

Haushaltsausschuss

Einladung zur 3. Sitzung



Haushaltsausschuss des 62.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Clara Lindner (Vositz)
Isabel Lutfullin (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 3. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 21. August 2019 um 16 Uhr c.t. im AStA-Plenumsraum (Schlossplatz 1, 48149 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge
 - I.** Antrag zur Förderung einer Opernuraufführung – [REDACTED]
 - II.** Antrag zur Förderung des Straßenfestes Breul-Tibus – Verein zur Erhaltung preiswerten Wohnraums
 - III.** Antrag zur Förderung von Zeitzeugengesprächen – Regionalgruppe Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
 - IV.** Antrag zur Förderung vom Vortrag „Der jüdische Exodus aus der arabischen Welt“ – Projektstelle Anti-Antisemitismus
 - V.** Antrag zur Förderung von Vorträgen zum Thema “Diagnostik und Förderung im Mathematikunterricht” - Mathe Treff Fliedner 29
- TOP 6** Beratung Nachtragshaushalt 2019_2
- TOP 7** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 8** Besprechung von Protokollen
- TOP 9** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Clara Lindner
Vorsitzende des Haushaltsausschusses



An den
Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments Münster

Förderantrag: Oper „Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen“

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

mein Name ist  und neben dem Lehramtsstudium studiere ich die künstlerischen Fächer „Orgel“ und „Musik im Kontext“ an der Musikhochschule Münster. Im Oktober wird meine einaktige Oper *Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen* in der Aula der KSHG Münster uraufgeführt werden. Die Aufführungen finden im Rahmen des Julibäums „Münster Musik“ am 26.10. (19:30 Uhr) und 27.10. (20:15 Uhr) statt. Die Oper basiert auf der gleichnamigen Novelle von Nikolai Gogol (1835) und das gesamte Projekt wird von Studierenden verantwortet. Ich habe das Libretto sowie die Komposition verfasst und übernehme die Gesamtleitung des Projektes. Es musizieren Studierende der Musikhochschule Münster unter der Leitung von . Um das große Engagement meiner Kommiliton*innen als Mitwirkende zu honorieren, möchte ich ihnen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 bzw. 100 € p.P. geben. Daraus ergibt sich ein Förderbedarf in Höhe von 950 €.

Die Oper erzählt die Tragödie eines armen Mannes, der sich gegen berufliche und soziale Hürden im St. Petersburg des Jahres 1835 durchsetzen muss. Zwei sprechende Hündinnen leiten eine verhängnisvolle Wendung in seinem Leben ein und Realität und Wahn beginnen zunehmend zu verschwimmen. Im Glauben, dass er der Nachfolger des spanischen Königs sei, wird er in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen.

In meiner Komposition verbinde ich traditionelle und moderne Techniken, indem ich das traditionelle harmonische Gefüge teilweise auflöse und alternative Spieltechniken verwende, aber dabei stets die Hörgewohnheiten des Publikums berücksichtige. Das Ensemble ist mit Streichern, Holz- und Blechbläsern, sowie Klavier und Schlagwerk besetzt. Der Klang wird durch elektronische Effekte erweitert.

Die Aufführungen finden bei freiem Eintritt statt und werden hoffentlich als Bereicherung für das (studentische) Kulturangebot in Münster aufgenommen werden. Die Mitwirkenden können bei diesem Projekt durch ihr hohes Engagement außerhalb des Studiums wichtige Praxiserfahrungen auf dem Weg ihrer Professionalisierung zu Opernsänger*innen und Orchestermusiker*innen sammeln.

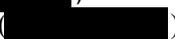
Das Projekt wird mit 400€ durch den Förderverein der Musikhochschule Münster unterstützt, die zur Teilfinanzierung des Bühnenbildes, einer Tonaufnahme und der Kostümausleihe bestimmt sind. Die restlichen Kosten sollen durch freiwillige Spenden des Publikums refinanziert werden. Die Kosten für Werbung und Programmhefte werden durch die Musikhochschule getragen. Ebenso unterstützt die KSHG das Projekt, indem die Aula als Proben- und Aufführungsraum unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Zwei Schauspielerinnen vom Theater Münster und eine Dozentin der Musikhochschule geben ehrenamtliche Hilfestellungen bei der musikalischen und schauspielerischen Einstudierung.

Das Projekt hat sich sehr gut entwickelt: Erste Proben haben stattgefunden und wichtige organisatorische Angelegenheiten konnten geklärt werden. Der Bau des Bühnenbildes, eine geringfügige Überarbeitung der Noten und die detaillierte Einstudierung des Schauspiels steht noch aus (geplant für August/September).

Mit der Förderung des Projektes unterstützt und honoriert der AStA das ehrenamtliche Engagement der Musikstudierenden, trägt wesentlich zur Motivation bei den Vorbereitungen bei und ermöglicht weiterhin ein lebhaftes und vielfältiges Kulturangebot von und für Studierende.

Der Finanzierungsplan für die Aufwandsentschädigungen sieht für die Beteiligten vor:

100 € – Aufwandsentschädigung Dirigent ()

100 € – Aufwandsentschädigung Hauptdarsteller ()

750 € – Aufwandsentschädigung für das Ensemble (50 € p.P., insgesamt 15 Personen)

Daraus ergibt sich der Förderbedarf von insgesamt: 950 €.

Über die Berücksichtigung und Unterstützung dieses außergewöhnlichen Vorhabens freuen wir uns sehr.

Mit freundlichen Grüßen,



Münster, 4.8.2019

Münster, 03.07.2019

[REDACTED]
Dipl. Landschaftsökologin
Faunistik, Ökologie, Entomologie
Zentrum für Didaktik der Biologie, WWU Münster

[REDACTED]
Freier Mitarbeiter - NABU Naturschutzstation Münsterland e. V.
Verein zur Erhaltung preiswerten Wohnraums (VzEpW)

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
Langjähriger Bewohner des Häuser-Komplexes „Breul-Tibus“, lange als **Studierender**, nun seit einiger Zeit u. a. als **Mitarbeiter** der **WWU Münster**, sehr lange Mitglied im Verein zur Erhaltung preiswerten Wohnraums e. V. (VzEpW)

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

Breul-Tibus-Straßenfest 2019

Liebe Mitglieder des AStA der WWU Münster,

hiermit möchte ich den Uni-AStA Münster gerne im Namen des VzEpW – wie zuletzt 2017 - um finanzielle Unterstützung unseres diesjährigen Straßenfestes bitten, so wie es in etlichen Jahren zuvor ebenfalls passierte, genau genommen um (bis zu) 999,- Euro für die Technik.

Die in den 1880er Jahren erbauten insgesamt 11 Häuser stellen die älteste „Arbeitersiedlung“ in der Altstadt von Münster/Westfalen dar. 1989 wurde von z. T. heute noch hier lebenden BewohnerInnen der „Verein zum Erhalt preiswerten Wohnraums“ gegründet, um den drohenden Abriss der Häuser zu verhindern. Sie sollten viel teurerem Eigentums- und hochpreisigem Miet-Wohnraum weichen.

Durch weit gefächerten persönlichen Einsatz vieler der BewohnerInnen, politisches Engagement auf verschiedensten Ebenen und nicht zuletzt durch öffentliche Aufmerksamkeit und kritisches Interesse weckende (fast) jährlich stattfindende **Straßenfeste** (mit viel „alternativen“ Essen, Kinderbelustigung, diversen Info-Ständen, Live-Bands-Musik, Bierzelt, Backgammon-Turnieren u. v. m.) wurde der Abriss letztlich abgewendet. Unter den BewohnerInnen befanden und befinden sich viele **Studierende** der WWU, einige waren selber lange im hiesigen Uni-AStA aktiv und zeichneten sich durch besonderes gemeinnützig-politisches und soziales Engagement aus.

Der „Breul-Tibus“-Komplex dient und diente (mittlerweile Generationen von) hier Studierenden als relativ preisgünstige Wohnmöglichkeit im Innenstadtbereich mit großer Nähe zu vielen universitären Einrichtungen. Seit 1998 sind die Häuser via des VzEpW-Vereins selbstverwaltet, zudem ökologisch saniert. Sie dienen in diesem Sinne sogar gelegentlich als Vorzeigeprojekt für soziales, ökologisch reflektierendes Wohnen.

Beide Themen erfreuen sich momentan (eigentlich unerfreulicher Weise!!) großer, akuter Aktualität.

Überschüsse, die durch diese Straßenfeste generiert werden/wurden, dien(t)en teils als Rücklagen für etwaige weitere Straßenfeste oder ggfs. dringliche Reparaturen u. ä. oder wurden und werden für andere ähnliche (insbesondere Wohn-) Projekte gespendet.

Umseitig findet Ihr Rahmeninformation zum diesjährigen Straßenfest 2019, sowie die Rechnung zur Technik aus 2017.

Breul-Tibus-Straßenfest 2019

(Vor-)finanziert wird das Fest zunächst aus Vereins- und zum Teil privaten Mitteln (meist einzelner Bewohner), wie z. B. die Technik, Genehmigungen, Bands, Ess- und Trinkbares usw. Suppen, Kaffee, Kuchen, Gegrilltes, Sushi, Burger u. ä. wird/werden oft von Bewohnern hergestellt und auf dem Fest an Mann und Frau gebracht. Die Kalkulationen, was wie viel am Ende wieder einbringen wird, sind i. d. R. nicht vorhersagbar.

Die Planung ist in vollem Gange und wird von Bewohnern und Bewohnerinnen durchgeführt.

Das Publikum besteht nicht selten aus **zahlreichen Studierenden** (es gibt **viele (Quer-)Verbindungen von und zur WWU**, i. d. R. ganz persönlicher Art, weil eben auch viele [ehemalige] Bewohner hier in Münster studiert haben bzw. dies noch tun..).

Das Straßenfest richtet sich ganz grundsätzlich **an alle Mitmenschen, an alle Bewohner dieser Stadt**, mit starkem Augenmerk auf die **Weise** wie wir alle **miteinander** zusammen leben könn(t)en, **in einer Welt**, in einer „Studierenden-Stadt“, ohne unser Hauptinteresse auf „Inwertsetzung“ und „Gewinn-Maximierung“ im nicht nachhaltigen Sinne zu legen.

Stattfinden soll das diesjährige Breul-Tibus-Straßenfest **Ende August, am 24.08.2019**, von ca. 14.00 bis etwa Mitternacht (Livemusik bis 22.00)!

In der Regel stellen sich einige, manchmal auch mehrere/viele Hundert BesucherInnen ein. Genau gezählt hat das noch niemand, es könn(t)en bis um die **knapp tausend BesucherInnen** sein.

Bislang betrug die Förderungen seitens des Uni-AStA Münster in der Vergangenheit eine knapp vierstellige Summe, um die wir auch dieses Mal gerne wieder bitten / die wir beantragen möchten. Sie soll – wie zuvor – die Möglichkeit, **Livemusik** organisieren und anbieten zu können, absichern.

Beworben werden wird das Fest natürlich (außer im Internet..) an den entsprechenden Stellen und Aushängemöglichkeiten für Flyer und Plakate an/in der WWU und an diversen Örtlichkeiten, verteilt in der ganzen Stadt. Ebenso möchten wir hiermit natürlich auch das gesamte Team des AStA der Uni Münster ganz herzlich mit zu uns einladen!

Unterstützt werden wir für die beliebte, immer auf Breul-Tibus-Straßenfesten stattfindende Tombola – vor allem mit Sachpreisen – von zahlreichen, meist gut bekannten Markt-Bestellern vom Domplatz-Wochenmarkt und -Biomarkt, aber auch von vielen anderen lokalen Geschäften und Gastronomien.

In Kürze:

- Breul-Tibus Straßenfest 2019, Motto 2019: „Fluchtwege freihalten“
- Veranstaltungs-Termin und -Ort: 24.08.2019, Breul 31 – 38, Tibus-Str. 30a – 30c
- Inhalte: Livemusik, Streetfood, Tombola, Kinderspaß, Infostände (diverse; oft auch [teils „alternative“] Wohn-Projekte), Kaffee&Kuchen, weitere Essens-Angebote+Getränke...)
- Teilnehmerzahl: vmtl. knapp tausend (ca. knapp 1000)
- Planungs-/Umsetzung-Stand des Projektes: **..mitten drin!** (Bands organisieren, diverse UnterstützerInnen anfragen, einbeziehen, aquirieren...)
- Weitere Beteiligte: diverse, Liste wird übermittelt sobald darüber Gewissheit herrscht
- Es handelt sich um die Fortführung eines Projektes (Erhalt preiswerten Wohnraumes, insbesondere auch in „Innenstadt“-Bereichen!)
- Inhaltlich ändert sich sinngemäß nichts an der Intention des Projektes, außer, dass es aktuell (leider) wieder an Aktualität gewonnen hat

Vielen Dank und liebe Grüße, Robert Boczki



Placke & Kulemann OHG - Hülshede 16 - 48165 Münster



Studierendenschaft
der Universität Münster
Körperschaft des öffentlichen Rechts
ASTA
Schlossplatz 1, 48149 Münster
Tel.: 0251/832 22 80; www.asta.ms

Förder Summe 700,-
23. Okt. 2017

Rechnung
RE1709113/1

18.09.2017

Projekt: Straßenfest

Ihr Ansprechpartner: Julian Kulemann
Zeitraum: 16.09.2017 bis 16.09.2017

Passendes Beschallungssystem

- | | |
|---------|--|
| 1 | JBL RCF Stack bestehend aus 4x RCF ESW1018 1x 18" Sub und 2x JBL SRX4731x 2x12"/1x1,5" |
| 1 Stück | Set insgesamt bestehend aus:
Digitales Lautsprecher Management System DBX Drive-Rack 260 [1] |
| 4 Stück | Passiver Bass-Lautsprecher RCF ESW 1018 Subwoofer [4] |
| 2 Stück | Leistungsstarker Topteil-Lautsprecher JBL mit 2 x 12" & 1 x 1,5" Bestückung [2] |
| 1 Stück | Endstufe QSC RMX 2450 [1] |
| 1 Stück | Leistungsstarke 4 Kanal Endstufe 4 x 1670 W - 4 Ohm // 4 x 1220 W - 8 Ohm // 2 x 4000 W - 8 Ohm Brückenbetrieb [1] |
| 2 Stück | NL4 Speakonkabel 20m [2] |
| 4 Stück | Speakon Lautsprecherleitung 20m mit 2 x 4,00 qmm [4] |
| 2 Stück | Spanngurt Adam Hall 8 m x35mm [2] |

Monitorlautsprecher für die Bühnenbeschallung

- | | |
|---------|--|
| 4 Stück | Passiver 2-Wege Lautsprecher EAW LA 212 schwarz |
| 1 Stück | Leistungsstarke 4 Kanal Endstufe 4 x 1670 W - 4 Ohm // 4 x 1220 W - 8 Ohm // 2 x 4000 W - 8 Ohm Brückenbetrieb |

62 4.10.2017

Seite 1



Rechnung
RE1709113/1

Mikrofonie für die Band

4 Stück	Dynamisches Gesangsmikrofon Shure SM 58
4 Stück	Dynamisches Instrumentenmikrofon Shure SM 57
1 Stück	Dynamisches Instrumentenmikrofon Shure Beta 52A
4 Stück	Dynamisches Instrumentenmikrofon Sennheiser e604 Clip
1 Stück	Dynamisches Instrumentenmikrofon Sennheiser MD 409 U3
2 Stück	Kondensatormikrofon Audio Technica pro37
2 Stück	Kondensatormikrofon Rode NT5
3 Stück	Aktive DI Box LD-Systems
3 Stück	passiv DI-Box IMG Stage Line DIB-100
1 Stück	stereo passiv DI-Box IMG Stage Line DIB-102
8 Stück	Mikrofonstativ groß
4 Stück	Mikrofonstativ klein

FOH Technik-Regie

1 Stück	Audio Digitalmischpult Behringer X32 Producer im Case
1 Stück	CACOM Multicore 24 CH & Schuko 50m Länge im Case
1 Stück	CD Player USB, MP3 American Audio UCD100 MKIII
1 Stück	Langes Chinchkabel
1 Stück	Talk-Back Mikrofon
1 Stück	Faltpavillon 3x3 Meter in Weiß mit Seitenteilen & Rolltasche
4 Stück	Kabelmatte Trittschutz Adam Hall schwarz lang
2	Molton Coverstück

Kabel & Zubehör

10 Stück	Mikrofonkabel 1m Nf-Kabel XLR 1m
15 Stück	Mikrofonkabel 3m Nf-Kabel XLR 3m
20 Stück	Mikrofonkabel 5m Nf-Kabel XLR 5m
13 Stück	Mikrofonkabel 10m Nf-Kabel XLR 10m
5 Stück	Stromkabel Schuko 3m
10 Stück	Stromkabel Schuko 5m
5 Stück	Stromkabel Schuko 10m
3 Stück	Stromkabel Schuko 15m
15 Stück	Schuko-Dreierdose 1,5m
2 Stück	Schuko-Sechsersteckdose
4 Stück	Tri-Block
5 Stück	Kaltgeräte-Kabel
2 Stück	Speakon Lautsprecherleitung 3m mit 2 x 2,50 qmm
1 Stück	Powercon DMX Hybrid Leitung 10m
4 Stück	Speakon Lautsprecherleitung 10m mit 2 x 2,50 qmm

Seite 2



Rechnung
RE1709113/1

2 Stück	Speakon Lautsprecherleitung 15m mit 2 x 2,50 qmm	
3 Stück	Speakon Verbindungsstück Neutrik NL4MMX Spookey	
1 Stück	Speakon NL4 / 2 x 20m, 2 x 10m, 2 x NL4 Auflösung	
1 Stück	NF-Signalkabel 2x Cinch-Klinke 3,5mm	
6 Stück	Adapterkabel XLR- Sexchanger Male	
6 Stück	Adapterkabel XLR- Sexchanger Female	
4 Stück	Adapterkabel XLR Male- Klinke stereo	
4 Stück	Klinkenkabel 5m Nf-Kabel Klinke 5m	
1 Stück	XLR Multicore / Schlagzeug	
1	Gaffa / Zumpeltape / Wahmband / Kabelbinder	
1 Stück	Leiter	
Zwischensumme Tontechnik		600,00

Weißes Frontlicht zur Ausleuchtung der Bühne & Künstler & farbiges Stimmungs-Licht von Hinten

4 Stück	Fresnel Stufenlinsen Scheinwerfer ARRI Junior 650 Plus	
2 Stück	Single Dimmer 2KW, schwarz, Elation UNI PAK MKII	
2 Stück	Kompakte Lichtanlage mit 4 LED Scheinwerfern CAMEO 28 X 8 Watt Quad Colour System	
1 Stück	Kurbelstativ mit T-Träger	
1 Stück	DMX 24ch Lichtpult im Case	
1 Stück	DMX Trommel	
1 Stück	Stromverteilung PSU 1 x CEE 32A - 2 x CEE 16A - 6 x Schuko	
Zwischensumme Lichttechnik:		170,00

Bühnenfläche 24m²

1 Stück	NIVTEC FLEXIBEL Systempodestfläche 6m x 4m Höhe 60cm-100cm mit Verstellspindel	
12 Stück	Set insgesamt bestehend aus: NIVTEC FLEXIBEL Systempodest 2,0m x 1,0m Nivtec [12]	
2 Stück	NIVTEC FLEXIBEL Transportwagen zur Lagerung und Transport von 6 Podesten [2]	
21 Stück	NIVTEC FLEXIBEL Wechselfuß 0,6m - ALU Lastring, Gewindeadapter [21]	
21 Stück	LAYHER ALLROUND Fußspindel 0,6m verstärkt [21]	
1 Stück	NIVTEC FLEXIBEL Transportwagen für Füße, 64 x 48cm [1]	
1 Stück	Bühnenrandverkleidung B1 schwarz für Büttec / Nivtec Podeste [1]	
1 Stück	Wasserwaage [1]	
Zwischensumme Bühnenfläche		150,00



Rechnung
RE1709113/1

6x3m Falzelt über der Bühnenfläche

1 Stück	Faltpavillon 6x3 Meter in Schwarz mit Seitenteilen & Rolltasche	
Zwischensumme Zelt		50,00

P&K Service
Lieferung, Einweisung und Rücklieferung

1	Transporter Aufbau inkl. Fahrerpauschgehalt	
1	Transporter Abbau inkl. Fahrer Pauschalgehalt	
Zwischensumme Service:		80,00

Netto	19,0% Mwst.	Gesamtbetrag
1.050,00 EUR	199,50 EUR	1.249,50 EUR

Zahlungsbedingung: 10 Tage netto

Wir danken Ihnen vielmals für den Auftrag und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Seite 4

Placke & Kulemann OHG
Hülshede 16 · 48165 Münster
Tel.: 0 25 01 - 909 05 06
E-Mail: info@vt-pk.de
Web: www.vt-pk.de

Ust-IdNr.: DE292931620
Registergericht: Amtsgericht Münster
Registernummer: HRA 10155
Geschäftsführende Gesellschafter:
Carsten Placke & Julian Kulemann

Bitte Rechnungsnummer angeben.
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ: 400 501 50 | Konto: 0135696417
SWIFT: WELADED1MST
IBAN: DE78 4005 0150 0135 6964 17

SprecherInnen: Leo Erbgut und Kira List

Facebook: <https://www.facebook.com/Aktion-Sühnezeichen->

Haushaltsausschuss
ASTA
Schlossplatz 1
48149 Münster

Antrag auf finanzielle Unterstützung

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir sind die Regionalgruppe Münster von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Für uns ist die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen Motiv und Verpflichtung für konkretes Handeln in der Gegenwart. ASF will für die heutigen Folgen dieser Gewaltgeschichte sensibilisieren und aktuellen Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten entgegentreten. ASF bietet langfristige zwölfmonatige internationale Friedensdienste für junge Männer und Frauen an. Die ASF-Freiwilligen begleiten alte Menschen (u.a. in jüdischen Institutionen und Organisationen für Schoa-Überlebende), sie unterstützen sozial benachteiligte Menschen (z.B. Flüchtlinge und Wohnungslose) sowie Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen, sie engagieren sich in antirassistischen Initiativen oder Projekten der historischen und politischen Bildung. Gemeinsam mit deutschen und internationalen Partnern engagiert sich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste für die Entschädigung aller NS-Opfer und die Rechte von Roma in Europa, tritt für den Ausbau von internationalen Freiwilligendiensten als Möglichkeit interkultureller Bildung und Verständigung ein und will die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus für alle zugänglich machen.

In der Regionalgruppe sind ehemalige Freiwillige in Münster organisiert, um vor Ort für ASF im Rahmen von Schulbesuchen zu werben und eigene Veranstaltungen durchzuführen. Wir sind in der Hochschulgruppe vor allem Studierende, aber auch für Nicht-Studierende offen. Zuletzt haben wir am 9.11 eine Gedenkkundgebung sowie am 27.1 einen Gedenkspaziergang durchgeführt. Zur Zeit planen wir ein Zeitzeugengespräch am 14.10 und eine Gedenkveranstaltung für den 9.11 gemeinsam mit weiteren Organisationen.

Da wir über keine eigenen finanziellen Mittel verfügen, beantragen wir eine finanzielle Förderung in Höhe von 128€ für ein Zeitzeugengespräch mit Jack Eljon am 14.10 um 16 Uhr. Eines unserer Mitglieder hat im Rahmen seines Freiwilligendienstes in Amsterdam regelmäßig den Holocaust-Überlebenden Jack Eljon besucht, sodass wir ihn für ein Gespräch in Münster gewinnen konnten. Wir planen ein Zeitzeugengespräch in dem Herr Eljon zuerst von seiner Geschichte erzählen wird und im Anschluss genug Raum für Fragen sein wird. Dieses wird aller Wahrscheinlichkeit nach in Uni-Räumlichkeiten stattfinden und richtet sich daher an Studierende, aber auch an Nicht-Studierende. Wir können noch schwer einschätzen, wie viele Menschen wir aufgrund der Uhrzeit erwarten, doch würden ca. 50 Personen anvisieren.

Wir halten Zeitzeugengespräche für eine äußerst relevante Form des Erinnern und sind der Ansicht, dass diese Möglichkeit, solange sie noch besteht, von möglichst vielen Menschen genutzt werden sollte. Auch wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass durch ein Zeitzeugengespräch der moderne Antisemitismus keineswegs zu genüge bekämpft ist, so halten wir diese doch für essentiell, um sich die Schrecken der Vergangenheit zu vergegenwärtigen und diese niemals zu vergessen.

Die Kosten des Zeitzeugengesprächs werden sich voraussichtlich wie folgt zusammensetzen:

- Reisekosten: 80km hin und zurück mit dem Auto aus Enschede ergeben 160x30ct=48€
- Aufwandsentschädigung bzw. Präsent: ca. 40€
- Werbungskosten: ca. 40€ (ca. 30€ für Plakate oder Flyer und 10€ für Facebook-Anzeigen)

Somit ergeben sich Kosten in Höhe von 128€.

Wir würden uns sehr über eine Förderung freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Wilko Martens in Vertretung für Kira List und Leo Erbgut

Finanzantrag zum Vortrag „Der jüdische Exodus aus der arabischen Welt“

AStA Universität Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss der Verfassten Studierendenschaft

Universität Münster

Schlossplatz 1

48149 Münster

Münster, 14.08.2019

**Finanzantrag zum Vortrag „Der jüdische Exodus aus der arabischen Welt“
von Stephan Grigat am 11.09.2019**

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

Ich freue mich über die fraktionsübergreifende Zustimmung, auf welche die *Projektstelle Israelbezogener Antisemitismus* gestoßen ist, und über die Möglichkeit, weitere Vorträge zur Aufklärung über und Bekämpfung des Antisemitismus organisieren zu können.

Als erste Veranstaltung noch vor Beginn des neuen Semesters ist ein Vortrag von Stephan Grigat geplant. Aufgrund des sehr nahen Termins erscheint es mir nicht sinnvoll, die Finanzanträge zu allen Vorträgen für die Semesterferien und das nächste Semester gesammelt einzureichen, befinden sich die übrigen Vorträge doch noch in früheren Stadien der Planung. Im Sinne der Planungssicherheit für den Vortrag am 11.09. liegt euch dieser Antrag deshalb schon jetzt vor.

Die studentische Gruppe *et2c* kam mit dem wegen des Vortrages auf mich zu, es handelt sich also um eine Kooperation zwischen *et2c* und der *Projektstelle Anti-Antisemitismus*.

Im Folgenden werden finanzieller Bedarf sowie der Ankündigungstext zum Vortrag angeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Landwehr für die *Projektstelle Anti-Antisemitismus*

Finanzantrag zum Vortrag „Der jüdische Exodus aus der arabischen Welt“

Der finanzielle Bedarf für den anstehenden Vortrag liegt bei insgesamt **maximal 480€** und setzt sich folgendermaßen zusammen:

Honorar	250€	
Anreisekosten	Max. 100€	Wien → Dortmund per Flugzeug; Dortmund → Münster per Bahn
Unterbringungskosten	Max. 80€	Hotel Conti, Einzelzimmer Standard, inkl. Frühstück
Werbekosten	Max. 50€	Plakate, Flyer [AStA-Druckerei]; Nadann
Gesamt	Max. 480€	

Da et2c als studentische Gruppe ebenso wenig über eigene finanzielle Mittel verfügt wie die Projektstelle, wird die Gesamtsumme von max. 480€ beantragt.

Zu den Reisekosten: Der Referent reist aus Wien an. Eine reine Zugreise wäre auf Grund seiner wissenschaftlichen Verpflichtungen nicht möglich gewesen (Dauer ca. 11 Stunden, Abfahrt 6:50 Uhr). Zudem wären die Kosten für eine Zugreise für die Studierendenschaft erheblich höher (über 200€). Für die Weiterfahrt fallen keine Kosten an (Vortrag in Köln).

Zu den Werbekosten: Zusätzlich zu Plakaten, Flyern und einer Anzeige in der Nadann erscheint auch in der Zeitschrift *konkret* ein Hinweis auf den Vortrag. Kosten fallen für diesen nicht an.

[Ankündigung:]

Der jüdische Exodus aus der arabischen Welt

Vortrag und Diskussion mit Stephan Grigat

Würde es mit rechten Dingen zugehen, wäre bei jeder Diskussion über den Konflikt Israels mit seinen arabischen Nachbarn stets auch von der Flucht und Vertreibung nahezu aller Jüdinnen*Juden aus der arabischen Welt die Rede, die außerhalb Israels kaum im Bewusstsein ist. Die gerade auf Deutsch erschienene Studie des französischen Historikers Georges Bensoussan über „Die Juden der arabischen Welt“ ruft die Flucht von etwa 900.000 Jüdinnen*Juden aus den arabischen Ländern in Erinnerung und zeigt, dass die Radikalisierung der arabisch-islamischen Judenfeindschaft vor der israelischen Staatsgründung einsetzte und in vielen Aspekten eine Reaktion auf die partielle Autoemanzipation der Jüdinnen*Juden in den arabischen Gesellschaften war.

Der Vortrag wird die Situation der Jüdinnen*Juden in den arabischen Gesellschaften skizzieren, die Bedeutung der arabisch-jüdischen Geflüchteten für Israel thematisieren und der Frage nachgehen, warum ihr Schicksal bisher kaum thematisiert wurde.

Stephan Grigat ist Lehrbeauftragter an der Uni Wien, Permanent Fellow am Moses Mendelssohn Zentrum der Universität Potsdam und Research Fellow am Herzl Institute for

Finanzantrag zum Vortrag „Der jüdische Exodus aus der arabischen Welt“

the Study of Zionism and History der Universität Haifa. Er ist Autor von „Die Einsamkeit Israels“ und Herausgeber von „AfD & FPÖ“¹ sowie „Iran – Israel – Deutschland“. Zuletzt hat er die Einleitung zu Georges Bensoussans Buch „Die Juden der arabischen Welt“² geschrieben, das soeben bei Hentrich & Hentrich erschienen ist.

Mittwoch, 11.09.2019, 20 Uhr
Baracke, Scharnhorststraße 100, 48151 Münster

¹ Verlagsseite: <http://www.nomos-shop.de/Grigat-AfD-FP%C3%96/productview.aspx?product=28904> ; Rezension: www.hagalil.com/2017/04/afd-fpoe/ ; Buchvorstellung mit Unterstützung des AStA der Universität Münster am 14.06.2017.

² Vorabdruck des Vorworts in jungle world: <https://jungle.world/artikel/2019/16/zweierlei-vertreibungen-zweierlei-integration> ; Verlagsseite (dort auch viele Pressestimmen): <https://www.hentrichhentrich.de/buch-die-juden-der-arabischen-welt.html> ; ausführlicher Artikel des Referenten zum Thema der Veranstaltung: <https://www.nzz.ch/international/zweierlei-vertreibungen-zweierlei-integration-ld.1471990>

Vorträge zum Thema

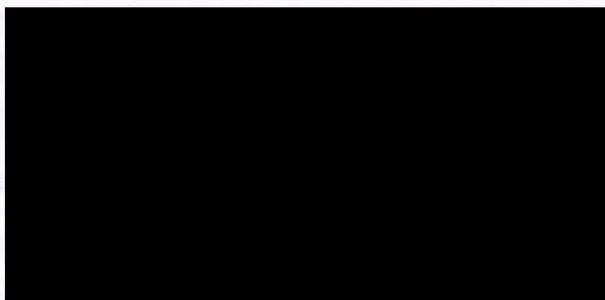
„Diagnostik und Förderung im Mathematikunterricht“

Veranstaltungen zur Förderung der Diagnostik- und Förderkompetenz von Lehramtsstudierenden

Antrag auf finanzielle Unterstützung für studentische Projekte des
ASTA Münster

Antragstellerinnen:

Name: Merle Autzen



Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 900€ zur Durchführung des Projekts „Diagnostik und Förderung im Mathematikunterricht“. Hierbei geht es um eine Vortragsreihe zu Diagnose- und Fördermöglichkeiten von Kindern mit Rechenschwierigkeiten im Mathematikunterricht in der Grundschule sowie in der Sekundarstufe I. Durch die Veranstaltung möchten wir bei Lehramtsstudierenden ein Bewusstsein darüber schaffen, in welchem Spannungsfeld sich Diagnostik heutzutage befindet und durch die Expertise des Vortragenden ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten präsentieren.

Das Projekt ist in zwei Vorträge unterteilt. Der erste Vortrag soll im kommenden Wintersemester 2019/20 stattfinden, der zweite Vortrag im Sommersemester 2020. Das Projekt soll im Mathetreff des Instituts für Didaktik der Mathematik und der Informatik (IDMI) stattfinden, welcher die Möglichkeit bietet, Unterrichtsmaterialien (Schulbücher + Begleitmaterialien, Diagnose- und Fördermaterialien, Arbeits- und Anschauungsmaterialien) und Spiele auszuprobieren und für das Praxissemester und schulpraktische Erprobungen auszuleihen. Darüber hinaus können eigene Materialien entworfen und unterrichtspraktische Ideen mit KommilitonInnen entwickelt und reflektiert werden.

Das Vorhaben findet zum ersten Mal im Mathetreff im kommenden Semester statt.

Beschreibung der geplanten Veranstaltung

Ausgangslage: Eine der vier Hauptaufgaben von Lehrkräften ist die pädagogische Diagnostik. Ohne ein umfassendes Bild von Leistungsständen der SchülerInnen kann keine passende Förderung durchgeführt werden. Veber und Fischer (vgl. 2016) beschreiben Diagnostik, Förderung und Evaluation als Trias von individueller Förderung, worauf ein jedes Kind laut Schulgesetz (§1) des Landes NRW ein Recht hat: „Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung und Erziehung und individuelle Förderung“ (Schulgesetz NRW 2006, §1, (1)).

Problemstellung: Pädagogische Diagnostik stützt sich meist auf Beobachtungen, Klassenarbeiten oder Verhaltensweisen im Unterricht. Häufig wird genau dies an der pädagogischen Diagnostik kritisiert, da eine gewisse Urteilsgenauigkeit fehlt. SchülerInnen werden im Diagnoseprozess meist kaum miteinbezogen (vgl. Gerhartz-Reiter und Reisenauer 2018). Nichtsdestotrotz ist nachgewiesen, dass Diagnostik und Lernerfolg eng miteinander verknüpft sind (vgl. ebd.). Angehende LehrerInnen stehen nun also vor der schweren Entscheidung, wie sie angemessen diagnostizieren können, ohne das Kind aus dem Auge zu verlieren oder es durch Diagnosen in ihrem/ seinem Selbstkonzept zu stigmatisieren.

Die PISA-Studie von 2009 hat belegt, dass knapp ein Fünftel der Fünfzehnjährigen der Bundesrepublik nur auf Grundschulniveau Aufgaben lösen können. Die Grundschulstudie TIMSS hat darüber hinaus belegt, dass 20% der SchülerInnen maximal über elementarste mathematische Kompetenzen verfügen (vgl. Selter et al. 2017). Um besonders rechenschwache Kinder wirksamer fördern zu können, bedarf es einer hohen fachlichen Kompetenz der Lehrkraft. Die Durchführung einer Diagnose in der Mathematik, die Prozesse beobachtet und kompetenzorientiert analysiert und daraufhin passende Förderungsmaßnahmen entwickelt, erfordert ein umfangreiches mathematikdidaktisches Wissen (vgl. Wartha & Schulz, 2018).

Wir – die SHB'en des Mathetreffs – möchten das oben beschriebene Angebot des Mathetreffs erweitern und über die Möglichkeit der Erprobung der Unterrichtsmaterialien vor Ort und der Ausleihe, das Angebot schaffen, die Studierenden über ausgewählte Diagnose- und Fördermaterialien gezielter zu informieren. Aus diesem Grund möchten wir externe ReferentInnen einladen, die sich als ExpertInnen mit der Erforschung von Diagnose- und Fördermaterialien für den Mathematikunterricht beschäftigen.

Am IDMI der WWU Münster sind Diagnose und Förderung von Kindern mit Rechenschwierigkeiten (noch) kein Forschungsschwerpunkt in den Arbeitsgruppen der Grundschule und Sekundarstufen, so dass die externe Expertise an dieser Stelle benötigt wird. Wir als Antragsstellerinnen möchten unseren KommilitonInnen der WWU Münster ein erweitertes Bildungsangebot in diesem Bereich der Mathematikdidaktik anbieten.

Bisher werden in den Fächern mathematische Grundbildung und Mathematik die Themen Diagnose und Förderung in einzelnen Sitzungen in Vorlesungen behandelt und können in dem Masterseminar *Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Diagnose und individuelle Förderung* vertieft werden. Jedoch ist dieses Seminar kein Pflichtseminar für alle Studierenden und kann nicht von allen Studierenden im Laufe des Studiums belegt werden. Da wir eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesem Thema jedoch für alle Studierenden für sehr relevant halten, möchten wir die zwei Vorträge mit externen ReferentInnen anbieten. Wir möchten die Vorträge dabei bewusst für Studierende der Primar- und Sekundarstufen öffnen, da sich die Schwierigkeiten über beide Schulstufen erstrecken und eine spätere Zusammenarbeit in diesem Gebiet von uns als sehr wertvoll erachtet wird. Häufig bestehen, wie oben beschrieben, in den weiterführenden Schulen Probleme mit den Inhalten der Grundschule und gleichzeitig ist es für Grundschullehrkräfte wichtig, gerade die Hürden die das Weiterlernen in der Sekundarstufe gefährden, zu kennen.

In Forschungsprojekten wie dem Projekt „Mathe sicher können“ an der TU Dortmund, den Projekten zur mathematischen Diagnostik und Förderung an der Universität Bielefeld – um nur einige zu nennen – werden kontinuierlich die neusten Forschungserkenntnisse in Diagnose- und Fördermaterialien umgesetzt. ExpertInnen aus diesem Forschungsbereich möchten wir, sobald dieser Antrag bewilligt ist, anfragen, in den kommenden Semestern ihre Forschungsergebnisse und Materialien/Konzepte für den Unterricht vorzustellen.

Die Studierenden bekommen so einerseits Einblicke in aktuelle Forschung über die eigene Universität hinaus und können daraus neue Ideen für Forschungsprojekte im Praxissemester oder im Rahmen von Abschlussarbeiten gewinnen. Andererseits lernen sie ein Konzept für den Einsatz in der Schule kennen, welches sie in Praktika, dem Praxissemester oder der späteren Tätigkeit als Lehrkraft nutzen können. Im Rahmen des Selbststudiums ist die eigenständige Auseinandersetzung selten so intensiv, wie es durch einen Expertenvortrag möglich ist.

Die geplanten Vorträge sollen im Winter- und Sommersemester jeweils an einem Dienstag um 17.00 Uhr im Mathetreff stattfinden. Der genaue Termin wird in Absprache mit den Referenten festgelegt. Die Vorträge werden über den Mathetreff angekündigt und über Flyer, Homepage und die Seminare einiger Dozierenden des IDMI beworben.

Am Vortragstag wird der/die ReferentIn in seinem/ihrem Vortrag Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse geben und den Studierenden ein Material/Konzept zur Diagnose und/oder Förderung in der Schule präsentieren. Im Anschluss soll eine gemeinsame Diskussion stattfinden.

Veranstaltungsplanung

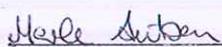
- Bis 16.07.2019: Antrag beim Haushaltsausschuss des ASTA Münster
- Nach Zusage über Bewilligung des Antrags:
 - o Terminfestlegung und Raumreservierung
 - o Anfrage der externen ReferentInnen
 - o Werbung via Flyer, Homepage, Fachschaft GHR und in Seminaren der Dozierenden der Mathematikdidaktik
- November 2019: Veranstaltungsdurchführung 1. Vortrag
- Mai 2020: Veranstaltungsdurchführung 2. Vortrag
- Geplante Besucherzahl: Insgesamt wird mit ca. 30 Personen gerechnet, es ist davon auszugehen, dass neben den Studierenden auch einige Dozierende aus dem IDMI Interesse an dem Vortrag zeigen, denen wir das Angebot natürlich nicht vorenthalten wollen.

Auflistung der Finanzen

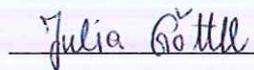
	Betrag in Euro
Honorarkosten für 2 externe/n ReferentIn (2 Stunden Vortrag + Diskussion) 2 * 250 Euro	500,00
Fahrtkosten für 2 externen/n ReferentIn 2* 200 Euro	400,00
Summe	900,00

Daraus ergibt sich die Summe 900€, die wir hiermit beantragen.

Mit freundlichen Grüßen



Merle Autzen



und Julia Göttel

Literatur:

Gerhartz-Reiter, Sabine; Reisenauer, Cathrin (2018): Partizipatorische Diagnostik. In: JfP 26 (2), 114-132.

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2018 (SGV. NRW. 223). BASS NRW 2018/19, 1-1. Zugriff am 13.06.2019 unter <https://bass.schul-welt.de/6043.htm#1-1p1>.

Selter, Christoph; Prediger, Susanne; Nührenbörger, Marcus; Hußmann, Stephan (2017): Mathe sicher können. Handreichungen für ein Diagnose- und Förderkonzept zur Sicherung mathematischer Basiskompetenzen. Natürliche Zahlen. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH. 1. Auflage, 4. Druck.

Veber, Marcel; Fischer, Christian (2016): Individuelle Förderung in Inklusiver Bildung – eine potenzialorientierte Verortung. In: Amrhein, Bettina (Hg.): Diagnostik im Kontext inklusiver Bildung. Theorien, Ambivalenzen, Akteure, Konzepte. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 98-117.

Wartha, Sebastian; Schulz, Axel (2018): Rechenproblemen vorbeugen. Berlin: Cornelsen Verlag. 5. Auflage.

Haushaltsausschuss

Protokoll der 11. Sitzung



Die 11. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 22.03.2019 um 15:00 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Aysegül Paran geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Johannes van Wieren verfasst.

Haushaltsausschuss des 61.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Tim Merkel (Vorsitz)
N.N. (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: NAME	1
II.	Finanzantrag: NAME	1
TOP 6	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	4
TOP 7	Bestätigung von Protokollen	4
TOP 8	Verschiedenes	4

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Johannes van Wieren	RCDS
Katharina Schwarz	RCDS
Aysegül Paran	Juso-HSG
Steffen Dennert	CG
Timo Herbsthofer	LHG
Michael Drüppel	LISTE
-	CG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Finn Schwensen Finanzreferat

Verschiedene
Antragssteller*innen

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

- 1 **TOP 1** Begrüßung
- 2 Aysegül Paran begrüßt die Anwesenden um 15:15.

- 3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Der Haushaltsausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

- 5 **TOP 3** Wahl eines*einer Protokollanten*in
- 6 Johannes van Wieren wird als Protokollant*in bestätigt

- 7 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- 8 Antrag auf Änderung des TOP 6 hinsichtlich der Reihenfolge der zu behandelnden Anträge.
- 9 (Einstimmig angenommen)

- 10 **TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

- 11 **I. Finanzantrag: Projekt Mental Helath**
- 12 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.
- 13 (Antragstext im Anhang)
- 14
- 15 Johannes empfiehlt die Annahme und hält in diesem Fall auch die Honorare für angemessen.
- 16 Katharina regt an, die Reisekosten, mit Ausnahme der Reise aus dem Ausland, zu reduzieren.
- 17 Aysegül bittet um Klarstellung bzgl. der Hotelkosten.
- 18 Luca hält die Hotelkosten mit 90€ p.P. für angemessen. Auch sei nicht ausgeschlossen, dass
- 19 einzelne Personen zurückfahren würden.
- 20 Änderungsantrag von Katharina: Senkung der Antragssumme auf 2360€. Grund: Die
- 21 Reisekosten sind gesunken, dies ist zu berücksichtigen.
- 22 Der Antragssteller übernimmt den Änderungsantrag.
- 23 Abstimmungsgegenstand: Empfehlung des Antrages mit einer Fördersumme von 2360€ zur
- 24 Annahme durch das Studierendenparlament
- 25
- 26 **Abstimmungsergebnis**
- 27 (6/0/0) – einstimmig angenommen

- 28 **II. Finanzantrag des SDS**
- 29 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.
- 30 (Antragstext im Anhang)
- 31
- 32 Steffen: Habt ihr versucht, die Raumkosten zu vermeiden?

- 33 Marina (Antragssteller*in): Da die Uni wieder angefangen hat, habe man keinen Raum zur
34 Verfügung gestellt bekommen.
35
- 36 Katharina gibt zu bedenken, dass die Veranstaltung zu politisch sei, um vom AStA gefördert
37 zu werden.
38
- 39 Marina: Da es eine theoretische Veranstaltung ist, die eine globale Bewegung beschreibt, ist
40 die Veranstaltung natürlich stark politisch angehaucht.
41
- 42 Katharina: Sehr stark an den SDS und deren Theorien angelehnt.
43
- 44 Marina: Natürlich sind auch Inhalte dabei, die unserer Position entsprechen, aber es gibt
45 auch eine Podiumsdiskussion, welche sich ergebnisoffen zeigt. Breite Aufstellung,
46 verschiedene Referenten von Marxistischen Feminismus bis zum Feminismus in der Pflege.
47 Die Referenten sind Experten auf ihrem Themengebiet.
48
- 49 Johannes: Es ist Usus, dass der HHA keine politischen Listen fördert, die selbst im Ausschuss
50 oder StuPa vertreten sind, da es Missbrauch Tür und Tor öffnen könnte.
51
- 52 Aysegül: An sich ist das Thema interessant. Habt ihr euch schon Gedanken gemacht, so ein
53 Thema vielleicht als Projektstelle über den AStA laufen zu lassen.
54
- 55 Marina: Es ist zum Teil noch unsere Veranstaltung. Wir haben noch nicht drüber
56 nachgedacht, das über den AStA laufen zu lassen.
57
- 58 Steffen findet es nachvollziehbar, dass auf diese Weise politische Listen Vorteile erzielen
59 können. Es sei eine gute Idee, dies über den AStA laufen zu lassen.
60
- 61 Finn: Die Entscheidung über die Förderung einer politischen Liste liegt hier beim HHA. Die
62 Eingliederung als Projektstelle des AStA sehe er problematisch.
63
- 64 Katharina merkt an, dass der Antrag früher hätte eingereicht werden können. Gerade weil
65 der HHA in der Vergangenheit Probleme bei der Finanzierung von Veranstaltungen hatte.
66
- 67 Marina: Antrag ist wichtig für uns. Wir haben auch sonst keine Sponsoren etc.
68
- 69 Johannes: Knackpunkt ist die Förderung politischer Listen. Daher nicht förderungswürdig.
70
- 71 Marina: Wir erhoffen uns natürlich eine Unterstützung.
72
- 73 Aysegül: Betonung, dass wir nicht der AStA sind. Betonung auf die Fördersumme.
74
- 75 Finn verweist auf das Frauenreferat.
76
- 77 Steffen: Antrag auf Sitzungspause.
78
- 79 Sitzung wird von 15:55 – 16:00 unterbrochen.
80 Änderungsantrag von Steffen: Senkung der Druckkosten um 80€ auf 120€.

81
82 Der Änderungsantrag wird von Marina übernommen.

83
84

85 **Abstimmungsergebnis**
86 (3/3/0) (Ja/Nein/Enthaltung) Abgelehnt.

87

88 **III. Antrag der HSG „Sola Musica“**

89 Vorstellung durch die Antragssteller*innen. (s. Anhang)

90

91 Sebastian: Ich vertrete Sola Musica. Wir sind ein Chor an der WWU und veranstalten am 7.
92 April das nächste Konzert (Markus Passion von Bach), welches in Münster zum ersten Mal
93 aufgeführt wird. Das Orchester u.a. muss bezahlt werden. Gerne würden wir einen freien
94 Eintritt ermöglichen und uns daher über finanzielle Unterstützung freuen. Wir haben gute
95 Erfahrungen mit diesen Konzerten gemacht, der Zuspruch ist groß.

96

97 Michael: Der Posten übrige Einnahmen vom letzten Konzert ist mit 800€ ist viel höher als die
98 vermuteten 300€. Liegt das daran, dass das spendenbasiert ist?

99

100 Katharina: Könnte man das Konzert auch in einem Hörsaal stattfinden lassen um Kosten zu
101 senken?

102

103 Julian: Das liegt ja eher an der Akustik, die in der Kirche viel besser ist als im Hörsaal. Und es
104 handelt sich ja auch um ein Passionskonzert.

105

106 Aysegül: Ich überlege gerade, ob man das irgendwo auf 999€ kürzen könnte, damit das nicht
107 durchs Stupa laufen muss.

108

109 Katharina: Würde das Stupa diese Veranstaltung nicht fördern? Ich sehe nicht, dass da was
110 Fragliches bei wäre. Sie nächste Sitzung wäre am 01.04.

111

112 Sebastian: Am 01.04. kann möglicherweise niemand von uns da sein.

113

114 Finn: Das kann man auf jeden Fall ins Stupa geben. Selbst wenn man es jetzt kürzt, muss es
115 wahrscheinlich ins Stupa, weil der ursprünglich Rahmen über 1000€ lag. Wenn keiner das
116 vorstellt, könnte das Stupa das doof finden.

117

118 Aysegül: Wenn keine weiteren Fragen bestehen, können wir darüber abstimmen.

119

120 Abstimmungsgegenstand: Empfehlung des Antrags von „Sola Musica“ mit der Summe von
121 1100€ zur Annahme durch das Stupa

122

123 **Abstimmungsergebnis:**
124 (6/0/0) einstimmig angenommen

125

126

127 IV. Antrag der HSG „Visionen für Europa“

128

129 Vorstellung: „Ich bin Laura von der HSG „Visionen für Europa“. Wir wollen einen Dokufilm
130 über die DSGVO vorführen. Wir haben dazu einen Referenten eingeladen, der auch im Film
131 vorkommt und im EU-Parlament gearbeitet hat. Das Ganze ist am 10.04 im Cinema.
132 Zusammenarbeit mit Pulse of Europe. Wir übernehmen die Kosten für den Referenten. Er
133 reist aus Brüssel an und braucht eine Übernachtung. Fahrtkosten max. 140 €, Hotel max.
134 100€. Insgesamt veranschlagen wir 260€. Wir wollen die Veranstaltung kostenfrei machen.
135 Die Werbunf über Plakate und Social Media wird selbst übernommen.

136
137 Finn: Das Fettgedruckte ist der Betrag, den ihr beantragt?

138
139 Laura: Genau.

140
141 Finn: Habt ihr auch versucht, Jan Albrecht selbst zu bekommen?

142
143 Laura: Ja, aber der hatte keine Zeit.

144
145 Abstimmungsgegenstand: Antrag in der eingereichten Fassung

146
147 **Abstimmungsergebnis**
148 (6/0/0) einstimmig angenommen

149 **TOP 6** Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

150 Finn: Dies ist meine letzte Sitzung, ich verabschiede mich.

151
152 Katharina: Danke für deine tolle Arbeit, Finn.

153 **TOP 7** Bestätigung von Protokollen

154 Abstimmung über die Annahme des Protokolls der 10. Sitzung am 20.02.19.

155
156 **Abstimmungsergebnis**
157 (4/0/2) (Ja/Nein/Enthaltung) - angenommen

158 **TOP 8** Verschiedenes

159 Keine Beiträge unter Verschiedenes.

160
161
162 Aysegül Paran schließt die Sitzung um 16:22.

Antrag auf Förderung der Vortragsreihe
„Mental Health“ [Arbeitstitel]

Lieber Haushaltsausschuss, liebes StuPa,

hiermit beantrage ich die Förderung der Vortragsreihe „Mental Health“ [Arbeitstitel].

Es sollen im kommenden Sommersemester 4-5 Veranstaltungen stattfinden, die Themen mentale Gesundheit/psychische Erkrankungen/affektive Störungen/Stressbewältigung im universitären und beruflichen Alltag behandeln.

Vor kurzer Zeit sind vier Studentinnen auf mich zugekommen und haben um Hilfe bei der Durchführung und Finanzierung dieser Vortragsreihe gebeten. Diesem Wunsch möchte ich gerne entsprechen und für die **Projektbeschreibung** die Studentinnen selbst zu Wort kommen lassen:

„Der Auslöser dieser Initiative ist ein sehr persönlicher. Wir haben Ende des letzten Jahres eine gute Freundin und Kommilitonin, die an Depressionen erkrankt war, durch Suizid verloren. Infolge dessen ist uns die Notwendigkeit der Aufklärung über mentale Krankheiten und des Losstoßen eines gesellschaftlichen Diskurses stark bewusst geworden. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten das Thema zu enttabuisieren und unsere Mitmenschen dafür zu sensibilisieren. Für uns es eine Herzensangelegenheit und unumgänglich im Kontext der Geschehnisse das Thema zur Sprache zu bringen. Nach mehreren Gesprächen innerhalb verschiedener Fachbereiche und außerhalb der universitären Ebene sind durchweg auf positives Feedback, Zuspruch und Unterstützung gestoßen.

Unser Ziel lautet wie folgt: Das Schaffen eines interdisziplinären Überblicks und aktuelle Forschungsstände, sowie das Anstoßen eines gesellschaftlichen Diskurses, eine Enttabuisierung des Themas und das Aufzeigen möglicher Präventionsmaßnahmen auf diversen Ebenen (z.B. persönlich, politisch etc.). Dabei möchten wir eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen, die sich sowohl aus Studierenden, Lehrenden und Angestellten aller Fachbereiche sowie Interessierten aus dem außeruniversitären Kontext zusammensetzt.

Im Anbetracht Unserer Zielgruppe haben wir uns für folgende Reihenfolge der Vortragsthemen entschieden:

1. Medizin
2. Psychologie
3. Gesellschaftswissenschaften (Soziologie)
4. Coaching/praxisorientierte Präventionsmaßnahmen

Konkrete Vortragsinhalte möchten wir gerne mit den Vortragenden selbst im Dialog absprechen.“

1. Psychologie

Prof. Dr. Nexhmedin Morina, Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Münster

Seine Forschungsschwerpunkte beziehen sich unter anderem auf Ätiologie und Therapie von Posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen und Depression und Kognitive Mechanismen von Angst und Depressionen. Daher kann Herr Prof. Dr. Morina über die Thematik Depressionen aus einer psychologischen und psychotherapeutischen Forschungsperspektive referieren.

2. Medizin

Prof. Dr. Joachim Fischer, Leiter Mannheimer Institut Für Public Health, Sozial- Und Präventivmedizin, Universität Heidelberg

Prof. Dr. med. Joachim E. Fischer ist seit Herbst 2006 Ordinarius für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und leitet das gleichnamige Institut. Er ist ferner Direktor des Zentrums für Medizin und Gesellschaft der Fakultät.

Seine Forschungsinteressen beziehen sich unter anderem auf biologische Wirkungen von chronischem Stress, das Messen von psychosozialen Belastungen im Beruf und die Wirkung von Führung in Unternehmen auf die Gesundheit.

Aufgrund der interdisziplinären Forschungsschwerpunkte kann Prof. Dr. Fischer einen umfassenden und sehr interessanten Einblick in Gesundheitsmanagement, psychische Belastungen im Beruf und Präventivmedizin geben.

3. Medizin

Dr. Med. Beate Bettina Jensberg, Berlin

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Fachärztin für Neurologie in Berlin-Zehlendorf.

Frau Dr. Jensberg referiert aus der Perspektive einer Psychoanalytikerin über die Thematik Depressionen.

4. Gesellschaftswissenschaften (Soziologie)

Alain Ehrenberg, Paris

Das Buch „Das erschöpfte Selbst“ (Originaltitel: La Fatigue d'être soi – dépression et société [die Müdigkeit, man selbst zu sein – Depression und Gesellschaft], Paris 1998; dt. 2004) ist Teil einer geplanten Trilogie über das moderne Konzept von Individualität bzw. Persönlichkeit. Ehrenberg entwirft in ihm eine umfassende soziologische Deutung der epidemischen Ausbreitung depressiver Krankheitsbilder in der Gegenwart. Sie ist für ihn – ebenso wie die Zunahme der Alkoholabhängigkeit – eine Reaktion auf die allgegenwärtige Erwartung an die einzelne Person, das Leben mündig und selbstbestimmt zu gestalten.

Alain Ehrenberg ist momentan im öffentlichen Diskurs der einzige Soziologe, der über Depressionen in der Soziologie forscht. In seinem Werk thematisiert er Depressionen aus einem gesellschaftskritischen Blick.

5. Gesellschaftswissenschaften (Soziologie) / Präventionsmaßnahmen

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Universität Jena

Prof Dr. Rosa ist Professor an der Universität Jena und einer der bekanntesten und renommiertesten Soziologen in Deutschland. Seine Arbeitsgebiete sind unter anderem die Zeitdiagnose und Moderneanalyse, Normative und empirische Grundlagen der Gesellschaftskritik, Subjekt- und Identitätstheorien, Zeitsoziologie und Beschleunigungstheorie und Soziologie der Weltbeziehung. Seine Werke wie „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung (Rosa, 2016)“ oder „Beschleunigung und Entfremdung: Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit“ (Rosa, 2013) zeigen die Relevanz von Entschleunigung und Resonanz. Daher kann Prof. Dr. Rosa aus einem gesellschaftskritischen Blick referieren, welcher Präventionsmaßnahmen (aus soziologischer Perspektiver) einbezieht.“

Es wurde Kontakt mit der Psychotherapeutischen Ambulanz der Universität aufgenommen. Die von den Studentinnen favorisierten Vortragenden eignen sich aus Sicht der Leiterin Frau Andor gut um das Thema breit aufgestellt in die Öffentlichkeit zu tragen.

Studentischer Bezug

Unter anderem sind Depressionen und Angststörungen Alltag vieler Studierender, jedoch ist dieses Thema auch an der Universität enorm tabuisiert und muss mehr in die Lebensrealität von Studierenden gerückt werden. Zu Prokrastination gibt es bereits einige Informationsangebote der Universität zu anderen Krankheitsbildern allerdings in dieser öffentlichen Form noch nicht.

Darüber hinaus wird das geplante Projekt von der Psychotherapeutischen Ambulanz der Universität begrüßt.

Überblick der Veranstaltungen

Referent*in	Veranstaltungstitel	Raum	Termin	Uhrzeit
Ehrenberg*	„Das erschöpfte Selbst“		10.05.19	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Fischer*			26.04/07.06.19*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Jensberg*			24.05/05.07.19*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Rosa*			17.05/28.06*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)
Morina*			24.05/05.07.19*	18:00 Uhr (20:00 Uhr)

*Bestätigung ausstehend

Finanzbedarf

Kostenaufstellung Vorlesungsreihe "Mental Health"					
	Übernachungskosten in €	Reisekosten €	Wohnsitz	Honorar in €	Summe €
Referent 1 (Ehrenberg, 10. Mai)	90	200	Paris	500	790
Referent 2 (Fischer*, 26. April/ 7. Juni)	90	150	Heidelberg	250	490
Referent 3 (Jensberg, 24. Mai/ 5. Juli)	90	150	Berlin	250	490
Referent 4 (Rosa*, 17. Mai /28. Juni)	90	150	Jena	500	740
Referent 5 (Morina, 12. Juli)	0	0	Münster	250	250
Summe					2760

Bei der beantragten Summe von 2760,00 € handelt es sich ausdrücklich um eine Summe bis zu 2760,00€ um die Durchführung mit den von den Studentinnen ausgewählten Dozent*innen zu gewährleisten sind diese größeren finanziellen Spielräume nötig.

Beste Grüße
Luca Horoba

Lieber AstA,

der SDS (Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband) möchte im kommenden Semester gemeinsam mit der Hochschulgruppe Analyse und Kritik einen Theorietag zum Thema Feminismus veranstalten. Dieser soll am 27.04.2019 in Räumlichkeiten der WWU stattfinden.

Die Benachteiligung von Frauen* ist nach wie vor ein Thema mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Leider ist Ungleichbehandlung auf Grund des Geschlechts auch im Kontext der Hochschule für viele Frauen* Teil des Alltags. Um gemeinsam Konzepte dafür zu entwickeln, wie wir kleine und große Ungerechtigkeiten überwinden können, halten wir einen Einblick in theoretische Grundlagen für sehr wichtig.

Unser Anliegen ist daher es, Studierenden und anderen Interessierten verschiedene feministische Theorien und Schwerpunkte vorzustellen. Als kapitalismuskritische Gruppe liegt unser Fokus dabei bei materialistischer Feminismustheorie. Daher planen wir unter anderem einen Vortrag zum Thema „Marxistischer Feminismus“ in dem die Grundlagen dazu vermittelt und diskutiert werden sollen.

Zudem wollen wir uns mit Fragen wie „Ist Sexualität biologisch determiniert?“, „Wieso leiden auch Männer* unter dem Patriarchat?“, „Wo liegen die Ursprünge der Frauenunterdrückung?“ und „Was hat Pflege mit Feminismus zu tun?“ beschäftigen. Insgesamt planen wir zwei Schienen mit jeweils drei Slots, in denen Workshops stattfinden und eine dritte Schiene mit einer Podiumsdiskussion von Aktiven aus verschiedenen feministischen Bewegungen. Dort möchten wir diskutieren, wie sich die erarbeiteten theoretischen Konzepte auf die Praxis anwenden lassen, welche Schwierigkeiten dabei entstehen können und wie wir diese überwinden.

Wir rechnen damit, dass sieben der eingeladenen Referent*innen längere Anreisewege haben werden. Bei einer Pauschale von 100 Euro Fahrtkosten pro Person rechnen wir also mit insgesamt 700 Euro für die Fahrtkosten. Zudem haben wir es uns zum Ziel gesetzt 300 Teilnehmer*innen für die Veranstaltung zu mobilisieren. Um dies möglich zu machen, möchten wir Flyer und Plakate drucken. Die Kosten dafür schätzen wir bei etwa 300 Euro ein. Insgesamt kommen wir also auf Kosten in Höhe von 1000 Euro.

Einen Teil dieser Kosten, planen wir durch Spenden auf freiwilliger Basis zu decken. Zudem möchten wir auch die Rosa Luxemburg Stiftung und den SDS-Landesverband um finanzielle Unterstützung bitten. Da es sich aber primär um ein Projekt handelt, dass sich an Studierende in Münster richtet, würden wir uns sehr über einen Beitrag zur Finanzierung eurerseits freuen.

Vielen Dank und herzliche Grüße!

Pia Schrot, SDS Münster

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit beantrage ich 1100€ zur Durchführung des Projekts "Chorkonzert Markus-Passion". Das Konzert findet am 7. April 2019 um 17:30h in der St. Theresia Kirche, Waldeyerstraße 58, statt. Beteiligte sind die WWU-Hochschulgruppe "Sola Musica", in deren Namen ich diesen Antrag stelle, der ebenfalls junge Münsteraner Chor "fugato" sowie ein Projektorchester, das eigens für dieses Stück zusammengestellt wird. Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters studieren zum großen Teil an der Münsteraner Musikhochschule. Bei dem Stück handelt es sich um ein verschollenes Werk von Bach in der Rekonstruktion von Andor Gomme, das nur sehr selten und von uns zum ersten Mal in Münster aufgeführt wird.

Die finanzielle Förderung dient vorrangig dazu, das Orchester sowie SolistInnen bezahlen zu können. In beiden Fällen wurde Wert darauf gelegt, Studierende zu engagieren, um den Charakter eines gemeinsamen Studierendenprojektes zu erhalten. Außerdem ist uns wichtig, freien Eintritt für das Konzert zu ermöglichen, sodass dieses insbesondere für Studierende der WWU leichter zugänglich wird. Aus diesem Grund würden wir uns über finanzielle Unterstützung freuen.

Der beantragte Betrag ergibt sich aus dem folgenden Kostenplan für unser Konzert:

MusikerInnen:

3 SolistInnen (SAB) à 100€	300€
2x Violine I à 100€	200€
2x Violine II à 100€	200€
2x Bratsche à 100€	200€
2x Celli à 100€	200€
1x Flöte à 100€	100€
2x Oboe à 100€	200€
1x Organist à 100€	100€

Weiteres:

Leihgebühr Orchesternoten	360€
Gema	100€
Werbung	90€
Miete Kirche	150€

Gesamtkosten: 2200€

Übrige Einnahmen vom letzten Konzert: ca. 800€

Geschätzte Einnahmen aus Spenden: ca. 300€

Daraus ergibt sich die beantragte Summe von 1100€.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Kenter

für die Hochschulgruppe Sola Musica



Visionen für Europa Münster
Hochschulgruppe an der
Universität Münster

Visionen für Europa Münster – Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100 – 48151 Münster – Germany

Finanzantrag an den Haushaltsausschuss

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

die Hochschulgruppe Visionen für Europa möchte mit diesem Antrag auf Finanzierung die Teilnahme unseres Gastes Ralf Bendrath an unserer Filmvorführung „Democracy – Im Rausch der Daten“ im Vorfeld der Europawahl ermöglichen.

Münster, 13. März 2019

Projektbeschreibung

Die Veranstaltung besteht aus der Vorführung des Films „Democracy – Im Rausch der Daten“ und aus einem Input des Film-Protagonisten, Ralf Bendrath, sowie einer Diskussion mit dem diesem im Anschluss an die Filmvorführung. Der Dokumentarfilm wird gezeigt werden am Mittwoch, 10. April 2019, um 19 Uhr in passender Atmosphäre im CINEMA an der Warendorfer Str. 45 in Münster.

VisionenfuerEuropa.org
twitter.com/VisionenEuropa
visionenfueuropa@outlook.de
facebook.com/VisionenFuerEuropa

Als Hochschulgruppe möchten wir keine Eintrittsgelder für die Veranstaltung nehmen, sondern durch den kostenfreien Besuch allen Student*innen die Möglichkeit bieten, sich den Film anzusehen und eigene Fragen an unseren Gast zu stellen.

Ziel der Veranstaltung ist es, wenige Wochen vor der Europawahl 2019 den Student*innen „Brüssel“ etwas näher zu bringen und dadurch u.a. die Wahlbeteiligung durch eine überparteiliche Veranstaltung zu fördern. Auch wenn in der Studierendenschaft sehr viele Student*innen Europa grundsätzlich positiv gegenüberstehen, besteht häufig im Vergleich zur nationalen Politik in Berlin ein größeres Informationsdefizit über europapolitische Vorgänge in Brüssel bzw. in Straßburg. Dies möchten wir mit unserem Filmabend zum Positiven wenden und haben mit dem Film „Democracy – Im Rausch der Daten“ ein „Fallbeispiel“ ausgewählt, das die europäische Politik und den oft abstrakten Rechtsetzungsprozess der EU anhand der Aushandlungen zur Datenschutzgrundverordnung sehr anschaulich und mitreißend zeigt, und auch filmtechnisch die Deutsche Film- und Medienbewertung überzeugt hat: „Ein dokumentarisches Meisterwerk!“ 2017 wurde der Film zudem mit dem Deutschen Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet.

Der Regisseur David Bernet begleitet zwei der Protagonisten, den damaligen Europaabgeordneten und Berichterstatter Jan Philipp Albrecht und die damalige Vizepräsidentin der EU-Kommission und Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft Viviane Reding, mit der Kamera und blickt in die Hinterzimmer der Verhandlungen. Zudem kommen



weitere Protagonisten zu Wort, u.a. unser Gast, Ralf Bendrath – der Mann hinter Jan Philipp Albrecht, dessen wissenschaftlicher Mitarbeiter er war. Der studierte Politikwissenschaftler Ralf Bendrath arbeitet seit 2009 im Europäischen Parlament und weiß, wie Europa in Brüssel tickt. Zuvor war er mehrere Jahre in der Forschung und Politikberatung tätig, und bloggt heute noch regelmäßig als Netzaktivist zu Themen wie Datenschutz und digitalen Bürgerrechten.

Mit ihm möchten wir den sehr informativen und spannenden, aber eher passiven Teil der Filmvorführung um eine aktive Diskussion ergänzen und freuen uns über die Fragen aus dem Publikum.

Kosten und Kooperation

Die Veranstaltung wird mit der Lokalgruppe von Pulse of Europe Münster als Co-Veranstalter organisiert, um ein größeres Publikum zu erreichen und die Filmvorführung finanzieren zu können. Pulse of Europe Münster wird die anfallenden Kosten für den Filmverleih sowie die Saalmiete des CINEMAs übernehmen. Die Hochschulgruppe Visionen für Europa übernimmt die Kosten für die Fahrtkosten sowie Übernachtung des Referenten.

Auf Papierflyer verzichten wir bewusst und bewerben die Veranstaltung überwiegend online.

Unser Referent wird mit der Bahn aus Brüssel anreisen und eine Nacht im Hotel in Münster übernachten. Für die Bahnfahrt besitzt er eine BahnCard50, so dass für die An- und Rückfahrt voraussichtlich Kosten in Höhe von zusammen maximal 140 € entstehen. Für die Übernachtung werden maximal 100 € veranschlagt, für Taxifahrten zwischen Veranstaltungsort und Hotel maximal 20 €. Daraus ergibt sich die Summe von 260 €, die wir hiermit beantragen möchten.

Aufstellung der entstehenden Kosten

Beschreibung	Kosten max.
(fett gedruckte Posten = Hochschulgruppe Visionen für Europa)	
Bahnfahrt des Referenten, Flexticket Brüssel-Münster und Münster-Brüssel	140 €
Hotelübernachtung inkl. Frühstück	100 €
Taxi-Fahrten	20 €
Saalmiete CINEMA	208 €
Filmverleih (*abhängig von Besucher*innenanzahl)	ca. 120*€
Gesamtkosten	588 €
Gesamtkosten für die Hochschulgruppe Visionen für Europa	260 €



Visionen für Europa Münster
Hochschulgruppe an der
Universität Münster

Wir würden uns sehr freuen, die geplante Veranstaltung in dieser Form realisieren zu können und im Wahljahr 2019 ein Stück Europa für einen Abend nach Münster holen zu können.

Freundliche Grüße

—
Laura Herzog
Vorsitzende der Hochschulgruppe
Visionen für Europa

—

—

Haushaltsausschuss

Protokoll der 12. Sitzung



Die 11. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 04.04.2019 um 16:00 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Tim Merkel geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Johannes van Wieren verfasst.

Haushaltsausschuss des 61.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Tim Merkel (Vorsitz)
N.N. (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: NAME	1
II.	Finanzantrag: NAME	1
TOP 6	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	4
TOP 7	Bestätigung von Protokollen	2
TOP 8	Verschiedenes	4

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Johannes van Wieren	RCDS
Katharina Schwarz	RCDS
Guido Borrink	Juso-HSG
Helena Baum	CG
Tim Merkel	LHG
Philipp Engels	LISTE
Till Zeyn	CG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Alina Dette	Finanzreferat
Verschiedene Antragssteller*innen	s. Anträge
Sara Mohavedian	AStA-Referat für Nachhaltigkeit
Anabell Kalsow	Finanzreferat

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

- 1 **TOP 1** Begrüßung
- 2 Tim begrüßt die Anwesenden und gratuliert Alina zur Wahl als Finanzreferentin.

- 3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Der Haushaltsausschuss ist mit 7 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

- 5 **TOP 3** Wahl eines*einer Protokollanten*in
- 6 Johannes van Wieren wird als Protokollant bestätigt

- 7 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- 8 Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

- 9 **TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

- 10 **I.** Finanzantrag: „Fashion Revolution Week“
- 11 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.
- 12 *(s. Antragstext a.E. des Protokolls)*
- 13
- 14 Sara erklärt wie die Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsreferat abläuft.
- 15 Till fragt nach der Lesung von Alf Zahn.
- 16 Tim hält die Veranstaltung für förderungswürdig.
- 17
- 18 Abstimmung über die Förderung mit bis zu 505 €.
- 19
- 20 **Abstimmungsergebnis**
- 21 **(7/0/0)** einstimmig angenommen

- 22 **II.** Finanzantrag: Fußballturnier des Vereins der kamerunischen Studierenden
- 23 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.
- 24 *(s. Antragstext a.E. des Protokolls)*
- 25
- 26 Till fragt, ob es andere Förderer gibt.
- 27
- 28 Mathias (Antragssteller): Die ESG zahlt bspw. die Flyer, ferner gibt es Unterstützung durch den AStA der FH und die Stadt Münster.
- 29
- 30
- 31 Anabell: Wie viele Studierende der WWU werden teilnehmen?
- 32
- 33 Mathias: Einige studieren an der WWU, andere an der FH. Beide Universitäten sind vertreten.
- 34
- 35 Tim möchte wissen, ob bereits alle teilnehmenden Mannschaften feststehen.

36
37 Mathias: Die Anmeldung ist raus. Größtenteils ja. Einige kommen aus Städten wie Wuppertal oder
38 Dortmund usw.

39
40 Johannes: Der Antrag ist besser gestellt, als beim letzten Mal und die Veranstaltung
41 förderungswürdig.

42
43 Tim fragt, in welcher Höhe die Förderung durch den AStA der FH erfolgt.

44
45 Mathias: Der AStA der FH fördert die Miete der Sportanlage mit 200€.

46
47 Till möchte wissen, ob es möglich sei, dass die Miete für die Sportanlage entfiele.

48
49 Mathias antwortet, man habe nachgefragt, doch sei dies nicht möglich.

50
51 Till: Änderungsantrag, Senkung der Fördersumme auf 573,50€

52
53 Abstimmungsgegenstand: Förderung des Antrags mit bis zu 573,50€

54
55 **Abstimmungsergebnis**
56 (7/0/0) einstimmig angenommen

57

58 **III. Finanzantrag: „Ideologiekritik“**

59
60 Thassilo stellt die Veranstaltungsreihe vor (s.u.). Das Honorar von Marc Grimm i.H.v. 300 €
61 entfalle, es seien daher insgesamt 2850 € beantragt.

62
63 Tim fragt, was es mit der im Antrag angedeuteten Erhöhung der Honorare auf sich habe.

64
65 Thassilo: Diese würde durch das Büro für Gleichstellung erfolgen, betrifft den AStA nicht.

66
67 Till: Ist Johannes Hauer wohnhaft in Innsbruck?

68
69 Thassilo: Nein

70
71 Till: Es sollte dann gewährleistet sein, dass wir nur die Fahrt nach Leipzig bezahlen.

72
73 Tim: Weshalb ist die Buchung von Hotels für Personen geplant, die etwa bloß aus Bielefeld
74 anreisen.

75
76 Thassilo: Im Falle der spätabendlichen Abreise ist kein Austausch mehr möglich.

77
78 Till: Für Frau Babenhauserheide sollte keine Auofahrt bezahlt werden.

79
80 Tim: Änderungsantrag dahingehend, die Erstattung der Reisekosten von Johannes Hauer auf
81 max. 150 € festzusetzen und im Falle von Fr. Babenhäuserheide die Erstattung der Kosten

82 der Anreise mit dem privaten Kfz auszuschließen. Ansonsten Empfehlung an das
83 Studierendenparlament

84

85 Abstimmungsgegenstand ist die Empfehlung mit den obigen Vorbehalten.

86

87 **Abstimmungsergebnis**

88 (7/0/0) einstimmig angenommen

89

90 **IV.** Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe Israelbezogener Antisemitismus

91

92 Vorstellung durch Jonas Landwehr.

93

94 Alina: Warum erhalten die drei männlichen Referenten ein höheres Honorar als die beiden
95 Frauen?

96

97 Jonas: Das liegt am Bekanntheitsgrad.

98

99 Tim: Es handelt sich um ein aktuelles und drängendes Problem, der Antrag ist absolut
100 förderungswürdig.

101

102 Jonas: Die Summe sinkt auf 3000€, da 200€ von den „Falken“ übernommen werden.

103

104 Till bemängelt, dass die Reisekosten nicht aufgeschlüsselt wurden.

105

106 Abstimmungsgegenstand: Empfehlung an das Studierendenparlament mit einer
107 Fördersumme bis zu 3000€.

108

109 **Abstimmungsergebnis:**

110 (7/0/0)

111

112

113 **V.** Finanzantrag zur Förderung einer Tagung zur Sprecherziehung

114

115 Vorstellung durch Marie Völkerling.

116

117 Es wird nach den Hotelkosten gefragt und wie diese sich aufteilen. Auf Nachfrage erklärt die
118 Antragssteller*in, dass man in einem losen Verbund organisiert sei. Auf Nachfrage wird
119 ferner erklärt, dass die Veranstaltung für alle offen sei.

120

121 Abstimmungsgegenstand: Förderung mit bis zu 528,47€.

122

123 **Abstimmungsergebnis:**

124 (7/0/0)

125

- 126 **VI.** Finanzantrag der Projektstelle „Hello my name is“
127
128 Vorstellung durch Jens Kersting.
129
130 Auf Nachfrage von Tim erklärt Jens, die Spenden seien noch nicht aufgelistet, Falls diese
131 nicht so anfallen, wie eingeplant, müsste u.U. neu kalkuliert werden.
132
133 **Abstimmungsergebnis**
134 (7/0/0) einstimmig angenommen
135
- 136 **TOP 6** Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat
137 -
- 138 **TOP 7** Wahl des stellvertretenden Vorsitzes
139
140 Till: Ich schlage Helena Baum vor.
141
142 Geschäftsordnungsantrag von Johannes auf offene Abstimmung
143
144 **Abstimmungsergebnis**
145 (5/1/1) (Ja/Nein/Enthaltung)
146
147 Sondervotum von Till angekündigt.
148
149 Abstimmungsgegenstand: Wahl von Helena Baum zur stellv. Vorsitzenden
150
151 **Abstimmungsergebnis**
152 (7/0/0)
- 153 **TOP 8** Verschiedenes
154 Keine Beiträge unter Verschiedenes.
155
156
157 Tim schließt die Sitzung um 17:43.

Antrag für die Projektfinanzierung der Fashion Revolution Week (organisiert durch sneep)

1. Name des Projekts, Inhalt des Projekts und beantragter Gesamtbetrag

Sehr geehrte Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 665 € zur Durchführung der Aktionswoche „Fashion Revolution“, welche durch die Studierendeninitiative für Wirtschaftsethik „sneep¹“ organisiert wird. Dabei planen wir vom 22.4.-28.4. eine Aktionswoche zum Thema „Faire Mode“, welche anlässlich des 6. Jahrestages des Einsturzes der Textilfabrik „Rana Plaza“ in Bangladesch stattfindet.

Im Rahmen der Aktionswoche planen wir verschiedene Veranstaltungen über Lesungen, Workshops, Vorträge und Kulturabende, um besonders unter Studierenden auf die Thematik fairer und nachhaltiger Mode aufmerksam zu machen. Dabei orientieren wir uns an der Bewegung „Fashion Revolution“. Fashion Revolution ist eine nicht gewinnorientierte, globale Bewegung mit Teams in über 100 Ländern der Welt. Sie setzt sich für eine systematische Reform der Modebranche ein und konzentriert sich besonders auf die Notwendigkeit von der Etablierung sozialer Standards, Nachhaltigkeit und einer größeren Transparenz in Lieferketten der Modebranche.

2. Beschreibung des Projekts und Relevanz für Studierende.

Bei der Organisation der Aktionswoche geht es nicht darum, den Menschen ihre nicht-nachhaltige Lieblingsmarke zu verbieten, sondern mithilfe der Besucher*in in der Fashion Revolution Week die großen Modeketten auf Defizite hinzuweisen, damit diese ihre Lieferketten in den Produktionsländern transparenter gestalten. Dort bekommt eine Näher*in etwa 50 Cent bis einen Euro für ein Kleidungsstück, das in Industrieländern 100 Euro kostet. Wäre der Lohn nur etwas höher, bei einem Euro, wäre vielen sehr Familien geholfen - für die Käufer*in hier kaum spürbare Centbeträge.

Da der Modekonsum junger Menschen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen besonders hoch ist, möchten wir versuchen, gerade die Studierendenschaft für die Thematik nachhaltiger Mode zu sensibilisieren². Nur etwa 10% der Konsumenten zwischen 14 und 34 Jahren achten beim Kauf von Mode auf Nachhaltigkeit bzw. faire Herstellung. Hier besteht somit noch ein großes Verbesserungspotenzial liegt. Besonders Studierende fallen unter die oben genannte Zielgruppe³.

Während der Organisation der Aktionswoche entstand, auf unsere Initiative hin, ebenfalls ein Fashion-Roundtable Münster, bei dem sich in regelmäßigen Abständen verschiedene Akteure der Modebranche aus Münster treffen und rund um das Thema nachhaltiger und fairer Mode diskutieren. Ein besonderes Anliegen dabei ist es auch, junge Menschen (besonders Studierende), mit eher kleinem Geldbeutel, für die Thematik zu begeistern. Die Problematik der Fast Fashion betrifft uns alle, sei es durch die prekären Arbeitsbedingungen in Produktionsländern, als auch durch die erhöhte CO₂-Emissionen und den enormen Wasserverbrauch bei der Herstellung konventioneller Textilien. Es geht also zum einen um die Gestaltung sozial gerechter Wirtschaftssysteme als auch um ökologische Nachhaltigkeit.

Das Rana Plaza Unglück zog zwar eine globale mediale Aufmerksamkeit auf sich und zeigte die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in der Textilbranche auf. Leider hat sich an diesen

¹ Studentnetwork for ethics, economics and politics

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154439/umfrage/wofuer-jugendliche-am-haeufigsten-ihr-geld-ausgeben>

³ <https://www.appinio.com/de/blog/nachhaltige-mode-fair-fashion-umfrage-millennials>

Umständen sich seitdem wenig geändert – deshalb bleibt das Engagement von Fashion Revolution wichtig.

Damit die Studierenden der WWU tatsächlich auf die Thematik und besonders auf die Veranstaltungen aufmerksam werden, sind wir unter anderem Kooperationen mit dem Nachhaltigkeitsreferat des Asta und der KSHG eingegangen. Das Nachhaltigkeitsreferat unterstützt uns sowohl inhaltlich (durch die Organisation einer Veranstaltung) als auch bei der Öffentlichkeitsarbeit, indem es Poster und Infomaterialien an sämtliche Fachschaften der WWU verteilt. Auch die KSHG unterstützt uns bei der Öffentlichkeitsarbeit und inhaltlichen Gestaltung. Darüber hinaus haben wir verschiedenste Akteure in Münster, sowohl aus der Studierendenschaft als auch der Gesellschaft heraus vernetzt, um diese Woche zu gestalten.

Um eine besonders große Bandbreite an Studierenden anzusprechen, haben wir bei der Organisation der Aktionswoche darauf geachtet, ein möglichst vielfältiges Angebot auf die Beine zu stellen. Bei der durch uns organisierten Aktionswoche handelt es sich deutschlandweit um eine der größten Aktionswochen, mit Berlin und Hamburg, im Rahmen der Fashion Revolution.⁴ Wir legen neben der Bandbreite des Angebots auch großen Wert darauf, dass die Mehrheit der Veranstaltungen kostenfrei zugänglich ist, damit allen Interessierten, insbesondere Studierenden mit einem oft beschränkten finanziellen Rahmen, eine problemlose Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht wird. Die Studierenden der WWU profitieren dabei sowohl von theoretischen Inputs (Vorträge) als auch von praktischen Ratschlägen (Workshops) und kreativen Anregungen, die allesamt in der Aktionswoche aufgegriffen werden. Die konkreten Inhalte sollen nun im Ablaufplan genauer erläutert werden.

Ablaufplan:

	22. Apr	23. Apr	24. Apr	25. Apr	26. Apr	27. Apr	28. Apr
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08:00							
09:00			offene Nähstunde		offene Nähstunde		
10:00			knowme		knowme		
11:00							
12:00			bis 12.30		bis 12.30		
13:00	Ostermontag						
14:00				Repair Café	Stadtrundgang	Tauschmarkt	
15:00				fr. többen	Orga Team	versch. Workshops	
16:00							
17:00							
18:00		Fuxbau				Kulturabend	Film: Fair Traders
19:00			Film: True Cost	19.30	Vortrag Femnet	Konzert	
20:00		Vortrag	CIR	Lesung	Orga Team	Impro	CIR
21:00		AStA		gruene wiese			

⁴ Für eine optimale Vernetzung und Austausch mit anderen Lokalgruppen nehmen wir regelmäßig an Vernetzungstreffen teil und arbeiten auch, über Münster hinaus, in der deutschlandweiten Aktionsgruppe mit.

Wie bereits im Ablaufplan ersichtlich finden verschiedene Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten mit unterschiedlichen Partnern statt.

Am **Montag** finden aufgrund des Osterfeiertages keine Veranstaltungen statt.

Am **Dienstag** wird die Fashion Revolution durch einen vom Nachhaltigkeitsreferat des Asta organisierten **Vortrag eröffnet**. Dabei geben die Gründer des nachhaltigen Textilunternehmens „Fuxbau“ aus Münster, einen kurzen Impuls zum Thema Nachhaltigkeit in der Modebranche. Referent und Inhalt des anschließenden Vortrags werden noch durch das AStA bekannt gegeben. Es besteht für diese Veranstaltung kein Finanzierungsbedarf durch den Haushaltsausschuss. Wir erwarten ca. 40 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: laufend

Die Organisation der **Filmvorstellungen** am **Mittwoch** (Film: True Cost) und am Sonntag (Film: Fair Traders) werden mit der Christlichen Initiative Romero (CIR) und dem Cinema Filmtheater (Kurbelkiste) vorgenommen. Die CIR wird bei den Filmen jeweils mit einem kurzen Impulsvortrag eine Einführung geben und im Anschluss für eine Gesprächsrunde bereitstehen. Das finanzielle Risiko der Filmvorstellungen wird von der CIR und der Kurbelkiste getragen, weshalb kein weiterer Finanzierungsbedarf besteht. Wir erwarten ca. 90 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: abgeschlossen

Zudem findet sowohl am **Mittwoch** als auch am **Freitag** eine **offene Nähstunde** statt, bei der einfache Grundlagen des Nähens vermittelt werden. Die Organisation wurde von uns angestoßen und von dem münsteraner Modelabel knowme durchgeführt. Es besteht hier kein Finanzierungsbedarf. Stand der Planung: abgeschlossen

Am **Donnerstagvormittag** wird zudem noch ein **Repair-Workshop** für Kleidung durch den Einzelhandel für faire Mode frau többen (Hammerstraße, Münster) organisiert. Es besteht hier kein Finanzierungsbedarf. Stand der Planung: abgeschlossen

Die **Lesung am Donnerstag** wird in Partnerschaft mit der gruene wiese (Geschäft für nachhaltige Mode, Spiekerhof, Münster) organisiert. Dabei liest Alf Tobias Zahn aus seinem Buch „Einfach anziehend“ vor. Die Räumlichkeiten werden von der Grünen Wiese kostenfrei zur Verfügung gestellt, auch die Hälfte der Kosten wird von der Grünen Wiese getragen. Der offene Finanzierungsbedarf liegt hier bei 160€ (100€ Honorar und 60€ Fahrtkosten). Wir erwarten ca. 40 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: abgeschlossen

Am **Freitagnachmittag** findet ein Stadtrundgang statt, der sich kritisch mit der Thematik nachhaltiger Mode auseinandergesetzt soll. Bei jeder der fünf Stationen angesteuert wird deshalb ein kurzer Vortrag (20 min) über ein Thema gehalten, welches mit nachhaltiger Mode in Verbindung steht. Unterschiedliche Geschäftskonzepte, Ansichten und Ansatzpunkte werden vorgestellt. Die Stationen sind:

1. frau többen (Einzelhandel für nachhaltige Textilien in der Hammerstraße)
2. gruene wiese (Geschäft für nachhaltige Bekleidung)
3. Maas Naturwaren (Pionier in der Branche nachhaltiger Textilien, Filiale in der Windthorststraße)
4. Bayti-Hier (Label für nachhaltige Textilien von Geflüchteten)
5. Einzelhandel zum Wohlfüllen (Unverpackt-Laden in der Hammerstraße)

Beim Stadtrundgang besteht kein Finanzierungsbedarf. Wir erwarten ca. 70 Teilnehmer*innen (ca. 50 davon sind Mitglieder der Studierendeninitiative sneep). Stand der Planung: abgeschlossen

Der **Vortrag von femnet** (Verein für feministische Perspektiven auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft) am Freitag beschäftigt sich primär mit den Arbeitsbedingungen in osteuropäischen Produktionsländern der Textilindustrie und deren Auswirkungen auf die lokale Gesellschaft und deren Wirtschaftssystem. Der Vortrag findet in der Aula der KSHG statt. Für die Räumlichkeiten fallen keine Kosten an, genau wie für die Vergütung der Referenten und deren Fahrtkosten (werden durch die

Kooperation mit femnet abgedeckt). Es besteht für diese Veranstaltung also kein weiterer Finanzierungsbedarf. Wir erwarten ca. 30 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: abgeschlossen

Am **Samstag** findet der Höhepunkt der Aktionswoche statt. In Zusammenarbeit mit der KSHG wurden verschiedene **Events und Workshops zum Thema nachhaltige Mode** geplant (1. Wie mache ich einen Siebdruck? 2. Repair-Café für Kleidung 3. femnet Workshop zum Thema gendercruelty 4. Kleidertausch 5. Workshop organisiert durch die KSHG – Titel wird noch bekannt gegeben). Neben den Workshops soll zudem noch eine Kleidertausch-Aktion stattfinden, die von barkadas organisiert werden. Die Kosten für die Workshops werden größtenteils von der KSHG getragen. Für eine private Referentin benötigen wir noch *Fahrtkosten von 35€ vom Haushaltsausschuss. Außerdem benötigen wir noch Mittel für Materialien für die Durchführung der Workshops in Höhe von 200€ (siehe Auflistung unten)*. Wir erwarten ca. 70 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: laufend

Ab 18:00h soll zum Abschluss des Tages ein **Kulturabend** in der Aula der KSHG stattfinden. Hier treten die münsteraner Improtheater-Gruppe „Scharf im Wolfspelz“ und die Band „Polaroit“ aus Hildesheim auf. Auch die Impro-Gruppe wird sich in ihrem Vortrag auf das Thema (nachhaltige) Mode beziehen. Für die Räumlichkeiten fallen sowohl für die Workshops am Nachmittag als auch für den Kulturabend keine Kosten an. *Für beide Akteure benötigen wir noch eine Finanzierung: 120€ Honorar für den Improtheater-Auftritt (4 Personen, pro Person 30€) und 150€ für den Auftritt der Band (100€ Honorar und 50€ Fahrtkosten)*. Wir erwarten ca. 70 Teilnehmer*innen. Stand der Planungen: abgeschlossen

Die Woche wird durch die Filmvorstellung im Cinema abgeschlossen (siehe oben).

Zu den erwarteten Gästen sei noch gesagt, dass wir diese versucht haben in einem gesunden Mittelmaß zu kalkulieren. Durch die Kooperation mit der KSHG haben wir aber insbesondere am Freitag und Samstag die Möglichkeit, bei einem größeren Interesse mit einem Raumtausch zu reagieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Aktionswoche auch durch Gelder des Haushaltsausschusses tatsächlich realisiert werden kann und bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung.

Herzliche Grüße

Das Orga Team: Jan, Fynn, Teresa, Selina, Josua, Lea

3. Auflistung der Kosten und Gliederung der beantragten Summe

Finanzplan Fashion Revolution ⁵

	Posten	Kostenpunkt	Kostendeckung	Bemerkung
Werbematerial	Poster (100 Stk)	16€ (ZIV) - 50€ (AStA)	Nachhaltigkeitsreferat	Druck in Asta Druckerei (https://www.asta.ms/druckerei)
	Flyer (400 Stk)	20 €	Nachhaltigkeitsreferat	AStA Druckerei anfragen für Farbigen Druck
	Flugblätter "Was kann man tun auf Münster"	20 €	CIR	
	Sticker (300 Stk)	65 €	Nachhaltigkeitsreferat	für quadratische 5x5
	Summe in €	155,00 €		
Honorare / Fahrtkosten	femnet Workshop	60 €	KSHG	
		(Gesamt 320€)		Fahrtkosten (60€) und Honorar (100€); Gesamt 320€, die gruene wiese übernimmt 180€
	Alf Zahn Lesung	160 €	HHA / gruene wiese	
	Fahrtkosten Referentin "Repair-Workshop"	35 €	HHA	Fahrkosten
	impro Theater	120 €	HHA	Honorar (30€ pro Person)
	Polaroit (Musiker)	150 €	HHA	
Summe in €	685,00 €			
Workshops	Workshop Material (z.B. Siebdruck (Vorlagen und Farbe), Nähmaterial Repair-Workshop)	(Gesamt 300€) 200€	HHA anteilig, KSHG anteilig	
	Getränke	Komission	CIR	
	Verpflegungskosten	150 €	KSHG	
	Summe in €	450,00 €		
	Gesamtstumme	1.290 €		
	Summe durch HHA	665 €		

⁵ für die konkret von uns durchgeführten Aktionen



VEREIN DER KAMERUNISCHEN STUDIERENDEN VON MÜNSTER



**AStA Allgemeiner Studierendenausschuss
der Universität Münster
Schlossplatz 1, 48149 Münster
48149 Münster**

Münster, den 18.03.2019

Antrag auf finanzielle oder materielle Unterstützung für die Organisation des kamerunischen Sporttages in Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verein der kamerunischen Studierenden von Münster (ASEC e.V. Münster) wurde im Jahr 2008 gegründet, um die in Münsterlebenden Kameruner die Möglichkeit zu geben, ihre Kultur in Deutschland zu erleben. Das Ziel des kamerunischen Vereins ist aber auch, den interkulturellen Austausch mit anderen Vereinen zu ermöglichen.

Seit der Gründung setzt sich ASEC e.V. Münster für die Förderung und die gesellschaftliche Integration kamerunischen Studierenden von Münster ein. Neben Podiumsdiskussionen werden kulturelle und sportliche Aktivitäten veranstaltet. Der Verein nimmt auch an münsteranischen Aktivitäten wie die bekannte Aktion „Sauberes Münster“.

Im Rahmen seiner Sportaktivitäten, die dieses Jahr am Samstag, den 20.04.2019 stattfinden, hat ASEC e.V. Münster geplant, viele Aktivitäten zu organisieren. Nämlich ein Fußballturnier mit Mannschaften von studentischen Vereinen aus der Region, exotische kulinarische Spezialitäten.

Um dies zu verwirklichen freuen wir uns schon sehr auf ihre finanzielle oder materielle Unterstützung. An diesem Tag sind auch andere kulturelle Vereine eingeladen.

Diese sportliche Veranstaltung ist für unseren kamerunischen Verein ASEC e.V. Münster eine große Herausforderung, die wir ohne Ihre Unterstützung nicht schaffen können.

Wir bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

ASEC e.V. Münster

Association des Étudiants
Camerounais de Münster

c/o: Mathias Ghomfo
Mfuntum

Vereinsregister Nr.: 4815



Budgetplanung

Miete von Sportanlage: ZEB-Hochschulsport. (2 Spielplätze mit Rasen)	773,5€ mit MwSt
Trophäe und andere Preise	500,-€
Schiedsrichter (x6)	300,-€
Essen	700,-€
Getränke	700,-€
Miete Musikanlagen	100,-€
Flyer	100,-€
Reinigung der Sportanlage (über eine Firma) 200 Gäste erwartet	119,-€ mit MwSt
Sonstiges (Teller, Serviette, Bestecke, Kohle...)	200,-€
Total	3.542,50€

Ergänzung

Diese Veranstaltung wäre einen Erfolg, nur wenn Sie uns gerne unterstützen würden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit der **Bezahlung der ZEB-Sportanlage (Hochschulsport-WWU)** helfen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

ASEC e.V. Münster

Der Vorstand

Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe *Israelbezogener Antisemitismus* im Sommersemester 2019

AStA Universität Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss und Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft

Universität Münster

Schlossplatz 1

48149 Münster

Münster, 24.03.2019

Finanzantrag zur AStA-Veranstaltungsreihe *Israelbezogener Antisemitismus* im Sommersemester 2019

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

Im Rahmen meiner Projektstelle des AStA der Universität Münster zum Thema *Israelbezogener Antisemitismus* habe ich in den vergangenen Wochen eine Veranstaltungsreihe geplant. Um diese durchführen zu können möchte ich nun die Finanzierung absichern und hoffe, dass Haushaltsausschuss und Studierendenparlament dem AStA in der Einschätzung der Notwendigkeit einer solchen Veranstaltungsreihe zustimmen und sie durch die Bewilligung der Gelder möglich machen.

Im Folgenden werden die Veranstaltungstermine und -inhalte, die Referent*innen und der finanzielle Bedarf ebenso erläutert wie der studentische Bezug. Für etwaige Fragen zum Projekt komme ich sehr gerne in die nächste Sitzung; ihr erreicht mich auch per Mail unter: projektstelle.anti-antisemitismus@uni-muenster.de

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Landwehr für die AStA-Projektstelle *Israelbezogener Antisemitismus*

1. Beschreibung der Projektstelle

Nach 1945 ist der Antisemitismus nicht verschwunden, vielmehr belegen Umfragen der jüngeren Zeit, dass sich Jüdinnen*Juden in Deutschland zunehmend bedroht fühlen. Während der „Radau-Antisemitismus“ völkischer Natur in Deutschland heute fast nur noch von Neonazis vertreten wird, sind die neuen Formen des Antisemitismus, etwa der israelbezogene Antisemitismus, in allen gesellschaftlichen Schichten vertreten. Der Kampf gegen den Antisemitismus muss also gesamtgesellschaftlich geführt werden – auch an der Uni.

Die Projektstelle *Israelbezogener Antisemitismus* soll einen Beitrag dazu leisten, die Studierenden der Uni Münster für das Thema Antisemitismus zu sensibilisieren und diesen so zurückzudrängen. Dabei geht es nicht darum, den israelischen Staat zu idealisieren (oder zu kritisieren); denn Israel ist lediglich die Projektionsfläche für die*den modernen Antisemit*in, und ebenso, wie nicht das Verhalten der Jüdinnen*Juden den Antisemitismus auslöst, lösen auch die (angeblichen) Handlungen des israelischen Staates nicht den Antisemitismus aus.

Der Themenkomplex israelbezogener Antisemitismus ist äußerst vielschichtig. Es soll im Rahmen dieser Projektstelle auf die unterschiedlichsten Erscheinungsformen dieses neuen Antisemitismus eingegangen werden: ob es nun linker Antisemitismus ist oder muslimischer Antisemitismus, der Antisemitismus der bürgerlichen Mitte oder jener der Rechten.

2. Studentischer Bezug

Die Veranstaltungsreihe soll ein Angebot für die Studierenden der Universität Münster schaffen, sich über israelbezogenen Antisemitismus zu informieren und so die Studierendenschaft für Antisemitismus zu sensibilisieren.

Dies erscheint unter anderem vor dem Hintergrund des Auftretens der maoistisch-stalinistischen Gruppierung „JugendarbeiterInnen Bund“ (JAB) an der Universität als notwendig, konnte der JAB doch etwa beim Internationalen Sommerfest der ASV und des AStAs im vergangenen Jahr antisemitische Propaganda verbreiten. Auch gibt es mit dem SDS.dieLinke eine politische Hochschulgruppe, die sich nicht vom JAB distanziert, in der die Intifada und Anschläge wie derjenige der PFLP auf eine Synagoge im Jahr 2014, bei dem palästinensische Terroristen fünf Rabbiner und einen Drusen mit Äxten und Messern ermordeten, als legitimer und zu begrüßender Widerstand gegen Israel verklärt werden.

Im Wintersemester 2018/19 wurde im Institut der Arabistik und Islamwissenschaften der Universität Münster die Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ des Vereins „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“ ohne fachliche Einordnung gezeigt. Die Ausstellung bezeichnet etwa die Staatsgründung Israels als illegitim und deutet den arabischen Angriffskrieg auf den neugegründeten jüdischen Staat 1948 in einen Angriff von Seiten Israels um¹.

Nicht zuletzt positionierte sich das Studierendenparlament der Universität Münster in einem Antrag am 07.09.2018 klar gegen israelbezogenen Antisemitismus und forderte: „In der politischen Bildungsarbeit der Verfassten Studierendenschaft soll das Thema (israelbezogener) Antisemitismus weiter Berücksichtigung finden.“²

¹ http://www.lib-hilfe.de/mat/ausstellung/Ausstellung_Nakba.pdf

Zur kritischen Einordnung der Ausstellung siehe zB. die Stellungnahme der DIG Bremen: https://www.dig-bremen.de/fileadmin/user_upload/DIG_Schautafeln_zur_Nakba-Ausstellung.pdf?fbclid=IwAR0R14UMum5DGIRcK7ml82m4KQS-jsa-SagB8gVRYk-QkW10buQWUFWK1ks
Ebenso die Stellungnahme der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln, als die Ausstellung in Köln gezeigt wurde: <https://www.allerweltshaus.de/images/stories/Allerweltshaus/offener%20brief%20der%20jdischen%20liberale%20gemeinde%20kln.pdf>

² <https://www.stupa.ms/wp-content/uploads/Protokolle%20und%20Beschl%C3%BCsse/61.%20StuPa/Be-schl%C3%BCsse/Beschlu%C3%88sse%20der%205.%20Sitzung%20des%2061.%20Studierendenparlaments.pdf?t=1536523342>

3. Übersicht über die Veranstaltungen

Referent*in	Veranstaltungstitel	Raum	Termin
Jan Schiffer Eleanor Cantor	Zionistischer Sozialismus – Theorie und Praxis der jüdischen Arbeiter*innenbewegung		Mi., 01.05.2019
Jörg Rensmann	Analyse der Hisbollah		Do., 16.05.2019
Alex Feuerherdt	Die unheimliche Popularität der „Israelkritik“		Mi., 22.05.2019
Sarah Rambatz Alexander Will	„Kauft nicht bei Juden?“ - Kritik der BDS-Bewegung		Mi., 12.06.2019
Jonathan Kalmanovich	Antisemitismus im Deutschen Rap – Lesung und Gespräch		Di., 18.06.2019

Mit Ausnahme des Vortrages am 01.05. finden alle Veranstaltungen in Räumlichkeiten der Universität Münster statt. Die Hörsäle werden noch über die zentrale Raumvergabe gebucht.

Für den Vortrag am 01.05. wird die Jüdische Gemeinde wegen Räumlichkeiten angefragt. Sollten sich keine Räumlichkeiten für den Vortrag am 01.05. finden lassen, wird versucht werden, die Veranstaltung auf einen anderen Termin zu legen.

Die übrigen Termine stehen an sich fest, es sind aber Änderungen vorbehalten, so diese nötig sein sollten.

4. Finanzbedarf

Referent*in	Honorar	Reisekosten	Übernachtung	Werbung
Jan Schiffer	150€	Köln – Münster	-	
Eleanor Cantor	200€	Berlin – Münster	100€	
Jörg Rensmann	300€	Berlin – Münster	100€	
Alex Feuerherdt	400€	Köln – Münster BC50	100€	
Sarah Rambatz	150€	Hamburg – Münster	100€	
Alexander Will	150€	Hamburg - Münster	100€	
Jonathan Kalmanovich	350€	Hamburg – Münster Münster – Berlin BC50	100€	
Gesamt	1700€		800€	600€
			150€	

Die beantragte maximale Gesamtsumme liegt bei 3.250€.

Reisekosten: Die Reisekosten sind hochgerechnet anhand derzeitiger Preise auf bahn.de. Durch frühe Buchung und Spartickets werden die Reisekosten letztlich geringer ausfallen. Bei den Referent*innen, die eine Bahncard (in der Tabelle mit „BC“ vermerkt) besitzen, wurde dies bereits berücksichtigt. Die Referent*innen werden voraussichtlich aus den angegebenen Orten anreisen.

Werbekosten: Die Werbekosten sind hochgerechnet anhand der Preise der AStA-Druckerei. Geplant sind Übersichtsplakate (100 Stück), Flyer (1.000 Stück), sowie nach Bedarf Plakate und Flyer für einzelne Veranstaltungen.

Drittmittel: Die AG Shalom NRW übernimmt die Reise- und Übernachtungskosten von Jan Schiffer.

SJD – Die Falken Münster ist angefragt, vom Honorar für Alex Feuerherdt 250€ zu übernehmen.

Kaktus Münster ist angefragt, vom Honorar für Eleanor Cantor 50€ zu übernehmen.

Die Franz Neumann Stiftung ist angefragt, einen Teil des Honorars von Jonathan Kalmanovich zu übernehmen.

Die DIG Münster ist angefragt, einen Teil des Honorars von Jörg Rensmann zu übernehmen.

5. Ankündigungstexte

Theorie und Praxis des zionistischen Sozialismus

Vortrag von Jan Schiffer und Eleanor Cantor

Mi., 01.05.2019

Linker Antisemitismus ist ein nicht zu leugnendes Problem. Um ihn einzudämmen, muss aufgezeigt werden, dass Links-Sein und Israelsolidarität sich keineswegs ausschließen, sondern vielmehr einander bedingen.

Denn der Zionismus und der Sozialismus waren nie Gegensätze. Jüdische Sozialist*innen wie Nachman Syrkin und Ber Borochov prägten einen Zionismus, der sozialistisch war. Sie erkannten, dass die Errichtung eines jüdischen Staates die einzige Möglichkeit war, die Jüdinnen*Juden in Zukunft vor Verfolgung und Diskriminierung zu schützen. Im Beginn des jüdischen Staates war der zionistische Sozialismus eine der prägenden Bewegungen.

Der Vortrag legt die Theorie des zionistischen Sozialismus dar und erläutert die Praxis zionistisch-sozialistischer Organisationen in Deutschland. Die Referent*innen sind Jan Schiffer, Sprecher des BAK Shalom und Eleanor Cantor, eine in Israel geborene Künstlerin und Mitglied in der jüdisch-sozialistisch-zionistischen Organisation Hashomer Hatzair..

Analyse der Hisbollah

Jörg Rensmann

Do., 16.5.2019

(Der Vortrag gibt eine Analyse der Hisbollah und nimmt auch Bezug auf die Imam Mahdi Gemeinde in Münster. Ein Ankündigungstext liegt noch nicht vor)

Die unheimliche Popularität der „Israelkritik“

Alex Feuerherdt

Mi., 22.05.2019

Mehr als ein Viertel der Deutschen vertritt einer Umfrage zufolge die Ansicht: „Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben.“ Gar 40 Prozent stimmen der Aussage

zu: „Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“ Ebenso viele meinen: „Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.“ Als sich Israel im Sommer 2014 einmal mehr gegen den Raketenterror der Hamas verteidigte, kam es in deutschen Städten zu großen Aufmärschen, auf denen Parolen wie „Kindermörder Israel“ und „Jude, Jude, feiges Schwein“ gerufen wurde und es zu tätlichen Angriffen auf Gegendemonstranten kam.

In deutschen Schulbüchern für das Unterrichtsfach Geschichte finden sich tendenziöse Sätze wie: „Israel stellt tagtäglich seine Überlegenheit als Besatzungsmacht demonstrativ zur Schau, indem es die Palästinenser demütigt und ihnen unmenschliches Leid zufügt.“ Deutsche Medien veröffentlichen Karikaturen, die den israelischen Premierminister als Giftmischer zeigen, und werfen ihm vor, „die ganze Welt am Gängelband eines anschwellenden Kriegsgesangs“ zu führen. In der Uno-Generalversammlung werden weitaus mehr Resolutionen gegen Israel verabschiedet als gegen alle anderen Länder dieser Welt zusammen – mit der ausdrücklichen Zustimmung Deutschlands.

Die sogenannte Israelkritik ist populär – man könnte sagen: geradezu unheimlich populär –, in der Bevölkerung, in den Medien, in der Politik. Zwar versäumt es kaum jemand, Israel mit großer Geste ein Existenzrecht zuzusprechen – doch in der Praxis bleibt davon nicht viel übrig, wenn dem jüdischen Staat de facto das Recht abgesprochen wird, sich gegen Angriffe zur Wehr zu setzen. Mehr noch: Diesen Angriffen wird oftmals sogar Verständnis entgegengebracht. Aber warum ist das so? Was treibt die „Israelkritiker“ an? Was wollen sie erreichen?

Alex Feuerherdt ist freier Publizist und lebt in Köln. Er schreibt regelmäßig für verschiedene Zeitschriften und Online-Medien zu den Themen Antisemitismus, Nahost und Fußball, unter anderem für die Jüdische Allgemeine, n-tv.de, die Jungle World und das Portal MENA-Watch. Zudem ist er Betreiber des Blogs Lizas Welt. Gemeinsam mit Florian Markl hat Feuerherdt unlängst im Verlag Hentrich & Hentrich das Buch „Vereinte Nationen gegen Israel – Wie die Uno den jüdischen Staat delegitimiert“ veröffentlicht.

»Kauft nicht bei Juden?« - Eine Kritik der BDS-Bewegung

Sarah Rambatz und Alexander Will

Mi., 12.06.2019

In den vergangenen Jahren hat die Bewegung zum Boykott Israels, „Boycott, Divestment and Sanctions“ (BDS), immer häufiger mit verschiedenen Aktionen auf sich aufmerksam machen können. Auch in Deutschland hat sie mittlerweile Fuß gefasst und ist hier vor allem im akademischen Rahmen zu finden.

Die Bewegung selbst behauptet von sich, eine zivilgesellschaftliche Akteurin zu sein, die lediglich pro-palästinensische Interessen vertritt und hierzu die vermeintliche Besatzung des Westjordanlands durch verschiedene Boykottaktionen anzukreiden. Die Realität zeigt aber,

dass es um weit mehr als das geht, denn ihre Aktionen zeugen von einem eliminatorischen, auf Doppelstandards ausgerichteten Hass auf Israel, der sich kaum vom Aufruf »Kauft nicht bei Juden« unterscheiden lässt.

Sarah Rambatz, Sprecherin der Ema.Li sowie Alexander Will, Sprecher des Jungen Forums der DIG Hamburg werden daher nachzeichnen, warum es sich bei BDS um eine antisemitische und zugleich rassistische Bewegung handelt, der von einem emanzipatorischen Standpunkt aus entschlossen entgegengetreten werden muss.

Antisemitismus im deutschen Rap

Lesung und Gespräch mit Jonathan Kalmanovich

Di., 18.06.2019

Ben Salomo, mit bürgerlichem Namen Jonathan Kalmanovich, ist ein in Israel geborene Musiker und bekennender Jude, der seine jüdische Identität offensiv in seinen Texten verarbeitet – eine Ausnahme in der deutschen Hip-Hop-Szene, die immer wieder durch gewaltverherrlichende, homophobe und frauenverachtende Aussagen auffällt und zuletzt bei der Verleihung des *Echo 2018* für einen handfesten Skandal sorgte. Mit seinem klaren Bekenntnis zum Judentum tritt Ben Salomo nicht nur antisemitischen Tendenzen im Deutschrap entgegen, sondern macht auch auf den wachsenden Antisemitismus in der Gesellschaft aufmerksam.

In seinem Buch spricht Ben Salomo über sein Leben als Jude in Deutschland. Aufgewachsen in den Hinterhöfen Schönebergs, wurde er bereits als Jugendlicher wegen seiner Wurzeln diskriminiert. Aber auch aus der Deutschrap-Szene schlägt ihm immer wieder Feindseligkeit entgegen, die bis hin zu persönlichen Bedrohungen reicht. Um sich von den gewaltverherrlichenden und antisemitischen Aussagen seiner Musikkollegen zu distanzieren, gab er im Mai 2018 seine erfolgreiche Konzertreihe »Rap am Mittwoch« auf, mit der er monatlich bis zu zwei Millionen Views auf Youtube erreichte. Den Deutschrap hält er mittlerweile für eine gefährliche Musikrichtung, dessen Einfluss vollkommen unterschätzt wird. In seinem Buch ruft er zur Mäßigung auf und verweist auf seinen Künstlernamen: Denn Ben Salomo bedeutet »Sohn des Friedens«.

Änderungen an Titeln und Ankündigungstexten (in Absprache mit den Referent*innen) sind vorbehalten.

Antrag

auf Förderung einer Studierendentagung

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

am verlängerten Himmelfahrtswochenende vom 30.05.2019 bis 02.06.2019 halten wir in Münster eine Studierendentagung im Bereich der Sprecherziehung ab. Die Tagung steht unter dem Motto „etwas zur gemeinsamen Sache machen“, einem der Leitsprüche der Sprecherziehung.

Sprecherziehung und Sprechwissenschaft sind ein Fachbereich, der in Münster durch das Centrum für Rhetorik der WWU zum Studium angeboten wird. Davon profitiert die ganze Universität: die von den Lehrenden und Studierenden der Sprecherziehung angebotenen Seminare und Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und bieten allen Studierenden der WWU gleichermaßen eine kostenlose und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung in den Bereichen Rhetorik, Theaterkunst, Stimmtraining, Mediensprechen und weiteren Gebieten. Diese Weiterbildungen sind anderswo sehr teuer und häufig eher pseudowissenschaftlich basiert, weshalb wir versuchen, unser kostenloses Angebot so breit und vielfältig wie möglich zu gestalten.

Wir Sprecherzieher*innen selbst brauchen aber natürlich auch eine gute und umfassende Ausbildung. Dafür müssen wir unter anderem Tagungen und Seminare besuchen, die uns finanziell belasten. Im Mai/Juni werden wir selbst eine Studierendentagung ausrichten, bei der viele aktuelle, berufsbild- und -einstiegsbetreffende und spannende Themen gelehrt und diskutiert werden.

Nun wollen wir die Kosten für die Tagung zur Entlastung der studentischen Teilnehmer*innen möglichst gering halten. Wir haben bereits eine Zusicherung zur begrenzten Förderung durch die Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V. erhalten, außerdem müssen die Teilnehmenden eine Gebühr entrichten. Wir haben viele Dozent*innen aus Münster und Umgebung gewinnen können, sodass auch dort nur geringe Kosten entstehen. Leider sind wir aber auch auf Dozent*innen aus größerer Entfernung angewiesen, denen wir zumindest die minimal nötigen Fahrt- und Übernachtungskosten erstatten möchten. Damit sich die Studierenden die Tagungsteilnahme trotzdem leisten können, richten wir uns hiermit an euch zur finanziellen Unterstützung.

Die Übernachtungskosten belaufen sich laut unseren getätigten Buchungen auf 1.528,47€, wie ihr aus den angehängten Buchungsbestätigungen entnehmen könnt. Die Fahrtkosten können wir erst nach der Tagung zusammenrechnen, dafür haben wir die Erstattung durch die DGSS e. V. beantragt. Da wir etwa 50 Teilnehmer mit einer Gebühr von je 20€ erwarten, bleibt folgende Aufstellung:

Fahrtkosten der Dozent*innen	ca. 1.000€	beantragt bei der DGSS e. V.
Übernachtungskosten der Dozent*innen	1.528,47€, davon	
	- 1.000€	gedeckt durch Teilnahmegebühr
	- 528,47€	beantragt beim Haushaltsausschuss WWU

Wir beantragen daher die Förderung der Studierendentagung der Sprecherziehung mit **528,47€** durch den Haushaltsausschuss.

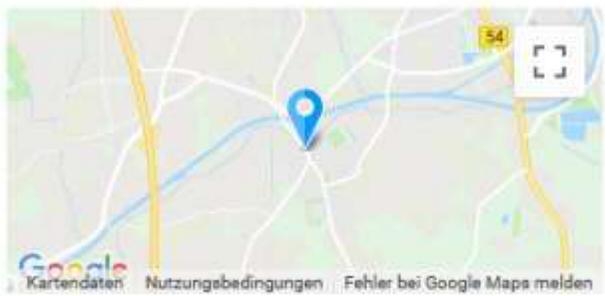
Mit freundlichen Grüßen

stellvertretend für alle Sprecherzieher*innen
Lean Völkering

[← Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft **Hotel zur Davert**

[Urlaubsreise](#) ▾



Davertstr. 40
48163 Münster
Deutschland

[Größere Karte mit Wegbeschreibung anzeigen](#)

+49 2501 96110 [E-Mail an Unterkunft](#)

Anreise
Donnerstag, 30. Mai 2019
14:00 - 22:00

Abreise
Sonntag, 2. Juni 2019
06:00 - 11:00

✓ Frühstück im Preis inbegriffen

Preis
3 Nächte, 1 Zimmer
€ 188,10

[Was ist im Preis inbegriffen?](#)

[Datum ändern](#)

[Weiteres Zimmer hinzufügen](#)

[Richtlinien anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung drucken](#)

[Haben Sie dieses Zimmer woanders günstiger gefunden?](#)

Gebührenfreie Stornierung
Für: 2 Monate 24 Tage 3 Stunden 59 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 30. Mai, um 14:00 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 144.



[Ihre Buchung stornieren](#)

[← Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft **Hotel Lohmann**

[Urlaubsreise](#) ▾

 <p>Mecklenbecker Str. 347 48163 Münster Deutschland</p> <p>+49 251 490970 E-Mail an Unterkunft</p> <p>Karte anzeigen</p>	<p>Anreise Donnerstag, 30. Mai 2019 13:00 - 18:00</p> <p>Abreise Sonntag, 2. Juni 2019 bis 11:00</p> <p>Preis <small>Was ist im Preis inbegriffen?</small> 3 Nächte, 1 Zimmer € 184,96</p>	<p>Datum ändern</p> <p>Weiteres Zimmer hinzufügen</p> <p>Richtlinien anzeigen</p> <hr/> <p>Buchungsbestätigung anzeigen</p> <p>Buchungsbestätigung drucken</p> <hr/> <p>Haben Sie dieses Zimmer woanders günstiger gefunden?</p>
--	--	--

Gebührenfreie Stornierung
Für: 2 Monate 24 Tage 7 Stunden 59 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 30. Mai, um 18:00 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 141,60.

KOSTENFREI € 141,60

HEUTE 30. MAI

[Ihre Buchung stornieren](#)

[Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Pension Haselmann

[Urlaubsreise](#) ▾



Flaßkamp 41
48163 Münster
Deutschland

+49 251 717055 [E-Mail an Unterkunft](#)

[Karte anzeigen](#)

Anreise
Samstag, 1. Juni 2019
18:00 - 18:00

[Vereinbaren Sie mit dem Gastgeber nach der Buchung einen Termin](#)

Abreise
Sonntag, 2. Juni 2019
bis 11:00

Preis **1 Nacht, 1 Zimmer**
€ 69,60

[Was ist im Preis inbegriffen?](#)

[Richtlinien anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung drucken](#)

Stornierung KOSTENFREI vor dem 24. Mai

Haben Sie dieses Zimmer woanders günstiger gefunden?

Gebührenfreie Stornierung
Für: 2 Monate 18 Tage 13 Stunden 58 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 24. Mai, um 23:59 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 59,94.

KOSTENFREI € 59,94

HEUTE 25. MAI

[Ihre Buchung stornieren](#)

[Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft **Hotel Windthorst** ***

[Urlaubsreise](#) ▾



Windthorststrasse 19
48143 Münster
Deutschland

[Karte anzeigen](#)

+49 251 484590

[E-Mail an Unterkunft](#)



Anreise
Donnerstag, 30. Mai 2019
10:30 - 21:00

Abreise
Samstag, 1. Juni 2019
06:30 - 11:00

Preis Was ist im Preis
inbegriffen?
2 Nächte, 2 Zimmer
€ 313,50

[Datum ändern](#)

[Weiteres Zimmer hinzufügen](#)

[Richtlinien anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung drucken](#)

Gebührenfreie Stornierung

Für: 2 Monate 24 Tage 7 Stunden 59 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 30. Mai, um 18:00 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 300.



[Ihre Buchung stornieren](#)

Sie haben 2 Buchungen im selben Zeitraum. Stornieren Sie bitte die Buchungen, die Sie nicht benötigen, damit Ihre Gastgeber besser versorgt werden können.

[Buchungen ansehen](#) ▾

[Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft **Hotel Haus vom Guten Hirten**

[Urlaubsreise](#)



Mauritz-Lindenweg 61
48145 Münster
Deutschland

[Karte anzeigen](#)

+49 251 37870

[E-Mail an Unterkunft](#)



Anreise
Donnerstag, 30. Mai 2019
14:00 - 23:00

Abreise
Samstag, 1. Juni 2019
07:00 - 10:00

✓ Frühstück im Preis inbegriffen

Preis
2 Nächte, 1 Zimmer
€ 166,16

[Was ist im Preis inbegriffen?](#)

[Datum ändern](#)

[Weiteres Zimmer hinzufügen](#)

[Richtlinien anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung drucken](#)

[Haben Sie dieses Zimmer woanders günstiger gefunden?](#)

Gebührenfreie Stornierung

Für: 2 Monate 22 Tage 13 Stunden 58 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 28. Mai, um 23:59 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 127,20.



[Ihre Buchung stornieren](#)

[← Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft **Hotel Europa** ★★★★★

[Urlaubsreise](#) ▾

 <p>Kaiser Wilhelm Ring 26 48145 Münster Deutschland</p> <p>+49 251 1448900 E-Mail an Unterkunft</p> <p>Karte anzeigen</p>	<p>Anreise Freitag, 31. Mai 2019 15:00 - 00:00</p> <p>Abreise Samstag, 1. Juni 2019 01:00 - 12:00</p> <p>Preis Was ist im Preis inbegriffen? 1 Nacht, 2 Zimmer € 151,42</p>	<p>Datum ändern</p> <p>Weiteres Zimmer hinzufügen</p> <p>Richtlinien anzeigen</p> <hr/> <p>Buchungsbestätigung anzeigen</p> <p>Buchungsbestätigung drucken</p>
---	--	--

Gebührenfreie Stornierung
Für: 2 Monate 22 Tage 13 Stunden 58 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 28. Mai, um 23:59 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 130,40.

KOSTENFREI € 130,40

HEUTE 29. MAI

[Ihre Buchung stornieren](#)

[Zurück zu allen Buchungen](#)

Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Pension Haselmann

[Urlaubsreise](#) ▾



Flaßkamp 41
48163 Münster
Deutschland

[Karte anzeigen](#)

+49 251 717055

[E-Mail an Unterkunft](#)



Anreise

Freitag, 31. Mai 2019

18:00 - 18:00

[Vereinbaren Sie mit dem Gastgeber nach der Buchung einen Termin](#)

Abreise

Samstag, 1. Juni 2019

bis 11:00

Preis

1 Nacht, 1 Zimmer

€ 69,60

[Was ist im Preis inbegriffen?](#)

[Richtlinien anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung anzeigen](#)

[Buchungsbestätigung drucken](#)

Stornierung KOSTENFREI vor dem 23. Mai

[Haben Sie dieses Zimmer woanders günstiger gefunden?](#)

Gebührenfreie Stornierung

Für: 2 Monate 17 Tage 13 Stunden 58 Minuten

Zur kostenfreien Stornierung müssen Sie **vor** dem 23. Mai, um 23:59 Uhr (Zeit) stornieren. Nach dieser Zeit zahlen Sie für die Stornierung € 59,94.



[Ihre Buchung stornieren](#)

Studierendenparlament
Schlossplatz 2
48149 Münster

Hello my name is **Antrag auf Förderung für 2019**

Liebes StuPa,

die Hip-Hop Session „Hello my Name is“ ist in Münster (leider) ziemlich einzigartig, da sie einen aktiven Anlaufpunkt für alle Interessierten der Hip-Hop-Kultur und Sessionmusiker*innen darstellt. Hier werden die vielen kleinen Sessions und geschlossenen Runden, die es in der Münsteraner Musikszene gibt, geöffnet und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Insbesondere unter jungen Menschen gibt es ein großes Interesse an der Hip-Hop-Kultur, aber gleichzeitig ist es ihnen häufig nur schwer möglich, einen Zugang zu den aktiven Kreisen zu finden. Dabei ist Partizipation einer der Grundgedanken des Hip-Hop, der in seiner unkommerziellen Form seit jeher als Mitmachkultur verstanden werden will. In diesem Sinne soll „Hello my name is“ mehr sein als eine Konzertreihe – hier sollen Angebote geschaffen werden, die es möglichst niedrigschwellig ermöglichen, die Musikszene aktiv kennenzulernen und sich einzubringen.

Die Veranstaltungsreihe konnte insbesondere im vergangenen Jahr einen hohen Publikumszuwachs verzeichnen: Dies zeigte sich zum einen bei den acht Sessions, die im letzten Jahr an verschiedenen Orten (u.a. im Pumpenhaus, dem Gleis 22 oder dem Schlossgarten sowie beim Stadtfest und dem Katholikentag) veranstaltet wurden und eine stetig wachsende Teilnehmerzahl aufwiesen. Zum anderen wird dies aber auch in der Social Media Präsenz deutlich, die um einem Facebook und Instagram Account erweitert wurde, welche jeweils innerhalb weniger Monate mehrere hunderte Follower aquirieren konnten. Daneben ist auch die Berichterstattung in der lokalen Presse deutlich angestiegen (Presseschau beigelegt). In Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Münster werden darüber hinaus bereits mehrere Workshop-Angebote realisiert, um es interessierten Studierenden zu ermöglichen, persönliche Kontakte in die aktive Hip-Hop-Szene zu knüpfen und grundlegende Kulturtechniken des Hip-Hop zu lernen und zu üben. Auf diese Weise soll es zunehmend leichter werden, einen Zugang zu den aktiven Kreisen der Musikszene zu erhalten.

Das letzte Jahr war ein voller Erfolg, was auch insbesondere an der sehr besonderen Veranstaltung im Schlossgarten lag. Denn dort konnte sich das „Hello, my Name is“-Konzept im öffentlichen Raum ohne Eintritt für alle Interessierten präsentieren. Dies soll in diesem Jahr unbedingt am 25.05.2019 und am 13.07.2019 wiederholt werden, da diese „Highlight“-Veranstaltungen essentiell sind, um ein breiteres Publikum und die entsprechende Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu attrahieren. Beides soll die Reichweite der Veranstaltung vergrößern, damit sie sich in Zukunft selbst tragen kann.

Finanzierung

Die Konzerte sollen am 25.05.2019 und 13.07.2019 jeweils von 18.00-22.00 Uhr im Pavillon des Schlossgartens Münster stattfinden. Es soll auch in diesem Jahr kein Eintritt genommen werden, was zum einen die Schwelle insbesondere für neue Interessenten niedrig halten soll, aber zum anderen auch finanzielle Gründe hat: Die Location stellt die WWU nur so lange kostenlos zur Verfügung, wie kein Eintritt erhoben wird, d.h. die Mehreinnahmen durch Eintrittsgelder würden größtenteils durch die dann fällige Miete sowie die dann nötigen Abspernungen und die höheren GEMA-Gebühren verzehrt werden.

Ausgaben (Summe für beide Veranstaltungen)

Gagen Liveband (pro Person 80€)	640 €
Gagen Opening Acts (pro Person 40€)	320 €
DJ*ane	100 €
Werbung	240 €
Catering für Künstler*innen und Helfer*innen	200 €
Tontechnik (Techniker*in + Verleih Anlage)	1.500 €
Foto	300 €
GEMA	300 €
Summe	3.600 €

Die Finanzierung der Konzerte soll als Mischfinanzierung sichergestellt werden. Create Music NRW unterstützt die Veranstaltungen voraussichtlich mit 1.200 Euro, und außerdem ist eine Förderung durch das Kulturamt der Stadt Münster in Höhe von 800 Euro beantragt.

Einnahmen (zu beantragende Mittel)

AStA Uni Münster	990 €
Kulturamt der Stadt Münster	800 €
Create Music NRW	1.200 €
Summe:	2.990 €

Damit besteht einen Fehlbedarf von ca. 610 Euro.

Diesen beabsichtigen wir durch freiwillige Spenden während der beiden Veranstaltungen vor Ort zu decken.

Um die großen „Hello my name is“-Konzerte im Jahr 2019 durchzuführen, beantragen wir daher eine Unterstützung durch den AStA der Uni Münster in Höhe von 990 Euro. Dieses Geld soll eingesetzt werden, um die Gagen der Liveband, der Opening Acts und der DJ*anes (zusammen 1060 Euro) zum Hauptteil zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen
Jens Kersting
Für das Projekt Hello my Name is



Sondervotum

Offene Abstimmung bei einer Personenwahl

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

hiermit gebe ich folgendes Sondervotum zum GO-Antrag auf offene Abstimmung zur Wahl des*der stellvertretenden Vorsitzenden des Haushaltsausschusses am 4.4.2019 ab:

*Auf der 12. Sitzung des Haushaltsausschusses des 61. Studierendenparlaments wurde auf Geschäftsordnungsantrag die durchzuführende Personenwahl zur Wahl des*der stellvertretenden Vorsitzenden des Haushaltsausschusses, gemäß §43 III Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (GO StuPa), öffentlich durchgeführt. Dies ist aus meiner Sicht höchst undemokratisch und verstößt darüber hinaus auch gegen die gültige Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.*

Mit der geheimen Wahl soll die Möglichkeit geschaffen werden ohne äußere Zwänge und persönliche Verpflichtungen seine Stimme abzugeben – unabhängig von dem zu erwartenden Ausgang des Ergebnisses. Die Freiheit der einzelnen Ausschussmitglieder wird hiermit gestärkt. Ich erachte es als höchst problematisch, dass aus Gründen der Bequemlichkeit und mangels vorbereiteter Wahlmöglichkeit alle anwesenden Ausschussmitglieder – mit Ausnahme der Mitglieder von CampusGrün – diesem Geschäftsordnungsantrag zugestimmt haben, ohne sich weitergehend mit den Auswirkungen oder den rechtlichen Voraussetzungen zu beschäftigen. Eine Abweichung von der Geschäftsordnung sollte stets gut begründet sein, da es sich um gemeinschaftlich aufgestellte Verfahrensregeln handelt, von denen nur in akuten Fällen abgewichen werden sollte. Eine triftige Begründung lag hier nicht vor.

Weiterhin möchte ich darlegen, wieso das Verfahren unvereinbar mit der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments ist:

§43 III GO StuPa sieht für die Wahl des Ausschuss-Vorsitzes eine Personenwahl, gemäß §35 GO StuPa, vor. Gemäß §35 II GO StuPa sind Personenwahlen geheim durchzuführen. Das Verfahren einer geheimen Abstimmung ist in §33 GO StuPa geregelt. Von dem Verfahren der geheimen Wahl wurde in dieser Sitzung, gemäß §45 I GO StuPa, abgewichen. Eine Abweichung hätte nicht erfolgen dürfen, da der §45 I GO StuPa eine Abweichung für den §33 GO StuPa ausdrücklich untersagt. Damit ist die Abstimmung nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden und wird neben diesem Sondervotum zusätzlich bei der Rechtsaufsicht beanstandet.

Mit besten Grüßen
Till für CampusGrün

Änderungsanträge zum Protokoll der 13. Sitzung des HHA des 61. StuPa

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

hiermit beantrage ich als ehemaliges Mitglied des betreffenden Ausschusses folgende Änderungen:

1. Aktualisiere die Tagesordnungs-Übersicht (bspw. sneep e.V. als ersten Finanzantrag)
2. Ersetze in den Kopfzeilen „X.“ durch „13.“.
3. Ersetze in Zeile 9 folgende: „Punkt VI“ durch „TOP 6“, „Punkt VII“ durch „TOP 7“, „Punkt VI 5 (sneep e.V.) vorzuziehen“ durch „TOP 6 V (sneep e.V.) als neuen TOP 6 I vorzuziehen“, „Punkt V“ durch „TOP 5“, „ursprünglich Punkt VI, jetzt Punkt VII“ durch „ursprünglich TOP 6, jetzt TOP 7“
4. Erkenntlichmachung der Antragstexte (Blocksatz, pt 11, kursiv, ohne Zeilenabstand) – ggf. Einfügung der vollständigen Antragstexte
5. Blocksatz im gesamten Dokument
6. Einhaltung der Zeilenabstände im Protokoll (Nutzung der entsprechenden Formatvorlage). Gleichzeitig Entfernung aller Absätze zwischen Redebeiträgen.
7. Mache Abstimmungsergebnisse im gesamten Dokument wie folgt kenntlich:

Antragsgegenstand: Einfügung des Antragsgegenstands (bspw. bei finalen Abstimmungen über Finanzanträge: Förderung des Vortrags „Kulturkampf und Gewissen: Ideologie und Organisationsstruktur der ‚Lebensschutz‘-Bewegung“ über 610€.)

Abstimmungsergebnis:

(X/X/X)

8. Ergänze die Namen der Antragsteller*innen bei den Antragsvorstellungen.
9. Notiere das Abstimmungsergebnis in Zeile 73 wie folgt: (2/2/0). Aufgrund der Annahme des Finanzantrages ist davon auszugehen, dass es sich um zwei Enthaltungen handeln muss.
10. Mache Redebeiträge wie folgt kenntlich: „Vorname Name (Funktion):“. Entferne zeitgleich indirekte Rede.

Mit freundlichen Grüßen

Till Zeyn

Haushaltsausschuss

Protokoll der 14. Sitzung



Haushaltsausschuss des 61. Studierendenparlaments der Universität Münster

Tim Merkel (Vorsitz)
Helena Baum (Stv. Vorsitzende)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Mittwoch, 14. August 2019

Die 14. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 08. Mai 2019 um 16:15 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Helena Baum geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Philipp Engels verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Treibgut	1
II.	8. Hörsaalslam	3
III.	Parlana	4
IV.	Gegengrau	6
V.	Calistenics Anlage	11
VI.	Arbeitskreis Sicherheitspolitik	12
TOP 6	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	13
TOP 7	Bestätigung von Protokollen	13
TOP 8	Verschiedenes	13

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Katharina Schwarz	RCDS
Helena Baum	CG
Philipp Engels	Die LISTE
Guido Borrink	Juso-HSG
Niklas Röse	RCDS
Tim Merkel	LHG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Colja Homann	AStA-Sportreferat
Lars Nienhuys	Parlana
Alina Dette	Finanzreferentin
Jan Heidebüchel	AK Sicherheitspolitik
Simon Haacke	AK Sicherheitspolitik
Philipp Weinburger	Treibgut
Clay Ritter	Gegengrau
Anne Zehrer	Gegengrau
Maximilian Strauk	AStA-Sportreferat
Ulrich Rittmann	Referent für Kultur und Diversity

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppen	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Begrüßung

2 Tim Merkel (Vorsitzender) begrüßt die Anwesenden um 16:15.

3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit

4 Der Haushaltsausschuss ist mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

5 **TOP 3** Wahl eines*einer Protokollanten*in

6 Philipp Engels (LISTE) wird als Protokollant vorgeschlagen.

7 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl des Protokollanten

8 **Abstimmungsergebnis**

9 (6/0/0)

10 Philipp Engels (LISTE) wird als Protokollant bestätigt

11 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung

12 Tim Merkel (Vorsitzender) bringt den Dringlichkeitsantrag Finanzierung des Arbeitskreises Si-
13 cherheitspolitik ein

14 **Abstimmungsgegenstand:** Behandlung des Dringlichkeitsantrages

15 **Abstimmungsergebnis**

16 (6/0/0)

17 **Abstimmungsgegenstand:** Behandlung des Finanzantrags Finanzierung des Arbeitskreises
18 Sicherheitspolitik als TOP 5 VI

19 **Abstimmungsergebnis**

20 (6/0/0)

21 **TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

22 **I. Treibgut**

23 Philipp Weinenburger stellt den Antrag vor.

24 *Das Projekt „Treibgut – Songwriter’s Finest“ konnte sich in den letzten dreieinhalb Jahren sehr erfolgreich in*
25 *Münster etablieren. Dabei ist es für uns sehr wichtig, dass diese Entwicklung auf drei Ebenen parallel stattgefunden hat: 1. Auf der künstlerischen Ebene, 2. Beim Zuspruch des Publikums und 3. Bei den Kulturschaffenden, die*
26 *Treibgut gestalten.*
27

28 *1. Die Künstlerische Ebene: Treibgut war und ist Newcomer Förderung. Die ersten beiden Auftritte sind bei jedem*
29 *Konzertabend Newcomern vorbehalten, denen wir erste Auftritte auf einer großen, professionellen Bühne bieten*
30 *wollen. Dazu gehört auch die Integration in die lokale „Musikszene“ und der Austausch. So ist es für uns besonders*
31 *erfreulich, dass sich inzwischen viele unserer Newcomer in Münster etabliert haben. Der dritte Slot ist arrivierteren*
32 *Musiker*innen aus Münster vorbehalten, während im letzten Auftritt durch eine*n überregionale*n Künst*
33 *ler*in sowohl die Attraktivität der Veranstaltung erhöht als auch für eine bessere Vernetzung und Sichtbarkeit*
34 *der „künstlerischen Szene“ gesorgt werden soll. Dieser Aufbau ermöglicht Studierenden einen Einstieg in die sonst*
35 *häufig geschlossene Singer&Songwriter-Szene. All dies hat sich überaus positiv entwickelt.*

36 *2. Publikum: Die Veranstaltungen werden größer. Das Publikum, welches sowohl aus Studierenden, Münsteraner*
37 *BürgerInnen und MitarbeiterInnen der WWU besteht, ist kontinuierlich gestiegen. Wir verfolgen dabei das Ziel,*

38 eben jene beiden Gruppen zusammen zu führen, leben sie doch in Münster häufig mehr neben- als miteinander
 39 leben. Die gewachsene Resonanz zeigt sich auch in den beigefügten Pressestimmen (siehe Anhang).

40 3. Kulturschaffende

41 Während Treibgut gerade am Anfang aus wenigen „ExpertInnen“ bestand, konnten viele Studierende, auch in
 42 den frühen Semestern, für das Projekt gewonnen werden. Die offene Struktur und die stetige Integration von
 43 Interessierten sind nicht nur notwendig für das Projekt, sondern auch explizit gewollt.

44 Anknüpfend an diese Elemente der Qualifikation wollen wir die Möglichkeit der Kooperation mit dem Career Ser-
 45 vice prüfen. Denn für die erfolgreiche Durchführung von Treibgutkonzerten bedarf es Schlüsselqualifikationen im
 46 Bereich des Kulturmanagements sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit usw.

47 Ferner halten wir es für naheliegend, eine Kooperation mit der Musikhochschule aufzubauen. Insbesondere im
 48 Bereich des Popstudiengangs sind die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sicher vielfältig.

49 Perspektive: „Treibgut“ wächst. Damit wächst auch der Fördermittelbedarf. Perspektivisch wollen wir „Treibgut“
 50 nun fest an der Uni verankern. Erstens soll in diesem Jahr nach Sponsoren gesucht werden, um eine nachhaltige
 51 Finanzierung zu ermöglichen. Daneben soll als langfristige Option für Spendenmitgliedschaften im gemeinnützi-
 52 gen Trägerverein „Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umweltbildung e.V.“ geworben werden. Dies er-
 53 fordert viel Öffentlichkeitsarbeit und braucht sicherlich auch Zeit.

54 Der AStA hat „Treibgut“ in der Vergangenheit bereits unterstützt und damit einiges möglich gemacht. Die Zusam-
 55 menarbeit mit dem AStA bleibt essenziell für „Treibgut“.

56 So kann „Treibgut“ für die Studierenden der WWU Münster ein nicht-kommerzielles Kulturangebot schaffen und
 57 sie nachhaltig in das Projekt integrieren. Denn zum einen sollen stets neue Mitwirkende gewonnen werden und
 58 zum anderen alte „ExpertInnen“ weiter eingebunden bleiben. Natürlich ist „Treibgut“ dabei keine exklusive Ver-
 59 anstaltung und ermöglicht den Studierenden so besser in touch mit der Stadt und münsteraner Bürger*innen zu
 60 kommen. So soll auch die Kluft zwischen dem universitären Kosmos und dem Leben der Stadt Münster etwas
 61 verkleinert werden. Ganz nach dem Motto Wissen.Leben.

62 Um Treibgut als eine dauerhafte Institution für Studierende an der WWU Münster und als Schnittstelle zwischen
 63 Stadt und Uni zu etablieren, beantragen wir daher die Unterstützung des AStA der WWU Münster.

64 Finanzierung: Das Budget ist mit den steigenden Ansprüchen an die Veranstaltung in den letzten Jahren sehr stark
 65 gewachsen. Während für 2016 noch 5.580 Euro veranschlagt waren, beliefen sich die Ausgaben 2018 auf 11.400
 66 Euro. Da alle Veranstaltungen weiterhin kostenfrei sein sollen, erfolgt die Finanzierung größtenteils aus öffentli-
 67 chen Förderungen. In der Vergangenheit konnten die Mittel von Create Music (regionaler Kulturförderer), dem
 68 AStA der WWU und dem Kulturamt Münster eingeworben werden. Ab diesem Jahr unterstützt uns darüber hinaus
 69 die Universitätsgesellschaft.

70 Bisher gehen wir von folgenden Kosten pro Konzert aus:

Aufwandsentschädigung Newcomer (2x)	100 €
Aufwandsentschädigung MS Hauptact	150 €
Aufwandsentschädigung Auswärtiger Hauptact	400 €
Aufwandsentschädigung Tontechniker*innen ¹	200 €
Aufwandsentschädigung Fotograf*in	200 €
Aufwandsentschädigung Video	200 €
Aufwandsentschädigung Helfer*innen	200 €
Ausleihe Ton- und Lichttechnik	200 €
Catering für Künstler*innen und Helfer*innen	200 €
Summe pro Konzert	1.850 €

71 1: Die Aufwandsentschädigungen, die sich nicht an die Künstler richten, werden alle gemäß des Runderlasses des
 72 Landesministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 01.04.2013 mit bis zu 10,00 € pro Stunde
 73 abgerechnet.

74 Damit belaufen sich die Kosten für die sechs Konzerte auf 11.100,00 Euro.

75 Dazu addieren sich folgende allgemeine Aufgaben, die sich schlecht auf die einzelnen Konzerte umlegen lassen:

Gebühren Stadt	500 €
Design und Druck von Werbematerial	500 €
Online Werbung	300 €
Verbrauchsmaterial	600 €
GEMA Gebühren	300 €
Gesamt	2.200 €

76 Insgesamt stellen sich die Kosten wie folgt dar:

Konzerte (6x)	11.100 €
---------------	----------

Allgemeine Kosten	2.200 €
Gesamt	13.300 €

77 Damit beläuft sich das Gesamtbudget auf 13.300,00€. Wie in den letzten drei Jahren soll die Finanzierung als
78 Mischfinanzierung sichergestellt werden:

Kulturamt Stadt Münster	2.000 €
Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umwelt- bildung e. V.	1.200 €
Create Music	2.500 €
Universitätsgesellschaft	4.000 €
Spenden vor Ort („Hut“)	2.600 €
Gesamtsumme der antizipierten Einnahmen	12.300 €

79 Damit besteht für 2019 einen Fehlbedarf von ca. 1.000,00 €.

80 Um die Treibgut-Reihe 2019 durchführen zu können, beantragen wir daher eine Unterstützung durch den AstA
81 der WWU Münster 999,00€.

82 Tim Merkel (Vorsitzender): Zuordnung zu bestimmten Titel fehlt, bittet um Änderungsantrag
83 für konkrete Titel

84 Philipp Weinenburger: Die Aufwandsentschädigung Newcomer wäre deckend. Weitere Erklä-
85 rung zum Aufbau

86 Tim Merkel (Vorsitzender): Wie teilt sich das auf die Konzerte auf?

87 Philipp Weinenburger: Passt doch nicht. Ich muss dafür noch einmal Rücksprache halten.

88 Katharina Schwarz (RCDS): Vielleicht inklusive Tontechniker?

89 **Änderungsantrag von Tim Merkel (Vorsitzender):** 990 € für Newcomer, Tontechnik und Fo-
90 tographen

91 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Tim Merkel

92 **Abstimmungsergebnis**

93 (6/0/0)

94 Helena Baum (CG): Was sind das für Spenden?

95 Philipp Weinenburger: Wir stellen einen Spendenhut auf.

96 **Abstimmungsgegenstand:** Förderung des Finanzantrags Treibgut (990€)

97 **Abstimmungsergebnis**

98 (6/0/0)

99 II. 8. Hörsaalslam

100 Ulrich Rittmann stellt den Antrag vor.

101 *Liebe Parlamentarier*innen,*

102 *in den vergangenen sieben Semestern wurden in Kooperation der Asten der Universität und der Fachhochschule*
103 *Münster sieben Hörsaalslams organisiert, die mit großem Interesse von der Studierendenschaft angenommen*
104 *wurden. Im Sommersemester 2019 planen die Asten den achten Hörsaalslam. Dieser soll wieder im H1 stattfinden*
105 *und 800 Studierenden die Möglichkeit bieten, kostenlos 6 Künstler*innen zu sehen. Mit dieser Veranstaltung wur-*
106 *den die Studierendenvertretungen der Hochschulen in den letzten 2 Jahren in besonderem Maße repräsentiert.*

107 *Diesem Antrag vorausgegangen sind Gespräche in einem Arbeitskreis, bei dem Vertreter*innen der Listen an ei-*
108 *nem Finanzierungskonzept für den achten Hörsaalslam mitgewirkt haben. Wünsche und Ideen wurden für die*
109 *diesjährige Planung berücksichtigt und umgesetzt. Mit diesem Schreiben stellen wir einen erneuten Antrag auf*
110 *die Förderung des 8. Münsteraner Hörsaal Slams, der am 22. Mai 2019 stattfinden soll:*

111 *Gesamtkostenaufstellung in €:*

112

Gage Künstler*innen	900 € (150 € pro Person)
Fahrt- und Hotelkosten	1200 € (200 € pro Person))
Fotos	150 €
Videos	400 €
Bändchen & Plakate	300 €
Trophäe	100 €
Catering	115 €
Werbung	100 €
Organisation & Moderation	2 x 800 €
Gesamtkosten	4.865 €

113 Dabei ist die Kostenaufteilung auf die jeweiligen Asten wie folgt aufgeteilt:
 114

Posten	Uni	FH	Sonstiges	KatHo
01.) Saalmiete			250,- x 5h entfällt	
02.) Technik			99,- x 5h entfällt	
03.) Gage Künstler*innen	900,-	.		
04.) Fahrt- und Hotelkosten	1200,-			
05.) Werbung		.		
06.) Videos		400,-		
07.) Fotos		.		
08.) Catering		.		
09.) Trophäe	100,-			
10.) Stoffändchen und Plakate		.		300€
11.) Organisation/Moderation	800,-	800,-		
gesamt	3000,-	1515,-		300€

115 Somit beantragen das Kulturreferat des AStAs der Universität Münster 3000,-€ für die o.g. Posten zur Finanzie-
 116 rung des 8. Münsteraner Hörsaal Slams.

117 Da positive Erfahrungen mit Sponsoring und Sachspenden bei der vergangenen Veranstaltung gemacht wurden,
 118 sind auch dieses Jahr diverse Sponsoringpartner*innen angefragt, mit der Firma Lecker Mate wurde wieder ein
 119 Sponsoring von 150 Flaschen zur Verfügung vereinbart, außerdem stellt die Firma Pott's 10 Kisten Bier. Es gilt
 120 außerdem das Konzept der Mehreinnahmenverteilung, nach dem 40% der Einnahmen zur Aufstockung der Künst-
 121 ler*innengagen verwendet werden sollen und 60% der Einnahmen proportional zu den gezahlten Anteilen an die
 122 Asten verteilt werden.

123 Mit freundlichen Grüßen

124 Jessica Panhorst, Maike Reh und Ulrich Rittmann (Referat für Diversity und Kultur AStA WWU Münster)

125 Tim Merkel (Vorsitzender): Wie steht es mit der Kooperation mit der FH?

126 Ulrich Rittmann: Die FH wurde gerügt, es ist jetzt besser geworden.

127 Tim Merkel (Vorsitzender): Wie sieht das mit Werbung aus?

128 Ulrich Rittmann: Wir werben über Facebook, Fachschaften, Radio Q. Der Slam ist aber popu-
 129 lär, sodass seit Montag alle Bändchen weg sind.

130 **Abstimmungsgegenstand:** Förderung des 8. Hörsaalslams (3.000€)

131 **Abstimmungsergebnis**

132 (6/0/0)

133 **III. Parlana**

134 Lars Nienhuys stellt den Antrag vor.

135 Sehr geehrter Haushaltsausschuss,

- 136 *mit diesem Schreiben möchte ich einen Antrag für die Finanzierung einer fortlaufenden, externen Veranstaltung*
137 *stellen. Ich stelle diesen für das Sprachaustausch-Event "**Parlana Münster Language Exchange**".*
138 *Die Veranstaltung existiert jetzt seit 2 Jahren. Dieses Event ist ein internationaler Sprach- und Kulturaustausch.*
139 *Jede*r kann mitmachen, alle sind Sprachen willkommen. Es findet alle 2 Wochen in Münster statt und es kommen*
140 *dabei oft bis zu **100 Teilnehmer*innen**, die meisten davon Studenten*innen der WWU. Das Event ist für die Teil-*
141 *nehmer*innen natürlich komplett kostenlos. Bei Parlana werden jedes Mal ganz viele verschiedene Sprachen ge-*
142 *sprochen, die Teilnehmer*innen kommen dabei aus Deutschland und aus vielen anderen Ländern der Welt.*
143 *Bei der Ankunft erhält man Sticker in Form von Länder-Flaggen die man sich aufklebt. So kann man schnell andere*
144 *Leute mit der gleichen Sprache finden und sofort mit dem quatschen beginnen.*
145 *Man kann so eigentlich immer alle seine eigenen **Fremdsprachen** trainieren und anderen als **Muttersprachler*in***
146 *dabei helfen, ihre Fremdsprachen zu verbessern.*
147 *Neben dem Effekt der Verbesserung der **Sprache** hat das Event auch wegen seinem **Integrationseffekt** eine so*
148 *große Beliebtheit. Es dient Erstsemestlern*innen, Erasmusstudenten*innen und allen anderen Hinzugezogenen*
149 *auch als Anlaufstelle um Informationen und Hilfe zu WGs, Studentenjobs oder zB. Freizeitmöglichkeiten aus erster*
150 *Hand von Locals zu erhalten.*
151 *Um das Event erfolgreich betreiben zu können bedarf es folgender Ausgaben:*
152 *1) Fortlaufende Druck- und Materialkosten für die Bewerbung in Form von **Flyern, Postern, einem Banner, Auf-***
153 ***klebern** sowie dem **Design** dieser.*
154 *2) Fortlaufende Druckkosten der **Flaggen-Sticker**, die während der Veranstaltung von den Teilnehmern*innen*
155 *benutzt werden.*
156 *Für den Zeitraum von **12 Monaten**, in dem 25 Parlana-Veranstaltungen stattfinden, beantrage ich daher eine*
157 *Fördersumme von **990 Euro**.*
158 *Bisher trage ich alle Kosten komplett alleine. Ich beantrage daher beim Asta die Finanzierung dieser Kosten, da*
159 *die Veranstaltung für die Studenten*innen der WWU einen Mehrwert darstellt und die Vielfalt des studentischen*
160 *Lebens in Münster bereichert.*
161 *Hier der Link zur Facebook-Veranstaltung von Parlana. [https://www.face-](https://www.facebook.com/events/170560236969408/?ti=as)*
162 *book.com/events/170560236969408/?ti=as*
163 *Für Rückfragen stehe ich natürlich zur Verfügung und komme auch einer Einladung zum Ausschuss gerne nach.*
- 164 Philipp Engels (LISTE): Wofür wird die Fördersumme ausgegeben?
- 165 Lars Nienhuys: Für die im Antrag genannten Sachen.
- 166 Guido Borrink (Juso-HSG): Warum Kosten pro Jahr?
- 167 Lars Nienhuys: Die Jahreskosten sind etwas geringer als im Antrag, aber ich würde gerne mehr
168 machen.
- 169 Alina Dette (Finanzreferentin): Habt ihr Flyer etc. schon Mal gemacht?
- 170 Lars Nienhuys: Bisher zweimal, immer für ein halbes Jahr
- 171 Philipp Engels (LISTE): Ist denn eine fortlaufende Finanzierung möglich?
- 172 Alina Dette (Finanzreferent*in): Ja, aber eben nur bis das Geld aufgebraucht ist. Eventuell ist
173 es besser, wenn es als eine längerfristige Veranstaltung zählt.
- 174 Tim Merkel (Vorsitzender): Wie ist es mit dem Banner?
- 175 Alina Dette (Finanzreferent*in): Wo werden die Banner/Flyer etc. verteilt? Es wird ein studen-
176 tischer Bezug benötigt.
- 177 Lars Nienhuys: Am Liebsten wollen wir das Banner auf der Veranstaltung aufhängen. Flyer etc.
178 sollen vor allem in der Brücke verteilt werden.
- 179 Alina Dette (Finanzreferentin): Woher wisst ihr, dass vor allem Studierende da sind?
- 180 Lars Nienhuys: Wir haben gefragt.

181 Tim Merkel (Vorsitzender): Ich bin mir mit dem Banner unsicher. Wie hoch sind die Kosten für
182 die wöchentliche Veranstaltung?

183 Lars Nienhuys: Das ist der Druck der Sticker, also ca. 25 pro Veranstaltung. An Flyern werden
184 50 pro halbes Jahr gedruckt, also ca. 4€ pro Veranstaltung.

185 Katharina Schwarz (RCDS): Könnt ihr einmal alle bestellen?

186 Lars Nienhuys: Wir drucken immer vor Ort, weil sie dann pro Veranstaltung gedruckt und ge-
187 gebenenfalls aufgestockt werden können und so die Kosten gedrückt werden können.

188 Alina Dette (Finanzreferentin): Was sind das für Sticker?

189 Lars Nienhuys: Könnte klappen, ist aber kompliziert.

190 Tim Merkel (Vorsitzender): Mir ist die Summe zu hoch.

191 Guido Borrink (Juso-HSG): Müssen es denn Sticker sein? Man könnte doch auch Anstecker
192 nehmen.

193 Lars Nienhuys: Die Leute sprechen sehr viele Sprachen, sodass wir teilweise sehr viele Sticker
194 pro Person benutzen.

195 **Änderungsantrag von Tim Merkel (Vorsitzender):** Senke die kosten auf 700 € für den Druck
196 von Flyern, Bannern, Postern, Design und Stickern

197 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Tim Merkel

198 **Abstimmungsergebnis**

199 (4/2/0)

200 **Abstimmungsgegenstand:** Förderung des Finanzantrags Parlana (700€)

201 **Abstimmungsergebnis**

202 (6/0/0)

203 IV. Gegengrau

204 Anne Zehrer und Clay Ritter stellen den Antrag vor.

205 *Vom 24. bis 26. Mai 2019 werden in Münster drei öffentliche Veranstaltungstage zu queer-feministischen/eman-*
206 *zipatorischen Themen stattfinden. Organisiert wird diese Veranstaltung von einer offenen Organisationsgruppe,*
207 *die aus dem „queerfeMS“ 2017 (<https://queerfems.blackblogs.org>) entstanden ist und unter dem Namen GEGEN-*
208 *GRAU im November 2018 bereits 3-tägige queer-feministische Veranstaltungstage organisiert hat. Finanziell un-*
209 *terstützt wurde GEGENGRAU 2018 von dem Amt für Gleichstellung Münster, der Antidiskriminierungsstelle des*
210 *Sozialamts der Stadt Münster, der Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“, dem Eine Welt Netz NRW,*
211 *dem AStA Münster, dem autonomen Frauenreferat Münster und dem autonomen feministischen Referat der Uni-*
212 *versität Oldenburg.*

213 *Wir sind eine selbstorganisierte Gruppe von etwa 15 queer-feministischen Student_innen und ehemaligen Stu-*
214 *dent_innen aus Münster und möchten GEGENGRAU zu einem regelmäßigen, informierenden und empowernden*
215 *Event werden lassen.*

216 *Die Ziele von GEGENGRAU lassen sich in vier Bereiche unterteilen:*

217 *1) Öffentlichkeit für queer-feministische Themen schaffen: Queer-feministische/emanzipatorische Themen und*
218 *Problematiken sollen auch außerhalb der Hörsäle in die Öffentlichkeit gebracht werden. Es soll ein Bewusstsein*
219 *dafür geschaffen werden, dass es noch immer viele Bereiche gibt, in denen die soziale und gesellschaftliche Gleich-*
220 *stellung unzureichend ist und in denen Frauen, Lesben und insbesondere trans, inter und nicht-binäre Menschen*
221 *mit Ausschlüssen, Diskriminierungen und Abwertungen konfrontiert sind. Hierbei ist es uns besonders wichtig, die*
222 *aufgegriffenen Themen intersektional zu betrachten. Mehrfachdiskriminierte Personengruppen sind besonders*

223 oft von Ausschlüssen und Abwertungen betroffen, die zum Teil ein Ergebnis von bestehenden und nicht-reflektier-
224 ten gesellschaftlichen Strukturen, zum Teil eine Folge von fehlendem Wissen und Bewusstsein sind. In diesem
225 Sinne ist GEGENGRAU Teil von politischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, welche mit einem Schwerpunkt auf
226 den Antidiskriminierung, Teilhabe und queer-feministischen Perspektiven, durch eine Mischung aus Theorie und
227 Praxis zugänglich für Studierende aus allen Fächern aufbereitet.

228 2) Zugänglichkeit und Anschluss: Wir möchten eine anschlussfähige Veranstaltung sowohl für die Studierenden-
229 schaft in Münster als auch für alle von patriarchalen/ unterdrückenden Strukturen betroffenen Menschen anbie-
230 ten. Dafür haben wir unterschiedliche Gruppen mit feministisch- emanzipatorischen Grundsätzen angefragt und
231 eingeladen mit uns die verschiedenen Veranstaltungsorte zu gestalten.

232 Als Veranstaltungsformen haben wir neben klassischen Vorträgen, Workshops, Konzerte, Gesprächsrunden Platz
233 für DIY (Do it Yourself), spontane Wissensweitergabe und Aktionen geplant. Dafür bieten wir verschiedenen loka-
234 len und überregionalen Initiativen eine Bühne. Bisher haben wir überregional die Initiative Rromnja und Ende
235 Gelände, sowie aus Münster das Demokratisch Kurdische Gesellschaftszentrum e.V., das Odak Kulturzentrum e.V,
236 das Frauen*Kollektiv, LIVAS e.V., das autonome Frauen- & Lesbenreferat, das Bündnis für sexuelle Selbstbestim-
237 mung, das Vegan-Kollektiv roots of compassion und das Leo-Kollektiv angefragt. Die verschiedenen Gruppen kön-
238 nen unterschiedliche Perspektiven abdecken, welche teilweise nicht im universitären Rahmen gelehrt werden und
239 somit ergänzend zu den Studieninhalten sein können.

240 Für unsere Veranstaltungsorte haben wir bereits Zusagen vom Paul-Gerhardt-Haus, sowie von der Leokneipe und
241 für das schöne Außengelände des Sozialpalastes Münster. Ein Abend wird im Kulturzentrum am Aasee stattfin-
242 den. Die drei Hauptveranstaltungsorte liegen im Stadtzentrum und sind somit leicht zu erreichen für unsere Teil-
243 nehmer_innen.

244 Das barrierearme Paul-Gerhardt-Haus war bereits beim letzten GEGENGRAU unser Hauptstandort und hat von
245 den Teilnehmenden als Veranstaltungsort sehr viel positives Feedback bekommen.

246 3) Empowerment: Zum anderen wollen wir einen Raum schaffen, in dem sich genderqueere, trans, nicht- binäre
247 und/oder weibliche Menschen Fähigkeiten und Wissen aneignen können, ohne dabei mit geschlechterstereotypen
248 Abwertungen konfrontiert zu werden. Selbstbewusstsein soll sowohl durch empowernden Erfahrungsaustausch
249 als auch durch theoretischen Input gefördert werden. Themen von Workshops und Vorträgen, aber auch von
250 Lesungen oder Konzertauftritten sind zum Beispiel die spezifische Formen und Ausprägungen struktureller Diskri-
251 minierung, Engagement und Bewegungen für gesellschaftliche Teilhabe sowie Strategien zur Selbstbehauptung
252 und Selbstakzeptanz.

253 Die Kenntnisse und Erfahrungen, welche die Teilnehmer_innen durch die Vorträge, Workshops und andere Ver-
254 anstaltungen gewinnen, sollen eine über GEGENGRAU hinausreichende Wirkung haben und einerseits gesell-
255 schaftliche Prozesse und Entscheidungen prägen, andererseits Kraft und Selbstbewusstsein für die individuellen
256 Herausforderungen zum Beispiel Alltag, in der Arbeitswelt, im Studium, der Hochschulpolitik oder im Gesund-
257 heitssystem geben.

258 4) Nachhaltigkeit/Etablierung/Vernetzung

259 Daran schließt sich das vierte Veranstaltungsziel an: GEGENGRAU soll als regelmäßig wiederkehrende Veranstal-
260 tung etabliert werden. Dies ermöglicht nicht nur eine höhere Nachhaltigkeit in der Organisation der Veranstal-
261 tungstage selbst, sondern auch eine bessere Wahrnehmung von queer-feministischem Aktivismus in Münster und
262 dadurch auch Vernetzung mit anderen Gruppen. GEGENGRAU könnte sich als regelmäßig stattfindende Alterna-
263 tive zur Wissensaneignung für Studierende, außerhalb der Hörsäle, etablieren.

264 Auch der Zulauf an neuen Aktiven in unserer Orga-Gruppe zeigt, dass GEGENGRAU im feministischen Diskurs
265 Münsters langsam zu einem Begriff wird, mit dem queer-feministische Perspektiven verbunden werden. Daran
266 möchten wir anknüpfen und eine Kontinuität entstehen lassen. Deshalb wird direkt Ende Mai – noch bevor der
267 Sommer richtig los geht und noch vor den Klausurenphasen und der vorlesungsfreien Zeit– ein entspanntes GE-
268 GENGRAU-Wochenende stattfinden, in dem es viel Raum für Austausch und Kennenlernen gibt und wo bei gutem
269 Wetter einiges draußen stattfinden kann.

270 Umsetzung

271 Um diese vier Ziele umzusetzen, stellen wir bestimmte Ansprüche an die Gestaltung der Veranstaltungstage. Wir
272 wünschen uns, dass Gruppen eigenständig und eigenverantwortlich Programmpunkte beitragen können. Dabei
273 berufen wir uns auf einen gemeinsamen Grundkonsens, der selbstverständlich jegliche Form der Diskriminierung,
274 wie Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit, Homofeindlichkeit, Vorurteile, (geschlechtliche) Zuschreibungen,
275 Mackertum, Nicht-Anerkennung oder Zurückweisung von Privilegien, ausschließende Sprache und Ableismus aus-
276 schließt. Trotz aller Ansprüche soll der Raum fehlerfreundlich gestaltet werden, um bestehende Wissenshierar-
277 chien abzubauen. Wir möchten unterschiedliche Kontexte, Erfahrung, Sprache und Wissen berücksichtigen und
278 für Kritik und konstruktiven Austausch offen sein. Ebenfalls sollen sich Menschen, die nicht alle szenetypischen
279 Sprachcodes und Verhaltensweisen mitbringen und manchen Themen oder Diskriminierungsformen das erste Mal

280 bewusst begegnen einbringen und in Austausch kommen. Wir wünschen uns dabei einen wertschätzenden und
281 sensiblen Umgang. Um diesen Ansprüchen angemessen begegnen zu können und sicher zu stellen, dass alle Men-
282 schen sich wohl fühlen können, ist eine konstante und professionell arbeitende Awarenessstruktur wichtig für uns.
283 Um die Veranstaltung für alle zugänglich zu machen wird veganes Essen gegen Spende angeboten, außerdem
284 arbeiten wir an einer Kinderbetreuung und einer Übersetzungsstruktur.
285 Folgende inhaltliche Programmpunkte werden stattfinden oder sind angefragt:
286 Nachdem Women in Exile ihren Vortrag beim letzten GEGENGRAU leider wegen Krankheit absagen mussten, sind
287 sie dieses Mal dabei, um einen Vortrag über die Offenheit politischer Strukturen für geflüchtete Frauen zu halten.
288 Women in Exile ist eine Initiative von geflüchteten Frauen, die sich 2002 in Brandenburg zusammen gefunden
289 haben, um für ihre Rechte zu kämpfen. Sie haben entschieden, sich als Flüchtlingsfrauengruppe zu organisieren,
290 weil sie die Erfahrung gemacht haben, dass Flüchtlingsfrauen doppelt Opfer von Diskriminierung sind. Sie setzen
291 auf Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, um auf die Situation geflüchteter Frauen aufmerksam zu machen.
292 Bellis und die Meeresbande werden aus Betroffenenperspektive einen Vortrag mit Gesprächsrunde zu „neurodi-
293 vers und politisch aktiv“ anbieten, in dem es um das relevante aber oft tabuisierte Thema geht, als neurodiverser
294 oder psychisch kranker Mensch die Welt zu verändern – im Kleinen wie im Großen. Es geht darum, „warum es
295 wichtig und emanzipatorisch ist, das Psychische nicht vom Politischen zu trennen oder auszuklammern, es ins
296 Private abzuschieben und zu versuchen alleine klarzukommen oder so zu tun als ob nichts wäre.“ Das Thema ist
297 auch feministisch, „denn wie immer wirken die verschiedenen Diskriminierungs- und Unterdrückungsformen zu-
298 sammen und müssen auch zusammen gedacht und bekämpft werden“
299 Weil der Workshop zu kritischer Männlichkeit von queer_topia* beim GEGENGRAU 2018 sehr gut ankam und viel
300 Interesse geäußert wurde, auch von Leuten, die an diesem Termin nicht dabei sein konnten, wurde er für eine
301 Wiederholung angefragt. Der Workshop beschäftigt sich mit dem Thema Männlich*keiten: „Was ist eigentlich
302 Männlich*keit? Wie kann ich kritisch mit (meinen) Männlichkeit*en umgehen? Wie und wann nutze/performe ich
303 sie? Wo schränken mich (meine) Männlichkeit*en ein?“ Die Konfrontation mit (eigenen) Privilegien ist ein schwie-
304 riger, langer Prozess und wirft oft viele Fragen auf, die in diesem Workshop Raum finden sollen.
305 Leo und Mai werden einen Workshop zu TransInterNon-Binary-Empowerment, anbieten. Leo ist transmaskulin
306 und weiß noch nicht ganz, was seine Gender-Identität ist – hätte sich aber gewünscht, selbst so einen Workshop
307 vor einem Jahr gehabt zu haben. Leo studiert zurzeit Gender Studies im Master und gibt öfters Workshops. Mai
308 ist eine nicht-binäre trans Person und schreibt Mais Bachelorarbeit über Cisnormativität. Außerdem setzt sich Mai
309 aktiv für queere Sichtbarkeit innerhalb der Hochschulpolitik in Zürich ein. In einer Gesellschaft, die heteronorma-
310 tiv, cis und binär geprägt ist, müssen sich TIN- Personen Tag für Tag beweisen. Meistens sind sie in einem Umfeld,
311 wo sie zusätzlich die eigene Diskriminierung anderen Menschen erklären müssen – unbezahlte Bildungsarbeit von
312 Betroffenen leisten müssen. Personen, die beispielsweise nicht von Transfeindlichkeit betroffen sind, fällt es viel-
313 leicht schwer diese nachzuvollziehen oder gemeinsam Strategien zu entwickeln. Um Kraft für den Alltag zu sam-
314 meln und gegenseitig Strategien und Tipps auszutauschen, ist Austausch und Empowerment innerhalb der Com-
315 munity wichtig. Wichtig, dass wir Zeit und Raum für unser eigenes
316 Empowerment nehmen und nicht immer nur, um gegen bestehende Strukturen anzukämpfen. Diesen Raum wol-
317 len wir beim GEGENGRAU aufmachen, und explizit TransInterNon-Binary-Menschen und Menschen, die gerade
318 an ihrem Gender zweifeln einladen, und einen Raum für Empowerment und Austausch bieten. Die Ziele: Uns ge-
319 genseitig zu akzeptieren und zu unterstützen. Lernen, dass es nicht DIE eine trans- Erfahrung gibt, dass inter Men-
320 schen kein Argument für nicht-binäre Menschen sind und ihre Erfahrungen viel zu wenig in der Trans Community
321 mitgedacht werden. Wir wollen Strategien diskutieren, wie mit dem neuen Gesetz zur Dritten Option umgegan-
322 gen werden kann, und noch viel mehr. Vor allem: Uns nicht erklären müssen, sondern mal eine Pause machen
323 und hören können, dass wir nicht alleine mit unseren Ängsten und Erfahrungen sind.
324 Johanna ist angefragt, einen Workshop zu trans und Schreiben anzubieten, in dem es darum geht, wie trans Per-
325 spektiven literarisch verarbeitet werden können. Auch die Initiative Rromnja wurde für einen Programmpunkt
326 angefragt, um aus feministischer Perspektive auf Antiziganismus aufmerksam zu machen: „Die Initiative Rromnja
327 ist ein Zusammenschluss von Berliner Roma-und-Sinti-Frauen, die nicht länger hinnehmen wollen, dass die Ableh-
328 nung von Roma und Sinti, Feindseligkeiten und Gewalt gegen Roma und Sinti verschwiegen, bagatellisiert oder
329 gar gerechtfertigt werden. Antiziganismus jeglicher Form muss benannt und bekämpft werden.“
330 Praktisch wird es bei einem angefragten Workshop zum Theater der Unterdrückten. Dort werden Kunst und
331 Selbsterfahrung mit politischem Probedarstellen kombiniert, so dass Menschen sich auf spielerische Art mit einem
332 selbst gewählten und für sie relevanten Thema auseinandersetzen können, und dabei gesellschaftliche Unterdrü-
333 ckungsmechanismen hinterfragen können.
334 Zwei Studierende aus der GEGENGRAU-Orga werden einen Streetart-Workshop anbieten, in dem Menschen diese
335 Kunstformen (besser) kennenlernen, sich ausprobieren und zusammen kreative Sprühschablonen basteln können.

336 Auch als Kunstform soll der FLINT-Aktzeichenworkshop vom queerfeMS 2017 wiederholt werden: „Menschen
 337 nackt zu zeichnen hilft genau hinzuschauen, Sehgewohnheiten und Wahrnehmung zu hinterfragen und zu verän-
 338 dern. Der Workshop soll die Möglichkeit bieten, das Zeichnen, das Modellstehen oder beides in einem möglichst
 339 sicheren Raum auszuprobieren. „Möglichst sicher“ z.B. soll heißen: Wir nehmen uns Zeit für Vor- und Nachberei-
 340 tung. Alle bemühen sich um einen achtsamen Umgang miteinander. Körper werden nicht sexualisiert und/oder
 341 bewertet.“
 342 Auf andere Art aktiv zugehen soll es beim angefragten FLINT-Aktionstraining von
 343 Ende Gelände. Dort geht es darum, „dass sich die Teilnehmenden in einem geschützten Rahmen auf eine Aktion,
 344 die sie selbst durchführen wollen, vorbereiten können und über ihre Erfahrungen und Vorstellungen austauschen
 345 können. Die Trainer*innen moderieren diesen Prozess und ermöglichen einen Erfahrungsaustausch durch Mode-
 346 rationstechniken, Übungen und Rollenspiele, die helfen können, die individuelle und kollektive Handlungsfähigkeit
 347 zu erhöhen, Ängste abzubauen, auf bereits erprobtes aufzubauen und neues zu lernen.“
 348 Zusätzlich soll ein Kletterworkshop stattfinden.
 349 Abends wird es ein buntes Bühnenprogramm geben: Lou setzt ihren Körper in einer Kunstperformance ein, die
 350 zum Nachdenken über Körper und Körperformen nachdenkt. Chuck SJ und Chiron Stamp reisen aus Brighton an
 351 um queeren DIY-Punk dazu performen und als lokale Künstler_innen werden Aminta, Lisarr und Penelope auftre-
 352 ten.
 353 Anschließend wird das queere Partykollektiv „All my friends are criminalz“ eine Party im Kulturzentrum am Aasee
 354 organisieren.
 355 Des Weiteren haben das Team vom Dyke March Münster und Livas e.V. angekündigt, sich am Programm zu be-
 356 teiligen. Der Münsteraner Verlag Edition Assemblage wird wieder einen Büchertisch aufbauen, und das Vegan-
 357 Kollektiv Roots of Compassion wurde für einen Stand angefragt.
 358 Neben dem ganzen Programm ist es uns wichtig, einen schönen Raum zu schaffen, in dem Menschen auch spon-
 359 tan Gesprächsrunden anbieten, DIY Angebote machen können oder Fähigkeiten teilen können, sich zurückziehen
 360 oder einfach entspannt miteinander in Kontakt treten können.
 361 Um allen Menschen den Zugang zu unseren queer-feministischen Veranstaltungstagen zu ermöglichen, haben
 362 wir uns entschieden, keinen festen Eintrittspreis festzulegen, sondern stattdessen die Möglichkeit zum Spenden
 363 zu geben. Wir rechnen (über die 3 Tage verteilt) mit 150-250 Besucher_innen und durchschnittlichen Spenden
 364 zwischen 5- 8 Euro. Auch die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf wollen wir nutzen, um die Veranstaltungstage
 365 finanzieren zu können. Allerdings bleiben trotzdem Kosten offen, weswegen wir darauf angewiesen sind, dass uns
 366 der Asta der WWU Münster finanziell unterstützt.

Ausgaben für:	Zusatz:	Betrag:
Honorare für Referent*innen und Künstler*innen	Women in Exile Initiative Rromnja Theater der Unterdrückten Dyke March TransInterNon-Binary-Empowerment Kritische Männlichkeit*en Aminata Chuck SJ Lisarr Penelope Kunstperformance Aktzeichnen Neurodivers & politisch aktiv Streetart Aktionstraining Trans und schreiben Queer und Körpernormen Schnupperklettern	2.650 €
Awareness-Team		600 €
Fahrtkostenerstattung		1.300 €
Kosten für Flyer und Plakate		200 €
Raummiete		150 €
Veranstaltungstechnik und Techniker*innen		250 €

<i>Verpflegung und Unterkunft</i>	<i>Je nach Bedarf Referent*innen, Künstler*innen, Organisator*innen, Techniker*innen</i>	400 €
<i>Materialien für Workshops und Vorträge</i>		100 €
Gesamtausgaben		5.650 €
<i>Einnahmen durch Getränkeverkauf</i>		200 €
<i>Einnahmen durch Spenden</i>		750 €
Offene Finanzierung		4.700 €

- 367 Tim Merkel (Vorsitzender): Habt ihr eine Aufschlüsselung der Kosten, die ihr beantragt?
- 368 Clay Ritter: 999€ für Honorare und Fahrtkosten (150€ Honorar für Johanna, Doktorandin Psy-
 369 chologie Uni Essen; 300€ Honorar für 2 Referentinnen für Women in Exile; Fahrtkosten Berlin-
 370 Münster 250€; Streetart Workshop (jeweils 150€ oder Materialkosten 100€); Workshop über
 371 Aufklärung an Schulen (150€))
- 372 **Der ursprüngliche Antrag über 999€ wird abgelehnt.**
- 373 **Änderungsantrag von Philipp Engels (LISTE):** Finanzierung der Posten: 150€ Honorar Johanna
 374 Ziemes, 300€ Honorar für Women in Exile, 250€ Fahrtkosten (Bahn) für Women in Exile, 100€
 375 Materialkosten Streetart Workshop. Insgesamt 800 €.
- 376 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Philipp Engels
 377 **Abstimmungsergebnis**
 378 (1/3/2)
- 379 **Änderungsantrag von Helena Baum (CG):** Finanzierung der Posten: 150€ Honorar Johanna
 380 Ziemes, 300€ Honorar für Women in Exile, 250€ Fahrtkosten (Bahn) für Women in Exile, 100€
 381 Materialkosten Streetart Workshop, 150€ Honorar für umfassende Aufklärung an Schulen.
 382 Insgesamt 950 €.
- 383 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Helena Baum
 384 **Abstimmungsergebnis**
 385 (3/0/3)
- 386 **Änderungsantrag von Tim Merkel (Vorsitzender):** Finanzierung der Posten: 150€ Honorar Jo-
 387 hanna Ziemes, 300€ Honorar für Women in Exile, 250€ Fahrtkosten (Bahn) für Women in Exile,
 388 100€ Materialkosten Streetart Workshop. Insgesamt 800 €.
- 389 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Tim Merkel
 390 **Abstimmungsergebnis**
 391 (3/2/1)
- 392 **Abstimmungsgegenstand:** Förderung des Finanzantrags Gegengrau (800€)
 393 **Abstimmungsergebnis**
 394 (3/1/2)
- 395 Tim Merkel (Vorsitzender): Ich fordere, dass alle Mitglieder des HHA regelmäßig da sind.
- 396 Tim Merkel (Vorsitzender): Wie wurde die Veranstaltung angenommen?
- 397 Anne Zehrer: Sehr gut angekommen, viele Studierende, Paul Gerhart Haus kooperiert etc., mit
 398 einem insgesamt sehr gemischtem Publikum.

399 Helena Baum (CG): Könnte man auch einen zweiten Finanzierungsantrag schreiben?

400 Anne Zehrer: Wir stellen weitere Anträge beim StuPa der KatHo und weitere kleinere Anträge

401 **V. Calistenics Anlage**

402 Maximilian Strauk stellt den Antrag vor.

403 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschuss,*
 404 *wir, das AStA Sportreferat, beantragen 35.000 € zur Durchführung des Projekts „Calistenics Anlage“. Hierbei*
 405 *handelt es sich um eine für alle Studierende zugängliche Trainingsfläche, die auf der Freiluftsportanlage in unmittelbarer*
 406 *Nähe des Horstmarer Landwegs 50 entstehen soll.*

407 *Das auf Bestreben des AStA Sportreferats entwickelte Nutzungskonzept sieht eine Umwidmung des Rollsportfeldes (Calistenics Anlage und angrenzender Multifunktionsplatz) von einem bisher von Studierenden nicht genutzten Platz hin zu einer zentralen Sportstätte für Studierende vor. Aktuell werden verschiedene Nutzungskonzepte besprochen, welche einen nachhaltigen Nutzen für alle Studierende der kooperierenden Hochschulen beinhalten. Das AStA Sportreferat und die ZBE Hochschulsport sind gleichberechtigte Partner beim Projekt der Calistenics Anlage. Das AStA Sportreferat übernimmt die zur Verfügungstellung der Gerätschaft, sowie deren Montage und erste TÜV-Endabnahme, die ZBE trägt das Risiko und die Kosten der hierzu erforderlichen baulichen Maßnahmen (Tiefbau), sowie den erheblichen Anteil des Fallschutzes.*

415 *Die Gerätschaft der Calistenics Anlage verbleibt im Eigentum des AStA, die ZBE Hochschulsport ist für Pflege, Wartung und zukünftige TÜV-Abnahmen der Gerätschaft, sowie das Betreiben der Anlage verantwortlich. Der Einsatz des AStA-Sportreferats wird auch optisch an den Geräten sichtbar sein.*

418 *Die Auswahl der Firma „BarzFlex“ erfolgte aufgrund von sechs Vergleichs-Angeboten, sowie nach eingehender Prüfung und persönlicher Einschätzung der Gerätschaften. Das Angebot von BarzFlex überzeugt sowohl nach Preis/Leistung, als auch mit besonderer Beschaffenheit und einem insgesamt sehr durchdachtem Konzept für die Bereiche Gesundheit, Inklusion, Breitensport und Spitzensport. Bei der Auswahl des Fallschutzes sehen wir von einem fugenlosen Fallschutz aus Kostengründen, und von Sand, Hackschnitzeln o.Ä. aus Praktikabilitätsgründen ab!*

Gerätschaft	25.130,64 €	(AStA-Sportreferat: 25.130,64 €)
Montagearbeiten	5.400 €	(AStA-Sportreferat: 5.400 €)
TÜV-Endabnahme	780 €	(AStA-Sportreferat: 780 €)
Fallschutzmatten	18.720	(AStA-Sportreferat: 3.689,36 €, ZBE: 15.030,64 €)
Erdarbeiten und Fundament	20.000€	(ZBE: 20.000€)
Gesamt AStA-Sportreferat	35.000 €	

424 **Antrag 2:**

425 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschuss,*
 426 *wir, das AStA Sportreferat, beantragen die Aufstockung des Haushaltstitel 6210 „Allgemeines & Inventar“ des Sportreferats von 35.000 € auf 70.000 €. Der hierzu erforderliche Betrag von 35.000 € soll aus den Rücklagen des Sportreferats entnommen werden. Aus dem Haushaltstitel 6210 soll die Finanzierung des Projekts „Calistenics Anlage“ realisiert werden.*

430 Philipp Engels (LISTE): Darf der HHA das Finanzreferat zu einem NTHH auffordern?

431 Alina Dette (Finanzreferentin): Ja, darf der HHA.

432 Tim Merkel (Vorsitzender): Wie lange habt ihr gespart?

433 Colja Homann: Seit mindestens 2 Jahren.

434 Alina Dette (Finanzreferentin): 6210 von 35.000€ auf 70.000€ aufstocken geht nicht, weil nur
 435 20.000€ drin sind. Warum zahlt das nicht der Hochschulsport?

436 Colja Homann: Der Hochschulsport ist aus dem Sportreferat entstanden und wurde dann aufgrund der Größe durch den AStA ausgelagert. Mittlerweile ist der mehr auf Seiten des Hoch-

438 schulsports. Das Sportreferat gibt vor allem Anstöße. Das Projekt wird auch durch die TK ge-
439 fördert. Die Gelder dürfen aber nicht in bauliche Maßnahmen investiert werden (also nur für
440 Trainer etc.). Der Hochschulsport zahlt genauso viel wie das Sportreferat. Pflege, Wartung etc.
441 macht der Hochschulsport. Das Projekt und der Hochschulsport generieren studentische Jobs.

442 Maximilian Strauk: Das Sportreferat unterstützt Studierende und den Hochschulsport mit den
443 Geräten.

444 Colja Homann: Die Anlage wurde auch auf Inklusivität geprüft, ist inklusiv.

445 Guido Borrink (Juso-HSG): Aus welchem Titel kommt das Geld für 6210?

446 Maximilian Strauk: Aus verschiedenen Rücklagen, also anderen Titeln.

447 Alina Dette (Finanzreferentin): Wenn der Hochschulsport ein Betriebssport ist, dann darf der
448 AStA aber keine Geräte anschaffen

449 Colja Homann: Dann dürfte gar nichts für den Hochschulsport gekauft werden.

450 Helena Baum (CG): Wie wird die Anlage genutzt?

451 Colja Homann: Sowohl für Kurse als auch für den privaten Gebrauch, wenn kein Kurs stattfindet.
452 Allerdings muss erst ein Einführungskurs absolviert werden. Die Nutzung muss bezahlt
453 werden.

454 **Beschlussempfehlung:** Der Haushaltsausschuss empfiehlt dem Finanzreferat bzw. dem Stu-
455 dierendenparlament, den Haushaltstitel 6210 um 35.000€ zu erhöhen, wobei die Erhöhung
456 aus den Titeln 4220, 6220, 6211, 6258 und 8857 des Sportreferats erfolgen soll.

457 Die Erhöhung soll der Realisierung des Projekts „Calisthenics-Anlage“ dienen. Dabei weist
458 der HHA jedoch daraufhin, dass grundsätzlich zu klären ist, ob eine Förderung überhaupt
459 möglich ist und inwiefern dem HSP betriebssportlicher Charakter zukommt und inwieweit
460 sich dies auf die Förderbarkeit auswirkt.

461 **Abstimmungsgegenstand:** Beschlussempfehlung für das Studierendenparlament zum Fi-
462 nanzantrag der Calisthenics-Anlage

463 **Abstimmungsergebnis**

464 (4/2/0)

465 **VI. Arbeitskreis Sicherheitspolitik**

466 Jan Heidbüchel und Simon Haacke stellen den Antrag vor.

467 **Antragstext noch einzufügen – liegt mir nicht vor**

468 Jan Heidbüchel: Das Problem ist, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) nur maximal 300€
469 beisteuern will.

470 **Änderungsantrag Philipp Engels (LISTE):** Senke die Honorarkosten von 176 auf 150 €

471 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Philipp Engels

472 **Abstimmungsergebnis**

473 (2/1/3)

- 474 Tim Merkel (Vorsitzender): Die Länge der Veranstaltung steht nicht in einem guten Verhältnis
475 zum Honorar
- 476 Jan Heidbüchel: Der Referent lebt davon und benötigt deshalb relativ viel Geld
- 477 Guido Borrink (Juso-HSG): Wie steht es mit Personenschutz?
- 478 Jan Heidbüchel: Wird mit der Polizei abgesprochen.
- 479 Simon Haacke: Wir wollten erstmal die Finanzierung klären.
- 480 Katharina Schwarz (RCDS): Ich werde auch von der Stiftung gefördert, sollte auch von uns ge-
481 fördert werden
- 482 Niklas Röse (RCDS): Förderung sollte bei 176€ bleiben.
- 483 **Abstimmungsgegenstand:** Förderung des Finanzantrags Arbeitskreis Sicherheitspolitik
484 (176€)
- 485 **Abstimmungsergebnis**
486 (6/0/0)
- 487 **TOP 6** Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat
- 488 Es liegen keine Berichte vor.
- 489 **TOP 7** Bestätigung von Protokollen
- 490 Es liegen keine Protokolle vor.
- 491 **TOP 8** Verschiedenes
- 492 Keine Beiträge unter Verschiedenes.
- 493 Tim Merkel schließt die Sitzung um 18:03.

Änderungsanträge zum Protokoll der 15. Sitzung des HHA des 61. StuPa

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

hiermit beantrage ich als ehemaliges Mitglied des betreffenden Ausschusses folgende Änderungen:

1. Einfügung der Namen der Antragsteller*innen (Anwesenheit und im weiterführenden Protokoll).
2. Einhaltung der Zeilenabstände im Protokoll (Nutzung der entsprechenden Formatvorlage). Gleichzeitig Entfernung aller Absätze zwischen Redebeiträgen.
3. Setze den Text in Zeile 14 in von bold in normal.
4. Ergänze ein Leerzeichen zwischen Namen und Funktion der Anwesenden im gesamten Dokument.
5. Mache Abstimmungsergebnisse im gesamten Dokument wie folgt kenntlich:

Antragsgegenstand: Einfügung des Antragsgegenstands (bspw. bei finalen Abstimmungen über Finanzanträge: Förderung des Vortrags „Kulturkampf und Gewissen: Ideologie und Organisationsstruktur der ‚Lebensschutz‘-Bewegung“ über 610€.)

Abstimmungsergebnis:

(X/X/X)

Zeitgleich Entfernung der Abstimmungsankündigungen bspw. in Zeile 22, 70, 80, 105, 158

6. Einfügung der Antragstexte (Blocksatz, 11pt, kursiv, ohne Zeilenabstand)
7. Entferne in Zeile 37 das doppelte Leerzeichen.
8. Entferne in Zeile 130 den zweiten Punkt.
9. Ersetze Z. 318 bis 324 durch die Stellungnahme des HHA zum KuR-Bericht 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Till Zeyn

Haushaltsausschuss

des Studierendenparlaments



HHA | c/o AStA Uni Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss des 61.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Tim Merkel (Vorsitzender)
Helena Baum (Stv. Vorsitzende)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Stellungnahme des Haushaltsausschusses

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

der Haushaltsausschuss hat in seiner 15. Sitzung nach Besprechung des Kassen- und Rechnungsprüfungsberichts einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Auf Grundlage des veröffentlichten Kassen- und Rechnungsprüfungsberichts empfiehlt der Haushaltsausschuss dem Studierendenparlament, den Allgemeinen Studierendenausschuss für das Haushaltsjahr 2018 finanziell zu entlasten.

Darüber hinaus weist der Haushaltsausschuss auf Folgendes hin:

I. Die Kosten für die vom AStA in steuerlichen Fragen beauftragte Kanzlei sind erheblich gestiegen (+ 1471,50 € bei Gesamtkosten von 4251,00€). Es wird angeregt, dass die zuständigen Stellen im AStA versuchen, diese Kosten geringer zu halten.

II. Der Haushaltsausschuss regt an, dass das Studierendenparlament einen verbindlichen Beschluss fasst mit Blick auf die zeitnahe Abrechnung von Kosten (z.B. durch Fachschaften). Gerade hinsichtlich RE 6635 zeigt sich, dass langfristig verschleppte Abrechnungen für eine sorgfältige Prüfung der Auslagenanträge hinderlich sind. Zu empfehlen wäre daher, dass die Abrechnung spätestens zum Ablauf des auf den Abrechnungsanlass folgenden Rechnungsjahres erfolgen muss (Bsp.: Kosten aus Dezember 2016 müssen bis spätestens 31.12.2017 abgerechnet sein).

III. Auch sind einige Ausgabenposten mit Hinblick auf ihre Legitimität schwer zu beurteilen. Etwa wenn aus Titeln der Studierendenschaft Kosten übernommen werden, die den Mitgliedern des AStA andernfalls privat zufließen.“

Mit freundlichen Grüßen

Tim Merkel
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Änderungsanträge zum Protokoll der 1. Sitzung des HHA des 62. StuPa

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

hiermit empfehle ich folgende Änderungen am Protokoll der konstituierenden Sitzung vorzunehmen:

1. Aktualisierung des Abkürzungsverzeichnisses für die Listen.
2. Einhaltung der Zeilenabstände im Protokoll (Nutzung der entsprechenden Formatvorlage). Gleichzeitig Entfernung aller Absätze zwischen Redebeiträgen.
3. Ergänze hinter den Namen die jeweils entsprechende Funktion
4. Mache Abstimmungsergebnisse im gesamten Dokument wie folgt kenntlich:

Antragsgegenstand: Einfügung des Antragsgegenstands

Abstimmungsergebnis:

(X/X/X)

5. Kennzeichne GO-Anträge wie folgt:

GO-Antrag von Guido Borrink (Juso-HSG) auf Vertagung der Wahl des*der stellvertretenden Vorsitzenden auf TOP 9.

6. Ersetze im gesamten Dokument „Paula [A.] Sievers durch „Paula Aguilar Sievers“
7. Mache Redebeiträge wie folgt kenntlich: „Vorname Name (Funktion):“. Entferne zeitgleich indirekte Rede.
8. Formatierung der Antragstexte (Blocksatz, 11pt, kursiv, ohne Zeilenabstand, Calibri)

Mit freundlichen Grüßen

Till Zeyn

Haushaltsausschuss

Protokoll der 2. Sitzung



Haushaltsausschuss des 62. Studierendenparlaments der Universität Münster

Die 2. Sitzung des Haushaltsausschuss fand am 05. August 2019 um 16:15 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Isabel Lutfullin geleitet.

Clara Lindner (Vorsitz)
Isabel Lutfullin (Stv. Vorsitz)

Das vorliegende Protokoll wurde von Steffen Dennert verfasst.

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Montag, 5. August 2019

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: Förderung des Vortrags „Das Verhältnis der AfD zum Antisemitismus“ - JuFo der DIG	1
II.	Finanzantrag: Förderung eines Workshops zur Kritischen Theorie des Zionismus - JuFo der DIG	3
III.	Finanzantrag: Förderung von Vorträgen zum Thema „Diagnostik und Förderung im Mathematikunterricht“ - Mathe Treff Fliedner 29	6
TOP 6	Beratung Nachtragshaushalt 2019_2	6
TOP 7	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	8
TOP 8	Bestätigung von Protokollen	8
TOP 9	Verschiedenes	9

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Steffen Dennert	CG
Michael Drüppel	LISTE
Aysegül Paran	Juso-HSG
Paul Bohmann	CG
Isabel Lutfullin	LHG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Albert Wenzel	Finanzreferat
Alina Dette	Finanzreferat
Wilko Martens	Antrag JuFo

CG CampusGrün Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe LISTE die LISTE
LHG Liberale Hoch- RCDS Ring Christlich Demo- SDS SDS .dieLinke
schulgruppe kratischer Studenten

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Begrüßung

2 Isabel Lutfullin begrüßt die Anwesenden um 16:17.

3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit

4 Der Haushaltsausschuss ist mit 5 Mitgliedern beschlussfähig.

5 **TOP 3** Wahl eines*einer Protokollanten*in

6 Steffen Dennert wird als Protokollant*in bestätigt

7 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

9 **TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

10 **I. Finanzantrag: Förderung des Vortrags „Das Verhältnis der AfD zum Antisemi-**
11 **tismus“ - JuFo der DIG**

12 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

13

14 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*
15 *wir sind die Hochschulgruppe Münster des Jungen Forums der Deutsch-Israelischen*
16 *Gesellschaft e.V. Das Junge Forum ist eine Plattform für Mitglieder der Deutsch-*
17 *Israelischen Gesellschaft unter 35 Jahren, die jedoch auch für Nicht-Mitglieder offen steht*
18 *und sich in Münster vor allem an Studierende richtet. Unser Anliegen ist es, wichtige*
19 *Fragen und mögliche, differenzierte Antworten im Bezug auf Israel an die Öffentlichkeit zu*
20 *tragen. Wir stehen als Informationsbörse und Ansprechpartner für Interessierte zur*
21 *Verfügung. In Münster organisieren wir regelmäßige Treffen und Bildungsveranstaltungen*
22 *wie Vorträge und Workshops sowie gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde den*
23 *alljährlichen Israeltag. Unsere Grundsätze sind, dass wir solidarisch mit dem Staat Israel*
24 *und seiner Bevölkerung sind, wir die gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und*
25 *wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel festigen und*
26 *weiterentwickeln wollen, wir für Freiheit und Demokratie eintreten und uns entschieden*
27 *gegen all jene wenden, die Israels Freiheit und Sicherheit gefährden und bedrohen. Vor*
28 *dem Hintergrund der von Deutschen begangenen Verbrechen an Jüdinnen und Juden*
29 *sind wir der Verantwortung für die deutsche Schuld und Vergangenheit verpflichtet und*
30 *wenden uns entschieden gegen all jene, die diese Verantwortung bestreiten. Wir treten*
31 *entschieden gegen Antisemitismus, Antizionismus und Rassismus ein.*
32 *Für das kommende Wintersemester 2019/20 planen wir wieder einige Veranstaltungen für*
33 *die wir auf die finanzielle Förderung des ASTA angewiesen sind, da wir über keine*
34 *eigenen Mittel verfügen. Unter anderem möchten wir gerne am 16.10.2019 einen Vortrag*
35 *von Jérôme Buske zum Thema „Die AfD und das Verhältnis zum Antisemitismus“*
36 *veranstalten. Dafür beantragen wir 490€. Das Thema des Vortrages ist die Frage nach*
37 *dem Verhältnis der AfD zum Antisemitismus. Dabei werde verschiedene Begriffe und*
38 *Annahmen der Antisemitismusforschung herausgearbeitet und die Programmatik,*
39 *Geschichtspolitik und antisemitische Vorfälle der Partei vorgestellt. Der Workshop richtet*
40 *sich an Studierende aller Fachgruppen und wir rechnen mit ca. 40 Teilnehmenden. Der*
41 *Workshop wird voraussichtlich in Uni Räumlichkeiten stattfinden.*

42 *Der Ankündigungstext des Vortrages zum Antisemitismus der AfD wird voraussichtlich*
43 *wie folgt lauten: Der Einzug der AfD in den Bundestag stellt eine Zäsur im*
44 *bundesdeutschen Parteiensystem dar und sorgte im letzten Herbst auch weltweit für*
45 *Aufsehen. Die rechte Alternative hat sich in der kurzen Parteigeschichte von einer*
46 *europaskeptischen Einpunkt-Partei nationalliberaler Ausprägung zu einer Partei entwickelt,*
47 *die von Beobachter*innen als Sammelbecken der Neuen Rechten bezeichnet wird.*
48 *Innerhalb der Neuen Rechten kam es in den letzten Jahren zu einem Paradigmenwechsel,*
49 *in dessen Folge eine rassistische Agenda anstelle des "Gerüchts über die*
50 *Juden" (Adorno) getreten ist. Auch wenn die AfD ihren politischen Schwerpunkt auf den*
51 *Islam gelegt hat verunsichern die Ressentiments gegenüber Minderheiten auch die*
52 *jüdische Community in der Bundesrepublik.*
53 *Vor allem der nationalkonservative Flügel der Partei macht immer wieder mit*
54 *Solidaritätsbekundungen mit Israel oder der jüdischen Gemeinde von sich reden.*
55 *Dennoch gab es in verschiedenen Landesverbänden immer wieder einschlägige*
56 *antisemitische Skandale. Kann man also vor dem Hintergrund des Widerspruchs zwischen*
57 *Anti-Antisemitismus und Antisemitismus diese israelolidarischen Bekundungen*
58 *überhaupt ernst nehmen? Welche Fälle von Judenfeindschaft gab es in der Partei? Und:*
59 *Was hat die Geschichtspolitik und die Forderung nach einem "Schlussstrich" mit dem*
60 *Verhältnis zum Antisemitismus zu tun?*
61 *Jérôme Buske ist Politikwissenschaftler und arbeitet im Bereich der politischen Bildung u.*
62 *a. für die Friedrich Ebert Stiftung an sächsischen Schulen. Seine inhaltlichen*
63 *Schwerpunkte sind Kritische Gesellschaftstheorie, Autoritarismusforschung und*
64 *Erinnerungspolitik. Zuletzt referierte er Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der*
65 *Neuen Rechten und zur kritischen Theorie Erich Fromms.*
66 *Wir halten das Thema des Vortrags insofern für besonders relevant, als in unseren*
67 *Veranstaltungen der letzten Semester und auch in den Veranstaltungen der „Projektstelle*
68 *Israelbezogener Antisemitismus“ ein besonderes Augenmerk auf den islamischen sowie*
69 *linken Antisemitismus gelegt wurde, da dieser bisweilen weniger beachtet wird als der*
70 *autochthon-rechte Antisemitismus. Gleichzeitig stellt jedoch die AfD ein vergleichsweise*
71 *neues Phänomen dar, bei welchem sich eine vorgebliche Israelsolidarität mit typisch*
72 *antisemitischen Ausfällen vereint. Dies verdient eine gesonderte Analyse und macht den*
73 *Vortrag auch im Hinblick auf die vielfachen Warnungen des Zentralrats der Juden vor der*
74 *AfD höchst aktuell und relevant.*
75 *Die Kosten des Vortrages stellen sich wie folgt zusammen:*
76 *- Als Honorar beantragen wir 200€*
77 *- Die Fahrtkosten werden ca. 150€ betragen*
78 *- Für die Übernachtung beantragen wir 90€*
79 *Wir beantragen somit 440€ für den Vortrag.*
80 *Für diese Vortrag sowie den Workshop aus dem anderen Antrag zusammen beantragen*
81 *wir 50€ für die Werbungskosten, die sich aus ca. 30€ für Plakate und ca. 20€ für*
82 *Facebook-Anzeigen zusammensetzten.*
83 *Wir beantragen also für den Vortrag und die Werbungskosten insgesamt 490€.*
84
85 *Wir würden uns sehr über eure Förderung freuen.*
86 *Mit freundlichen Grüßen*
87 *Wilko Martens*
88

89 Isabel: Da der Referent von der FES kommt – ist gesichert, dass es nicht auf eine Partei (SPD)
90 Ebene abrutscht?
91

92 Antragssteller: Wir werden den Referenten nicht als FES-Referent vorstellen. Der Vortrag
93 wurde auch nicht für die FES erarbeitet.

94

95 Albert: Die Frage haben wir uns in Bezug auf parteinahe Stiftungen schon einmal, insb. Bei
96 Co-Finanzierung gestellt, was aber bei diesem Antrag nicht der Fall ist.

97

98 Albert: Wie sieht die Kooperation mit der Projektstelle Antisemitismus des AStA, z.B. bezüg-
99 lich Terminabsprache aus?

100

101 Antragssteller: Wir hatten länger keinen Kontakt, werden uns aber noch weiter absprechen.

102

103 Isabel stellt den Antrag zur Abstimmung.

104

105 **Abstimmungsergebnis**

106 (5/0/0)

107 **II. Finanzantrag: Förderung eines Workshops zur Kritischen Theorie des Zionis-**
108 **mus - JuFo der DIG**

109 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

110

111 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

112 *wir sind die Hochschulgruppe Münster des Jungen Forums der Deutsch-Israelischen*

113 *Gesellschaft e.V. Das Junge Forum ist eine Plattform für Mitglieder der Deutsch-*

114 *Israelischen Gesellschaft unter 35 Jahren, die jedoch auch für Nicht-Mitglieder offen steht*

115 *und sich in Münster vor allem an Studierende richtet. Unser Anliegen ist es, wichtige*

116 *Fragen und mögliche, differenzierte Antworten im Bezug auf Israel an die Öffentlichkeit zu*

117 *tragen. Wir stehen als Informationsbörse und Ansprechpartner für Interessierte zur*

118 *Verfügung. In Münster organisieren wir regelmäßige Treffen und Bildungsveranstaltungen*

119 *wie Vorträge und Workshops sowie gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde den*

120 *alljährlichen Israeltag. Unsere Grundsätze sind, dass wir solidarisch mit dem Staat Israel*

121 *und seiner Bevölkerung sind, wir die gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und*

122 *wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel festigen und*

123 *weiterentwickeln wollen, wir für Freiheit und Demokratie eintreten und uns entschieden*

124 *gegen all jene wenden, die Israels Freiheit und Sicherheit gefährden und bedrohen. Vor*

125 *dem Hintergrund der von Deutschen begangenen Verbrechen an Jüdinnen und Juden*

126 *sind wir der Verantwortung für die deutsche Schuld und Vergangenheit verpflichtet und*

127 *wenden uns entschieden gegen all jene, die diese Verantwortung bestreiten. Wir treten*

128 *entschieden gegen Antisemitismus, Antizionismus und Rassismus ein.*

129 *Für das kommende Wintersemester 2019/20 planen wir wieder einige Veranstaltungen für*

130 *die wir auf die finanzielle Förderung des ASTA angewiesen sind, da wir über keine*

131 *eigenen Mittel verfügen. Unter anderem möchten wir einen fünfstündigen Workshop mit*

132 *dem Titel „Kritische Theorie des Zionismus“ am 16.11 mit Alan Marx und Johannes*

133 *Richter veranstalten. Dafür beantragen wir 700€. Mit diesem Workshop wenden wir uns*

134 *an alle Interessierten, auch jene, die sich bisher wenig mit Zionismus und Kritischer*

135

136 *Theorie auseinandergesetzt haben, um eine Begriffsbestimmung des Zionismus*

137 *vorzunehmen und Analysen des Antisemitismus vorzustellen. Auch auf aktuelle*

138 *Vorkommnisse soll eingegangen werden, wobei es genug Raum für Fragen geben wird.*

139 *Der Workshop richtet sich an Studierende aller Fachgruppen und wir rechnen mit ca. 20*

140 *Teilnehmenden. Der Workshop wird voraussichtlich in Uni Räumlichkeiten stattfinden.*

141 *Der Ankündigungstext des Workshops zur Kritischen Theorie des Zionismus wird*
142 *voraussichtlich wie folgt lauten: Ist vom sogenannten Nahostkonflikt im Allgemeinen oder*
143 *von Israel im Besonderen die Rede, so fällt die Sprache schnell auf den Zionismus oder*
144 *besser gesagt auf „die Zionisten“. Findet das Gespräch nicht gerade mit bekennenden*
145 *Antisemit*innen statt, so wird schnell beteuert, man dürfe Jüd*innen nicht für die Politik*
146 *Israels verantwortlich machen, man solle daher zwischen Jüd*innen und Zionist*innen*
147 *unterscheiden. Die Generosität mit der eine solche Banalität, nämlich das man Menschen*
148 *nicht in Kollektivhaft nehmen sollte, vorgetragen wird, sollte stutzig machen. Hakt man im*
149 *Gespräch nach, was denn der Unterschied sei und was vor allem einen Zionisten so*
150 *ausmacht wird schnell der Zweck dieser Spaltung deutlich. Zionist*innen sind in dieser*
151 *Perspektive wahlweise dialogunfähige Hardliner*innen, Rassist*innen, Kapitalist*innen,*
152 *Lobbyist*innen etc., in jedem Fall also abzulehnen. Der Zionismus wird, vor allem im*
153 *gängigen linken Diskurs, nicht als Bewegung zur Emanzipation der Jüdinnen und Juden*
154 *im Rahmen der Möglichkeiten einer in Staaten organisierten und nach Maßgabe der*
155 *Kapitalverwertung funktionierenden Welt, der Staat Israel somit also nicht als die aufgrund*
156 *des globalen Antisemitismus, der von jener falschen Einrichtung stets hervorgebracht*
157 *wird, erforderliche und letztinstanzliche Lebensversicherung für die von diesem bedrohten*
158 *wahrgenommen. Teilt man nicht selbst schon antisemitische Ressentiments, werden*
159 *hinter dem Partikularismus, den eine jüdische Staatlichkeit notwendigerweise vertreten*
160 *muss, Rassismus und rechte Politik gewittert. Das so zum Gegenbild progressiver*
161 *Einstellungen avancierte Israel wird konsequenterweise abgelehnt, die Ablehnung äußert*
162 *sich dann in Form des aktiven Einsatzes gegen die Existenz eines jüdischen Staates,*
163 *beispielsweise in Form der „BDS“-Bewegung. Der Antizionismus hat notwendigerweise*
164 *keinen Begriff des Antisemitismus und nimmt den Zionismus wahlweise projektiv oder*
165 *isoliert von den Verhältnissen, aus denen er entspringt und gegen die er sich richtet, wahr.*
166 *Dieser Form der Ideologisierung gilt es, gerade im universitären Kontext, durch*
167 *Begriffsarbeit entgegenzuwirken. Im Workshop „Kritische Theorie des Zionismus“ soll*
168 *daher die jüdische Nationalbewegung aus der Perspektive einer materialistischen*
169 *Gesellschaftskritik in der Tradition der Kritischen Theorie betrachtet werden.*
170 *Ansätze dafür sollen während des fünfstündigen Workshops in ebenso vielen*
171 *Themenabschnitten erarbeitet werden.*
172 *Beginnen wird der Workshop mit einer kurzen Begriffsbestimmung des Zionismus. Dabei*
173 *sollen insbesondere die verschiedenen Legitimationsansätze für eine jüdische*
174 *Souveränität in Eretz Israel (Land Israel), also religiöse, kulturelle und politische, beleuchtet*
175 *werden.*
176 *Anschließend umreißen wir den historischen Kontext aus dem sich der politische*
177 *Zionismus entwickelte, also die antisemitischen Zustände in Europa und ggf. der*
178 *arabischen/islamischen Welt.*
179 *Nachdem ein grundlegendes Verständnis für den Begriff des Zionismus und die*
180 *Ausgangslage der zionistischen Bewegung geschaffen wurde, beginnen wir mit der*
181 *Analyse des Antisemitismus. Ausgehend von den wertkritischen Thesen von Moïse*
182 *Postone und den „Elementen des Antisemitismus“ von Max Horkheimer und Theodor W.*
183 *Adorno erarbeiten wir einen Begriff des Antisemitismus. Antisemitismus wird dabei nicht*
184 *als gewöhnliches Vorurteil oder Unterkategorie des Rassismus verstanden, sondern als*
185 *allumfassende Welterklärung und pathische Projektion, die sich ebenso gegen die*
186 *bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft wendet wie sie aus ihr entspringt und sie affirmiert.*
187
188 *Bei Bedarf kann in der Diskussion auch auf den islamischen/arabisch-nationalistischen*
189 *Antisemitismus eingegangen werden, der zwar sowohl strukturell als auch historisch eine*
190 *Verwandtschaft zum europäischen Antisemitismus aufweist, dennoch eine besondere*
191 *Ausformung dessen darstellt und sich als solche in einem anderen Legitimationsrahmen*
192 *bewegt.*

193 *Im vierten Abschnitt gehen wir von der theoretischen zur praktischen Kritik des*
194 *Antisemitismus über, zum politischen Zionismus. Auch der politische Zionismus war zu*
195 *keiner Zeit eine homogene Bewegung, auch hier gibt und gab es verschiedene*
196 *Strömungen. Nachdem diese Strömungen kurz umrissen wurden, besprechen wir anhand*
197 *ausgewählter Textstellen die Klassiker des Zionismus: Theodor Herzl, Leon Pinsker und*
198 *Moses Hess. Anhand der zuvor entwickelten Kritik des Antisemitismus wollen wir nun auf*
199 *den Zionismus blicken und die Ausgangsfrage nach dem Zusammenhang materialistischer*
200 *Gesellschaftskritik und jüdischer Nationalbewegung aufwerfen.*

201 *Der letzte Abschnitt kann als Ausblick genutzt werden, in dem man verschiedene (aktuelle)*
202 *Themen diskutiert, z.B. die Kontroverse zwischen dem „feministischen“ intersektionalen*
203 *Antizionismus Linda Sarsours und einem feministischen Zionismus (bspw. vertreten durch*
204 *Mayim Bialek) oder Staatlichkeit als Selbstverteidigungsmaßnahme im Hinblick auf die*
205 *aktuelle Lage der Kurd*innen. Der Workshop soll dabei so interaktiv wie möglich sein und*
206 *den Teilnehmer*innen Raum für ihre Interessen geben.*

207 *Der Workshop soll sich niedrigschwellig an alle Interessierten wenden, die sich mit*
208 *Themen wie Antisemitismus, Kritischer Theorie und Zionismus noch nicht oder nur wenig*
209 *beschäftigt haben. Er ist so konzipiert, dass das komplexe Thema für ein breites Publikum*
210 *zugänglich wird.*

211 *Die Grundbegriffe werden durch Inputreferate durch die Workshopleiter geklärt. Dann*
212 *widmen wir uns (mit vorher bereitgestellten) Textausschnitten den genannten*
213 *Themenfeldern. Die gemeinsame Textarbeit, die unbedingt notwendig ist, um die*
214 *Gedankengänge und Motivationen der frühen Zionisten und Theoretiker zu verstehen soll*
215 *durch Diskussionsgelegenheiten und Ergebnissicherungen am Ende eines jeden*
216 *Abschnitts bewerkstelligt werden. Zur Auflockerung sowie besseren Erinnerung werden*
217 *auch Filmsequenzen Verwendung finden. Der Workshop wird mit einer Feedbackrunde*
218 *und einer kritisch reflektierenden Abschlussdiskussion beschlossen werden.*

219 *Alan Marx studiert Politische Theorie (MA), sowie Philosophie und Rechtswissenschaften*
220 *(BA) an der Uni Frankfurt, ist Mitbegründer der Deutsch-Israelischen Hochschulgruppe*
221 *und beschäftigt sich mit Geschichte und Theorie des Zionismus, sowie mit kritischer*
222 *Staatstheorie und der Kritik des Antisemitismus.*

223 *Johannes Richter studiert Politische Theorie (MA) in Frankfurt am Main und Darmstadt. Er*
224 *ist Mitglied der Deutsch-Israelischen Hochschulgruppe sowie des Jungen Forums der*
225 *Deutsch-Israelischen Gesellschaft in Frankfurt am Main und Referent des Referats gegen*
226 *Antisemitismus des AStA der TU Darmstadt. Zu seinen Interessen zählen neben*
227 *klassischer Kritischer Theorie und der Geschichte des Zionismus, das Verhältnis von*
228 *Frankfurter Schule und jüdischer Religionsphilosophie sowie gesellschaftliche*
229 *Naturverhältnisse. Gegenwärtig arbeitet er an einer Abschlussarbeit über eine Kritische*
230 *Theorie des Luxus.*

231 *Die Kosten des Workshops stellen sich wie folgt zusammen:*

232 *- Als Honorar beantragen wir für beide Referenten 200€ (zusätzlich werden wir 50€ pro*
233 *Person aus anderen Quellen beantragen, da das Honorar 250€ betragen wird)*

234 *- Die Fahrtkosten werden ca. 60€ pro Person betragen*

235 *- Für die Übernachtung beantragen wir 90€ pro Person*

236 *Wir beantragen somit für den Workshop 700€.*

237

238 *Wir würden uns sehr über eure Förderung freuen.*

239 *Mit freundlichen Grüßen*

240 *Wilko Martens*

241

242 *Steffen: Meiner Meinung nach sollte es kein Problem sein, bei einer 5-stündigen Veranstal-*
243 *tung von der Empfehlung von 200€ abzuweichen. Normalerweise handelt es sich ja nur um*

244 90 Minuten Vorträge. Deshalb finde ich es in diesem Fall in Ordnung das Honorar auf je 250€
245 zu erhöhen.

246

247 Albert spricht sich ebenfalls dafür aus.

248

249 Isabel: Habt ihr den Referent*innen 250€ von euch aus angeboten oder haben sie 250€ ge-
250 fordert.

251

252 Antragssteller: Wir kennen die Referent*innen schon länger und als wir sie gefragt haben, ob
253 sie den Workshop für uns halten wollen haben sie sich ein Honorar von 250€ vorgestellt.

254

255 Antragsteller: Ich stelle den Änderungsantrag, das Honorar auf 250€ p.P. zu erhöhen und so-
256 mit insgesamt 800€ zu beantragen.

257

258 Isabel stellt den ÄA zur Abstimmung.

259 **Abstimmungsergebnis**

260 (5/0/0)

261

262 Isabel stellt den gesamten Antrag inkl. Änderung zur Abstimmung.

263 **Abstimmungsergebnis**

264 (5/0/0)

265 **III. Finanzantrag: Förderung von Vorträgen zum Thema „Diagnostik und Förde-**
266 **rung im Mathematikunterricht“ - Mathe Treff Fliedner 29**

267 Die Antragssteller*innen sind nicht erschienen.

268

269 Ayse beantragt den GO-Antrag zu vertagen.

270

271 Es gibt keine Gegenrede.

272

273 Damit ist die Behandlung des Antrages vertagt.

274 **TOP 6** Beratung Nachtragshaushalt 2019_2

275 Alina stellt den NHH 2019_2 vor.

276

277 Michael fragt, wie sich die Erhöhung bei der Rentenversicherung begründet.

278

279 Albert erläutert die Rechtsstreitigkeiten mit der Rentenversicherung und erläutert die stei-
280 genden Kosten. Begründet werden die Kosten damit, dass der Bescheid dieses Jahr höher
281 ausfällt.

282

283 Alina stellt den NHH weiter vor.

284

285 Michael fragt, wie hoch bei Titel 6140 der Anteil für noch nicht geplante Projekte ist.

286

287 Albert erläutert, dass dieser Anteil sehr gering ist und nur bei 5.000 – 7.000 € liegt.

288

- 289 Alina stellt den NHH weiter vor.
290
291 Isabel fragt, wie sich das KuSeTi generell rentiert.
292
293 Alina erläutert, dass das KuSeTi gerade evaluiert wird und vermutet, dass die abschließende
294 Evaluation im nächsten Kultur und Diversity Referat stattfinden wird. Aber dass es sich insge-
295 samt vermutlich um ein Nullsummenspiel handelt.
296
297 Ayse vermutet, dass natürlich einige Einrichtungen, wie z.B. Preussen Münster teuer sind als
298 bestimmte andere Einrichtungen.
299
300 Albert vermutet ebenfalls, dass man sich bestimmte Einrichtungen noch einmal anschauen
301 müsste. Er hält das KuSeTi aber insgesamt für einen großen Erfolg und stellt einige Positiv-
302 Beispiele heraus.
303
304 Isabel stellt heraus, dass sie gerne über die Ergebnisse der Evaluation der Bescheid wüsste.
305
306 Alina sagt, dass die Ergebnisse auf jedem Fall dem StuPa vorgestellt werden und wahrschein-
307 lich auch diesem Ausschuss.
308
309 Albert erläutert, dass noch überlegt werden muss, welche Details aus vertraglichen Gründen
310 veröffentlicht können und welche nicht.
311
312 Isabel fragt nach den Gründen für die Erhöhung bei den Ausgaben für die Wahlen.
313
314 Albert erläutert, dass es u.a. beim ZWA die Entscheidung gab 150 Wahlhelfer*innen (vgl. 80
315 Wahlhelfer*innen im Vorjahr) zu beschäftigen, damit es keine arbeitsrechtlichen Bedenken
316 für die Auszählungen am letzten Wahltag gibt.
317
318 Isabel fragt auch nach den Mehrausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit.
319
320 Alina und Albert erläutern die Mehrausgaben und die Funktion der Erhöhung.
321
322 Albert stellt allerdings in Frage, ob sich der Betrag weiterhin stark erhöhen sollte und denkt,
323 dass dies bei der Haushaltplanung 2020 weiter in den Blick genommen werden sollte.
324
325 Isabel sieht keine große Verbindung zwischen der Öffentlichkeitsarbeit und der gestiegenen
326 Wahlbeteiligung.
327
328 Isabel stellt den Antrag die Stellungnahme zu fassen, die Zusammenstellung der 17.000€ im
329 StuPa zu diskutieren und ggf. die Empfehlung auszustellen die 17.000€ nicht weiter zu über-
330 schreiten.
331
332 Paul und Ayse reden gegen diesen Antrag und freuen sich über die gestiegene Wahlbeteili-
333 gung und sagen, dass es dieser Betrag Wert sei.
334
335 Albert schließt sich der Meinung an.
336

337 Isabel stellt ihre Stellungnahme zur Abstimmung.

338

339 **Abstimmungsergebnis**

340 (1/1/3)

341

342 Isabel stellt den Antrag zur Abstimmung.

343

344 **Abstimmungsergebnis**

345 (5/0/0)

346

347 Damit ergibt sich folgende Stellungnahme: Wir empfehlen dem Studierendenparlament einstimmig, dem Nachtragshaushalt 2019_2 zuzustimmen.

348

349 **TOP 7** Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

350 Albert berichtet über die Problematik welche Veranstaltungen, über die im HHA abgestimmt werden aus welchen Titeln bezahlt werden und wie Projektstellen aufgefasst werden (intern oder extern).

351

352 Ayse fragt, warum Projektstellen nicht aus einem anderen eigenständigen Titel bezahlt werden können.

353

354 Albert hält dies für generell möglich. Die Problematik sei allerdings, welche Veranstaltungen Veranstaltungen der Studierendenschaft und welche externe Veranstaltungen sind.

355

359 **TOP 8** Bestätigung von Protokollen

360 Das Protokoll der 1. Sitzung vom 11. Juli 2019 wird behandelt.

361 Es gibt keine Änderungsanträge.

362 Isabel lässt über die Bestätigung des Protokolls abstimmen.

363

364 **Abstimmungsergebnis**

365 (5/0/0)

366

367 Das Protokoll der 13. Sitzung vom 24. April 2019 wird behandelt.

368 Alina stellt den Änderungsantrag im Protokoll als Anwesend (als Referentin des Finanzreferat) aufgenommen zu werden.

369 Diese Änderung wird als redaktionell befunden.

370 Albert stellt den Änderungsantrag die Kopfzeile des Protokolls anzupassen.

371 Diese Änderung wird als redaktionell befunden.

372 Isabel lässt über die Bestätigung des Protokolls abstimmen.

373

374 **Abstimmungsergebnis**

375 (4/1/0)

376

377 Das Protokoll der 15. Sitzung vom 29. Mai 2019 wird behandelt.

378 Es gibt keine Änderungsanträge.

379 Isabel lässt über die Bestätigung des Protokolls abstimmen.

380

381 **Abstimmungsergebnis**

382

383 (5/0/0)

384

385 **TOP 9** Verschiedenes

386 Keine Beiträge unter Verschiedenes.

387

388

389

390 Isabel Lutfullin schließt die Sitzung um 17:26.